



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Neue Zeit, alte Probleme \_ Kammerversammlung
- 18 Suizidhilfe als Grundrecht \_ Suizidhilfe-Verweigerung und ärztliches Ethos
- 20 Werben für Engagement in der Selbstverwaltung \_ Serie Junge Ärzte
- 22 Curriculare Fortbildung Medizinethik \_ Urteils- und Entscheidungskompetenz
- 62 Vorstände und Schlichtungsausschüsse \_ Wahlergebnisse aus den Verwaltungsbezirken

# STRESSFREI VERORDNEN

INSULIN LISPRO SANOFI® –  
DAS BIOSIMILAR-MAHLZEITENINSULIN  
MIT PREISVORTEIL\*

**~15%**  
Listenpreisersparnis\*  
vs. Original



- Rabattverträge mit allen GKVEn#
- Kein AMNOG
- Made in Germany

Erfahren Sie mehr über das erste Biosimilar-  
Mahlzeiteninsulin auf [www.lispro.de](http://www.lispro.de)



\*Listenpreisersparnis mit Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml von -15% bezogen auf einen ApU-Vergleich von Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml 10 x 3 ml Patrone (PZN: 12910612) zu Humalog® 100 E/ml 10 x 3 ml Patrone (PZN: 8752490) sowie Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml 10 x 3 ml SoloSTAR® (PZN: 12910598) zu Humalog® 100 E/ml 10 x 3 ml KwikPen (PZN: 6087048). IfA-Stand 12/2019; # Erstattung für 100% der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IfA-Lauerliste gelisteten Preis sichern, gewährleisten. Stand 12/2019.

Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche · Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen

**Wirkstoff:** Insulin lispro. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonstige Bestandteile:** m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7H<sub>2</sub>O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36% und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanzeigen:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Gleichzeitige Behandlung mit oralen Antidiabetika gegebenenfalls anpassen. Bei unzureichender Dosierung oder Abbruch der Behandlung Hyperglykämie und diabetische Ketoazidose möglich. Lange Diabetesdauer, intensivierte Insulintherapie, diabetische Neuropathie, Betablocker oder Wechsel von Insulin tierischen Ursprungs zu Humaninsulin können Warnsymptome einer Hypoglykämie verschleiern. Bei verstärkter körperlicher Aktivität oder Ernährungsumstellung, Krankheit oder seelischer Belastung kann Dosis-Anpassung erforderlich sein. Unbehandelte hypo- oder hyperglykämische Reaktionen können zu Bewusstlosigkeit, Koma oder zum Tod führen. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptome Pioglitazon absetzen. Metacresol kann allergische Reaktionen hervorrufen. Funktionsstörungen der Insulinpumpe oder Anwendungsfehler können zu Hyperglykämie, hyperglykämischer Ketose oder diabetischen Ketoazidose führen. **Nebenwirkungen:** Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. Häufig (1/100–1/10) lokale allergische Reaktionen mit Hautrötungen, Schwellungen oder Juckreiz an der Injektionsstelle. Sie verschwinden gewöhnlich innerhalb weniger Tage bis weniger Wochen von selbst. Systemische Allergie selten (1/10.000–1/1.000), aber potentiell gefährlicher, kann Hautausschlag am ganzen Körper, Kurzatmigkeit, keuchenden Atem, Blutdruckabfall, schnellen Puls oder Schwitzen hervorrufen, kann lebensbedrohlich sein. Gelegentlich (1/1.000–1/100) Lipodystrophie an Injektionsstellen. Ödeme, vor allem bei Behandlungsbeginn oder Änderung der Behandlung zu Verbesserung der Blutzucker Einstellung. **Verschreibungspflichtig.** **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, D-65926 Frankfurt am Main **Stand:** Oktober 2018 (SADE.II.19.01.0195).

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aeawl.de](mailto:posteingang@aeawl.de)  
Internet: [www.aeawl.de](http://www.aeawl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [kommunikation@aeawl.de](mailto:kommunikation@aeawl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dercks

## Wie klappt es mit der Weiterbildung?

Evaluation bei Assistenzärztinnen und -ärzten in der zweiten Jahreshälfte

War da noch etwas außer Corona? Zwar hat die Pandemie in den letzten Monaten etliche Planungen über den Haufen geworfen. Doch auch im Ausnahmezustand der Krankenhäuser und Praxen im Frühjahr durften besonders junge Kolleginnen und Kollegen ihre ganz persönliche Planung nicht aus den Augen verlieren: Ihre Weiterbildung ging und geht weiter – wie wichtig eine bestmögliche berufliche Qualifikation für die qualitätvolle Versorgung von Patientinnen und Patienten ist, hat die Corona-Krise einmal mehr eindrucksvoll gezeigt. Doch wie klappt es mit der Weiterbildung in Westfalen-Lippe?

Bereits fünf Mal hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten und auch die Weiterbildungsbefugten gebeten, ihre Erfahrungen darzulegen und bei der Evaluation der Weiterbildung ihre Situation zu beschreiben. Sie ist damit die einzige Ärztekammer in der Bundesrepublik, die seit 2009 kontinuierlich die Lage der ärztlichen Weiterbildung auf diese Weise beobachtet. Was läuft gut, wo hakt es? Beides möchte die Kammer von jungen Kolleginnen und Kollegen und ihren Weiterbildern immer wieder aktuell erfahren.

Leider ist der ursprüngliche Zeitplan für die sechste Evaluation der ärztlichen Weiterbildung in Westfalen-Lippe in diesem Jahr ebenfalls der Pandemie-Situation zum Opfer gefallen. Statt im Frühsommer soll die nächste Befragung nun im September starten. 7693 Assistenzärztinnen und -ärzte sind dann eingeladen, sich einige Minuten Zeit für eine persönliche Einschätzung zu nehmen. Wie werden in ihrer Weiterbildung fachspezifische Kenntnisse vermittelt, wie ist die Weiterbildung organisiert, wie findet Feedback statt, wie ist das Betriebsklima? Das sind nur einige der Fragen, denen sich vor zwei Jahren 55 Prozent der angeschriebenen Kolleginnen und Kollegen stellten. Das war Teilnahme-Rekord bislang – und half, ein differenziertes und detailreiches Bild zu zeichnen, das Grundlage für die weitere Arbeit der Ärztekammer ist.

Denn die erhobenen Daten enden nicht in Tabellen und bunten Grafiken für die Ablage. Weisen Evaluationsergebnisse auf Defizite an Weiterbil-



Dr. Hans-Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

stellungsstellen hin, setzt sich die Kammer im Dialog mit Weiterbildungsbefugten und Weiterzubildenden aktiv und nachdrücklich für eine Verbesserung ein. In einigen Fällen konnte das Engagement der Kammer auch Weiterbildungsbefugte dabei unterstützen, Verbesserungen in der ärztlichen Weiterbildung erfolgreich durchzusetzen. Doch auch positive Ergebnisse bleiben nicht ohne Folgen: Sie sind z. B. auf der Homepage der Ärztekammer für Kolleginnen und Kollegen einsehbar, die eine Weiterbildungsstelle suchen und so auf attraktive Möglichkeiten aufmerksam werden. Das hilft bei einer wichtigen Entscheidung: Gute Weiterbildung ermöglicht nicht nur qualitätvolle Arbeit, die Patientinnen und Patienten zugutekommt. Sie stellt auch die Weichen für persönliche Zufriedenheit im Beruf.

Sieben von zehn Befragten, so eines der Ergebnisse der Evaluation 2018, würden ihre Weiterbildungsstelle noch einmal wählen oder sie auch einem Freund empfehlen. Das ist für die Weiterbildungsbefugten, die sich für die Qualifizierung des Berufsnachwuchses einsetzen, Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Denn Weiterbildung muss mehr sein als nur „Beifang“ ärztlicher Alltagsarbeit, allen ökonomischen Zwängen zum Trotz. Der Spagat, dem sich die ärztlichen Weiterbilder stellen, ist nicht einfacher geworden – in Zeiten von Corona wäre ihr Engagement einen eigenen Applaus vom Balkon wert!

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 11 **Neue Zeit, alte Probleme**  
Kammerversammlung

### KAMMER AKTIV

- 17 **Einladung zum 13. Westfälischen Ärztetag**  
Integrierte Notfallzentren vs. Erfolgsmodell Portalpraxen:  
Wie sichern wir den „westfälischen Weg“?
- 18 **Suizidhilfe als Grundrecht**  
Suizidhilfe-Verweigerung und ärztliches Ethos
- 20 **Werben für Engagement in der Selbstverwaltung**  
Serie Junge Ärzte

### FORTBILDUNG

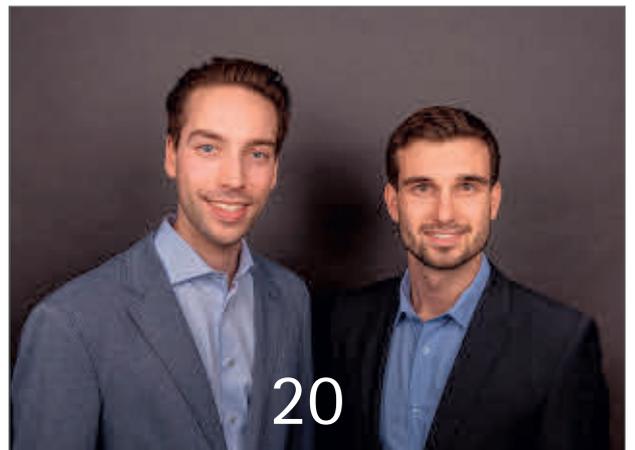
- 22 **Curriculare Fortbildung Medizinethik**  
Urteils- und Entscheidungskompetenz in schwieriger Zeit
- 24 **Aus der Not eine Tugend**  
Borkum 2020: Wie fühlt sich die „Ärztewoche“ ohne Ärzte an?

### VARIA

- 25 **Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen**  
„Streetmed – Aufsuchende Gesundheitsfürsorge“ in Bielefeld
- 26 **Leserbriefe**

### INFO

- 05 **Info aktuell**
- 28 **Persönliches**
- 32 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL**
- 57 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



GEHLE UND WINDHORST EINIG:

## Organspende bedeutet gesellschaftliche Verantwortung und altruistische Hilfe

Anlässlich des Tages der Organspende am 6. Juni haben der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehle, und ÄKWL-Ehrenpräsident Dr. Theodor Windhorst, der auch Transplantationsbeauftragter der Kammer ist, allen Spenderinnen und Spendern sowie den Angehörigen für die Bereitschaft zur Organspende gedankt: „Wir sagen Danke für diese Geschenke, die anderen Menschen das Leben retten. Organspende bedeutet mehr Lebenszeit und Lebensqualität für diejenigen, die verzweifelt auf der Warteliste für ein neues Organ stehen“, sagte Gehle.

Corona habe vieles verändert in den letzten Monaten, sagte Windhorst. So fehlten etwa die Transportmöglichkeiten für gespendete Organe per Flugzeug. Aber

trotz der hohen Belastungen der Transplantationsteams auf den Intensivstationen der Kliniken, trotz des heftigen staatlichen Eingriffs in die Abläufe an den Krankenhäusern mit zum Teil windigen Finanzierungen und hohen Personalbelastungen sei die Anzahl der Organspenden in den ersten Monaten des Jahres nicht gesunken, sondern lediglich auf einem niedrigen Niveau stehen geblieben. „Jährlich sterben 1000 der 9000 verzweifelt und schwerstkrank Wartenden auf der Organpendeliste. Diese Zahlen können und dürfen uns nicht aus der gesellschaftlichen Verantwortung entlassen. Denn die Botschaft bleibt: Die vom Schicksal Geschlagenen brauchen Hilfe, brauchen gespendete Organe, brauchen den Altruismus.“

Gehle und Windhorst sprechen sich weiterhin dafür aus, per Gesetz die doppelte Widerspruchslösung einzuführen. Danach wäre jeder, der zu Lebzeiten nicht offiziell wider-

sprochen hat, im Falle eines Hirntods ein potenzieller Organspender, falls nicht seine Hinterbliebenen nach seinem Tod widersprechen. Bereits Mitte des vorvergangenen Jahres hatte die Kammerversammlung der ÄKWL für die Widerspruchslösung mit Veto-Recht votiert. Bei der Widerspruchslösung habe der Mensch zu Lebzeiten die Freiheit, sich beim Thema Organspende festzulegen und so den Druck von den Angehörigen zu nehmen, nach seinem Tod über eine Organspende entscheiden zu müssen, so Gehle. Diese Lösung rechne nicht

mit einem Automatismus bei lebensrettenden Organentnahmen, aber rufe dazu auf, sich mit dem Thema des irreversiblen Hirntods und der Organspende auseinanderzusetzen. Jeder könne durch Schicksalsschläge zu einem Organ-

empfänger werden, aber nicht allen könne zurzeit geholfen werden. Nur 16 Prozent der Bevölkerung haben laut Windhorst einen Organspendeausweis. „Und bei der Hälfte der potenziellen Organspenden lehnen überforderte Angehörige im Ernstfall eine Transplantation mit der Begründung ab, man habe nie darüber gesprochen und der Wille des Verstorbenen sei den Angehörigen nicht bekannt.“

Für Kammerpräsident Gehle ist mit dem zweiten Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes im April vergangenen Jahres „ein wichtiger Schritt für die Organspende“ erfolgt, da es zur Erleichterung der Arbeit der Transplantationsbeauftragten in den Krankenhäusern beitrage, eine Vereinfachung der Finanzierung bringe und eine flächendeckende Berichtspflicht potentieller Spender ermögliche. Nun gelte es, durch eine breite gesellschaftliche Diskussion eine Steigerung der Organspendezahlen zu erreichen.



Durch die unruhigen Beine leiden die Betroffenen unter Schlafstörungen. Foto: ©StockPhotoPro – stock.adobe.com

## ÄZQ AKTUALISIERT PATIENTENINFOS Restless-Legs-Syndrom und Internetrecherche

Zwei aktualisierte Patienteninformationen stellt das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) zur Verfügung.

Vom Restless-Legs-Syndrom betroffene Menschen erhalten in einer neuen Patienteninformation Wissenswertes über Behandlungsmöglichkeiten und hilfreiche Tipps zu ihren unruhigen Beinen. An einen breiteren Interessentenkreis richtet sich das Patienteninformationsblatt „Gute Informationen im Netz finden“. Es erklärt, wie verlässliche medizinische Informationen im Internet gefunden werden können und enthält eine Liste von vertrauenswürdigen Seiten.

Diese beiden sowie noch viele weitere Patienteninformationen können kostenlos unter [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de) heruntergeladen, ausgedruckt und an Patienten verteilt werden.

## DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.



# 2. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen

Samstag, 29. August 2020 von 9.00 bis 16.00 Uhr, KVWL Dortmund

## Programm

9.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	Dr. med. Volker Schrage Elisabeth Borg	2. Vorsitzender der KVWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL
	<b>Moderation</b>	Dr. med. Hans-Peter Peters	Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fort- bildung der ÄKWL und der KVWL
9.15 Uhr	Vorträge		
	<b>EVA – eine Stütze der hausärztlichen Versorgung</b>		Stefan Spieren, MBA
	<b>EVA in der fachärztlichen Versorgung</b>		Elisabeth Borg
	<b>Der antikoagulierte Patient – Noaks / Vitamin-K-Antagonisten – Was bewirken sie beim Patienten?</b>		Dr. med. Thomas Titgemeyer
11.00 Uhr	Pause		
11.30 Uhr	Seminare		
	<b>Kommunikation – Umgang mit schwierigen Patienten</b>		Dipl.-Sozialarbeiterin Gerda Dellbrügge
	<b>Stressprävention – wie gehe ich mit Stress um?</b>		Dr. med. Matthias Weniger
	<b>Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen</b>		Dipl.-Medizinpädagogin Birgit Blumenschein
	<b>Telemedizin 2020 – Was muss die EVA wissen?</b>		Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich
	<b>Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung</b>		Dr. med. Birgit Bauer
	<b>EKG/Spirometrie / Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis</b>		Michael Wendt
	<b>Englisch für den Praxisalltag</b>		Dr. phil. Barbara Sixt
13.00 Uhr	Mittagspause		
14.00 Uhr	Seminare Fortsetzung		
15.30 Uhr	Abschlussplenum		

Auskunft und detailliertes Programm:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL  
Telefon: 0251 929 2207  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:  
€ 129,- Praxisinh. Mitglied der Akademie  
€ 149,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie

  
akademie  
für medizinische Fortbildung  
Ärztelkammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



Die Stimmen der Verwaltungsbezirke Münster und Dortmund waren die letzten, die ausgezählt wurden.  
Foto: Maria Kerkmann, ÄKWL

## STIMMAUSZÄHLUNG UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

### Verwaltungsbezirks-Wahlen sind ausgezählt

Die Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe liegt zwar bereits mehrere Monate zurück, doch erst jetzt konnten die Ergebnisse festgestellt werden. Wegen der Corona-Pandemie war eine Auszählung der Stimmzettel zunächst nicht möglich gewesen. Unter Einhaltung der Abstandsgebote

und Hygienerichtlinien wurden am 21. Juni die letzten Stimmzettel ausgezählt. Das Wahlergebnis konnte damit am 24. Juni durch den Vorstand der ÄKWL festgestellt werden.

Die ausführlichen Ergebnisse der Wahl finden Sie im Bereich Amtliche Bekanntmachungen ab S. 62.

## KRANKENHAUSKOSTEN UND HÄUFIGE DIAGNOSEN FÜR 2018

### NRW-Statistiken zu stationären Aufenthalten

Gleich mehrere Veröffentlichungen von IT.NRW als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen thematisieren stationäre Krankenhausaufenthalte der Landesbewohner im vorvergangenen Jahr. So seien 2018 4,7 Millionen Menschen vollstationär behandelt worden.

Dabei seien – ohne Berücksichtigung von Geburten und der anschließenden Versorgung von Mutter und Kind – Probleme des Herzkreislauf-Systems die häufigste Hauptdiagnose gewesen: 99.757 Menschen seien wegen Herzinsuffizienz stationär aufgenommen worden sowie 76.940 wegen Vorhofflattern und -flimmern. Im Schnitt seien die Patientinnen und Patienten 2018 55,5 Jahre alt gewesen.

Darüber hinaus seien 2018 214.731 Menschen stationär in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes mit mehr als 100 Betten behandelt worden. Hauptursache seien Arthrosen des Knie- oder Hüftgelenks gewesen. Das Durchschnittsalter der Patientinnen und Patienten habe bei 62,5 Jahren gelegen.

Die stationäre Krankenhausversorgung habe 2018 21,6 Milliarden Euro und damit zwei Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum gekostet. Pro Fall seien das 4660 Euro bzw. 650 Euro pro Tag gewesen. Zuzüglich der Kosten für ambulante Krankenhausbehandlungen seien damit für die 345 nordrhein-westfälischen Krankenhäuser Kosten in Höhe von 25,5 Milliarden Euro entstanden.

## 10.000 EURO-STIFTUNGSPREIS

### Nachsorgepreis 2020

Einen Förderpreis in Höhe von 10.000 Euro lobt die Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind aus. Die Auszeichnung unterstützt Projekte der familienorientierten Nachsorge von krebs-, herz-, mukoviszidose und anderen schwerst chronisch kranken Kindern mit deren Familien. Gefördert werden können sowohl wissenschaftliche als auch praktische Projekte und Initiativen, die sich der ambulanten oder stationären Nachsorge und Betreuung widmen. Es können sich sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, Initiativen und Verbände aus dem deutschen Sprachraum bewerben. Der Preis wird jährlich vergeben – die Preisverleihung ist für Ende des Jahres geplant.

Nähere Informationen zu den Teilnahmeunterlagen und -anforderungen gibt es im Internet unter [www.kinderkrebsnachsorge.de/erleben/nachsorgepreis/](http://www.kinderkrebsnachsorge.de/erleben/nachsorgepreis/). Der Einsendeschluss ist der 31. Juli 2020. Nach diesem Stichtag eingehende Bewerbungen werden im kommenden Jahr berücksichtigt.



**ZERTIFIZIERUNGSSTELLE**  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001



DIN ISO 9001  
Rehaeinrichtungen SGB IX  
KPQM  
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601 | [info@aezert.de](mailto:info@aezert.de)

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.ak-dae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:



- **Tepadina® (Thiotepa):** mögliches Risiko mangelhafter Durchstechflaschen durch nicht ordnungsgemäß an der Flasche befestigte Bördelkappen
- **Tolperisonhaltige Arzneimittel:** Erneuter Hinweis auf das negative Nutzen-Risiko-Verhältnis, wenn die Anwendung außerhalb der zugelassenen Indikation erfolgt
- **Flucytosin (Ancotil®):** Aktualisierte Empfehlungen zur Anwendung bei Patienten mit Dihydropyrimidin-Dehydrogenase (DPD)-Mangel
- **5-Fluorouracil- (i.v.), Capecitabin- und Tegafur-haltige Arzneimittel:** Tests vor Behandlungsbeginn zur Identifizierung von Patienten mit DPD-Mangel, die ein erhöhtes Risiko für schwere Toxizität haben
- **Flucytosin (Ancotil®):** Aktualisierte Empfehlungen zur Anwendung bei Patienten mit Dihydropyrimidin-Dehydrogenase (DPD)-Mangel
- **Ondexxya® (Andexanet alfa):** Kommerzielle Anti-FXa-Aktivitätstests sind nach der Verabreichung von Andexanet alfa für die Messung der Anti-FXa-Aktivität ungeeignet

## STATISTIK FÜR NRW

# 2019: Medizintechnik und Medikamente im Wert von acht Milliarden Euro produziert

Im vergangenen Jahr wurden in Nordrhein-Westfalen Medikamente und Medizintechnik im Wert von acht Milliarden Euro produziert – 12,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Das geht aus einer Information des Statistischen Landesamtes hervor. 354 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes hätten überwiegend pharmazeutische Erzeugnisse wie z. B. Medikamente hergestellt. Mit insgesamt 6,4 Milliarden Euro sei ihr Absatzwert um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch die Produktion im Bereich Medizintechnik, z. B. medizinische, chirurgische und zahnärztliche Geräte und In-

strumente, sei gestiegen. Mit einem Wert von 1,3 Milliarden Euro liege eine Steigerung um insgesamt 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr vor. Die Produktion von Bestrahlungs- und elektromedizinischen Geräten sei sogar um 11,9 Prozent auf einen Wert von 157 Millionen Euro gestiegen.

Bundesweit sei der Produktionswert von Medikamenten und Medizintechnik im vergangenen Jahr auf 54,4 Milliarden Euro (- 4,9 Prozent) gefallen. 14,7 Prozent davon seien in Betrieben in NRW erwirtschaftet worden. ■



■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Im Monat Mai haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### ■ REZERTIFIZIERUNGSSAUDIT BRUSTZENTREN

Hilden Haan 27.05.2020  
- Kplus – St. Josefs Krankenhaus

### ■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT

Duisburg 11.05.2020  
- Malteser Krankenhaus St. Anna

Linker Niederrhein 12.05.2020  
- Krankenhaus Bethanien Moers

### ■ ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

Augenzentrum Schilgen, Krefeld 20.05.2020

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer

Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner

Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener

Tel. 0251 929-2981

## GEFAHR FÜR DIE PATIENTENSICHERHEIT

## Ärzeschaft gegen Impf-Pläne der Apotheker

Mit deutlicher Kritik reagiert die westfälisch-lippische Ärzteschaft auf Pläne der Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL), wonach Apothekern Grippeimpfungen zunächst im Rahmen von Modellprojekten erlaubt werden sollen. Eine entsprechende Änderung ihrer Berufsordnung hatte die Kammerversammlung der AKWL kürzlich beschlossen. Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe stellen die Impf-Pläne der Apotheker eine Gefahr für die Patientensicherheit dar.

„Die Ausübung der Heilkunde ist Nicht-Ärzten ausdrücklich und aus gutem Grund verboten“, sagt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehle. Er verweist auf einen Vorstandsbeschluss der Kammer aus dem letzten Jahr, in dem sich der

ÄKWL-Vorstand gegen Gripeschutzimpfungen in Apotheken im Rahmen von Modellprojekten ausgesprochen hat. „Die Ärztekammer bleibt bei ihrer Position: Impfen ist eine invasive ärztliche Tätigkeit und stellt einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit dar“, so Gehle. Beim Impfen könne es zu Komplikationen wie etwa allergischen Reaktionen kommen, dann sei schnelles ärztliches Notfallhandeln erforderlich. „Impfen ohne Arzt gefährdet die Patientensicherheit.“ Einen höheren Impfschutz der Bevölkerung könne man nicht auf Kosten der Versorgungsqualität erreichen. Für das Impfen seien neben den unbedingt erforderlichen ärztlichen Fähigkeiten und ärztlichem Wissen auch geeignete Räumlichkeiten sowie das Einhalten von Hygienebestimmungen und Ausrüstungsstandards nötig. „Es darf kein Impfen am Verkaufstresen geben.“ Gehle

warnt zudem wegen möglicher Akutgefahren und Langzeitschäden eindringlich davor, später einmal mögliche Corona-Impfungen von Nicht-Ärzten durchführen zu lassen. „Hier ist ärztliche Kontrolle unerlässlich.“

„Ärzte verfügen nicht nur über die medizinische Qualifikation, die es zur Durchführung einer Impfung benötigt, sie kennen auch die Krankheitsgeschichte ihrer Patienten und können sie kompetent und individuell zur Gripeschutzimpfung und zum Impfen im Allgemeinen beraten. Auch können in den Praxen die nötigen Hygienevorschriften sowie die Privatsphäre der Patienten eingehalten werden – wie steht es um diese Aspekte in den Apotheken? Die von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erneut angestoßene Diskussion über die Zuständigkeiten beim Thema Impfen ist für mich völlig unangebracht – Impfen ist und bleibt eine ärztliche Tätigkeit!“, stellt auch Dr. Volker Schrage, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), klar. ■

## AUSSTELLUNG VON HERMAN REICHOLD

## Pop-Art aus dem Praxis- und Krankenhausalltag

Mit seiner Serie „Praxisorientiert“ hat der Pop-Art-Künstler und Cartoonist Herman Reichold schon vor der allgemeinen Corona-Solidarität dem „heart-working“ medizinischen Personal seine Wertschätzung entgegengebracht. Die Bilder aus dem Praxis- und Klinikalltag sind neben weiteren Werken des Künstlers im Juli und August im Ärztehaus in Münster zu sehen.

Ecken und Kanten machen die Bilder von Herman Reichold unverwechselbar. Mit humorig-hintersinnigem, manchmal bissig-satirischem Blick zeichnet er die alltäglichen Dinge des Lebens. „Es muss auch etwas zum Schmunzeln geben“, mit diesem Ziel gestaltete Reichold im Herbst 2019 die Schallschutzplatten einer oberbayerischen Klinik, die Patienten und Besucher in eine positive Stimmung versetzen sollen. Von großer Bedeutung sei dabei stets der Titel seiner Bilder, der in engem Zusammenhang mit dem Gemalten stehe, betont der Künstler. Die Doppeldeutigkeit entführe den Betrachter in die eigentliche Herman-Welt

und erschließe ihm die Hintersinnigkeit des Motivs.

Mit der nötigen Fachkompetenz bei der Gestaltung des Krankenhaus- und Praxisalltags stand dem Künstler im Schaffensprozess u. a. sein Sohn, ein Facharzt für Anästhesiologie, zur Seite. Die limitierte Edition ist im Gicleè-Druckverfahren entstanden, wobei die Konturen mithilfe eines Tintenstrahldruckers auf Hahnemühle-Büttenpapier gesprüht wurden. Anschließend fügte der Künstler weitere Farben per Hand hinzu und vergoldete einzelne Elemente.

Neben den Unikaten der „Praxisorientiert“-Reihe präsentiert Reichold Werke auf Leinwand und Siebdrucke u. a. aus seiner Sternzeichenserie „Starcats“. Zu sehen sind die Bilder bis Ende August in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße



„Team“ und „Reaktion“ heißen diese beiden Bilder aus Herman Reicholds Serie „Praxisorientiert“. Fotos: Reichold

210–214, 48147 Münster, Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr. ■

## WEBINAR FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE UND INTERESSIERTE

## Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler



Freitag, 14. August 2020  
16.00 – 18.45 Uhr

Webinar auf der  
ILIAS-Lernplattform



Zu den anspruchsvollsten Aufgaben des medizinischen Sachverständigen gehört die Begutachtung von Behandlungsfehlervorfällen. Diese Gutachten haben für den Verlauf und den Ausgang einer strittigen Auseinandersetzung entscheidende Bedeutung. Überzeugende Gutachten setzen dabei neben der medizinisch-fachlichen Kompetenz des Gutachters eine formale Gutachtenkompetenz und Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des Arzthaftungsrechts voraus. In diesem Rahmen führt die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL eine jährliche Fortbildungsveranstaltung zu diesem Thema durch. Diese richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die als Gutachter in Arzthaftungssachen tätig sind oder zukünftig tätig werden möchten. Ziel der Veranstaltung ist es, Ärztinnen und Ärzte in ihrer gutachterlichen Kompetenz zu fördern und zu stärken.

#### ■ Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehele,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### ■ Anforderungen an den Gutachter aus rechtlicher Sicht

Reinhard Baur, Vorsitzender Richter am OLG Hamm a. D. und langjähriges Juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### ■ Anforderungen an den Gutachter aus medizinisch-fachlicher Sicht

Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer,  
Klinikdirektor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH und Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### ■ Austausch mit den Referenten

#### ■ Moderation

Dr. med. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

#### Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 59,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 69,00
Gutachter der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL:	€ 39,00
Andere Zielgruppen:	€ 69,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 49,00

#### Hinweise:

Die Fortbildungsveranstaltung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle über die ILIAS-Lernplattform ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

#### Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.08.2020

(E-Mail: [olube@aeawl.de](mailto:olube@aeawl.de)). Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Informationen sowie die Zugangsdaten zum Webinar per E-Mail.

#### Information:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Parisia Olube, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2243



#### Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Webinar

- eine stabile Internetverbindung,
- den Browser Mozilla Firefox oder Google Chrome, Safari bei iOS,
- ein funktionierendes Audiosystem (z. B. Kopfhörer)
- und ggf. eine Webcam und ein Mikrofon voraussetzt.

Gruppe aus. Besonders Krebserkrankungen der Verdauungs-, Atmungs- und Genitalorgane waren für Todesfälle verantwortlich. Erkrankungen des Atmungssystems (ohne Neubildungen) machten mit 7,8 Prozent die dritte Gruppe der Todesursachen aus.

Insgesamt starben 2018 in NRW 211.140 Menschen. Frauen wurden durchschnittlich 81,6 Jahre alt, Männer dagegen nur 75,6 Jahre. Für Männer bedeutete das im Vergleich zu 2017 eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung, für Frauen nur um 0,6 Jahre.

## NRW-STATISTIK FÜR 2018

### Kreislauferkrankungen häufigste Todesursache

Bei knapp einem Drittel der 2018 in NRW Verstorbenen (31,9 Prozent) war eine Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems dafür die Ursache. Das geht aus einer Statistik von Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt hervor. Herz-Kreislauf-Erkrankungen machten damit die häufigste Todesursache aus. Insgesamt stieg der Anteil der

an Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems Verstorbenen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent. Für Frauen (34,2 Prozent) waren diese Erkrankungen häufiger als für Männer (29,4 Prozent) die Todesursache.

Bösartige Neubildungen als Todesursache machten mit 24,9 Prozent die zweitgrößte



# Neue Zeit, alte Probleme

Kammerversammlung tritt für interprofessionelle Zusammenarbeit und besseren Kinderschutz ein

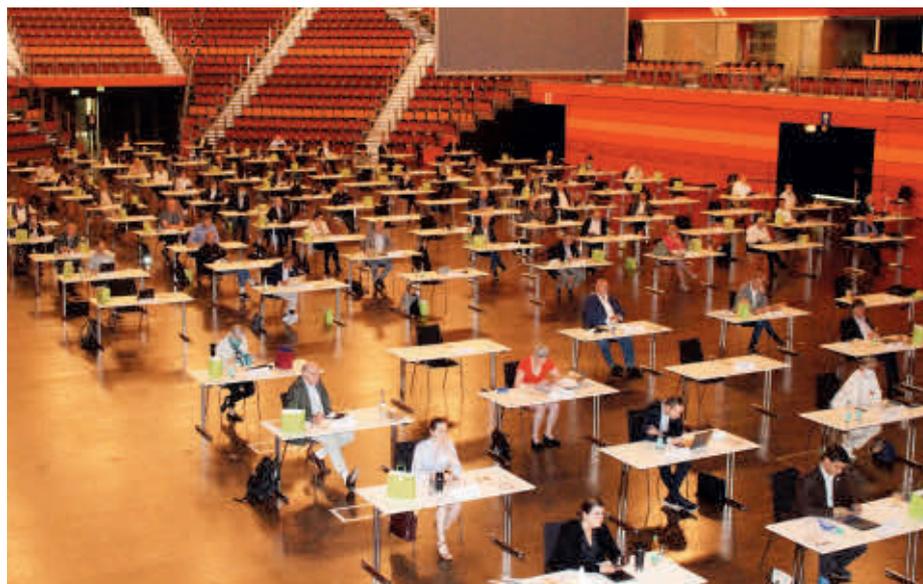
von Klaus Dercks, ÄKWL

Ein Parlament in Zeiten der Pandemie braucht große Flächen: Weil der große Saal des Ärztehauses in Münster unter Coronaschutz-Bedingungen für 121 Delegierte zu klein gewesen wäre, zog die Kammerversammlung für ihre Sommersitzung Ende Juni erstmals in die Halle Münsterland um. Wo gut ein Jahr zuvor der 122. Deutsche Ärztetag feierlich eröffnet wurde, absolvierten die Delegierten nun ein straffes Arbeitsprogramm: Die Diskussion vielfältiger gesundheitspolitischer Themen gehörte ebenso dazu wie Beschlussfassungen für die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und eine Änderung der Berufsordnung.

Zwar sei Corona das seit vielen Wochen beherrschende Thema, räumte — ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle zu Beginn seines Berichts zur Lage ein. Doch auch in der neuen Zeit „mit“ und irgendwann einmal vielleicht auch „nach“ Corona bleiben viele „alte“ Problemfelder aktuell, neben der Pandemie sind weitere wichtige Fragen zu bearbeiten. „Das wird eine spannende Debatte über ein hochsensibles Thema“, erwartete Dr. Gehle beispielsweise mit Blick auf die Folgen des Bundesverfassungsgerichts-Urteils zum § 217 StGB zur geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung. Im Februar hatte das Gericht erklärt, der Paragraph sei mit dem Grundgesetz unvereinbar. Aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht leitete das BVerfG ein „Recht auf selbstbestimmtes Sterben“ ab, also ein Recht auf die Entscheidung, sein Leben gewollt zu beenden und dabei auch auf die Hilfe Dritter zurückzugreifen.

Dieses Recht sei, führte Dr. Gehle aus, nach Ansicht der Richter nicht auf Phasen schwerer unheilbarer Krankheiten begrenzt oder von bestimmten Motiven abhängig. Und erst durch fachkundige Hilfe, insbesondere von Ärztinnen und Ärzten, seien die Betroffenen nach Auffassung des Gerichts in der Lage, ihren Suizidentschluss in zumutbarer Weise umzusetzen. Dieses Grundrecht, so das Gericht, dürfe nicht durch ein Verbot gegenüber Dritten, Unterstützung anzubieten, beschränkt werden. Allerdings habe das Gericht auch betont, dass niemand verpflichtet werden dürfe, Suizidhilfe zu leisten.

„Wo ist die Grenze zwischen Töten auf Verlangen und dem Recht auf selbstbestimmtes Sterben auch ohne schwere und unheilbare Krankheitszustände?“, fragte Dr. Gehle und



Viel Abstand, vorgegebene Laufwege: Auch für die Sommersitzung der Kammerversammlung galten in der Halle Münsterland die besonderen Regeln des Corona-Schutzes.

Fotos: kd

warnte: „Wir müssen aufpassen, dass nicht etwas vermischt wird, was nicht vermischt werden sollte.“ Auf der einen Seite stehe der — oft von Palliativmedizinerinnen vorgetragene — Wunsch von Ärzten, der Bitte unheilbar Kranker zur selbstbestimmten Beendigung des Lebens nachzukommen, auf der anderen Seite die Unterstützung nicht Kranker beim Suizid. „Wir müssen uns fragen: Was ist ärztlich und was nicht? Wollen und können wir geschäftsmäßige Sterbehilfe durch Öffnung der Berufsordnung verhindern?“

#### Erneute Diskussion um § 16 der Berufsordnung angestoßen

In der Kammerversammlung der ÄKWL sei nach dem 114. Deutschen Ärztetag in Kiel intensiv über die Umsetzung des § 16 der Musterberufsordnung — er regelt den Beistand für Sterbende — diskutiert worden. Abweichend von der Musterberufsordnung habe man in Westfalen-Lippe kein absolutes Verbot der Hilfe zur Selbsttötung normiert, sondern mit der Formulierung, dass Ärzte keine Hilfe zur Selbsttötung leisten sollen, einen Kompromiss gefunden, der gleichwohl mit den Grundsätzen der Bun-

desärztekammer zur ärztlichen Sterbegleitung in Einklang stehe. Nach dem Urteil des BVerfG sei die Diskussion über § 16 der Berufsordnung nun erneut angestoßen. (Das BVerfG-Urteil und seine Folgen sind auch Thema einer Artikelserie im Westfälischen Ärzteblatt — in dieser Ausgabe ab S. 18).

#### Telemedizin nimmt in der Corona-Krise Fahrt auf

Während Fehler in der Telematik-Infrastruktur in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte für Unruhe sorgten, nahmen telemedizinische Behandlungen in den Wochen der Corona-Krise deutlich an Fahrt auf. Zudem stünden, berichtete Dr. Gehle, mit Notfalldatenmanagement, elektronischem Medikationsplan und Kommunikation im Medizinwesen drei digitale Startanwendungen vor der Einführung, für deren Nutzung ein elektronischer Arztausweis (eHBA) benötigt werde. Der Kammerpräsident empfahl betroffenen Ärztinnen und Ärzten, sich — soweit noch nicht geschehen — rechtzeitig um einen eHBA zu kümmern.

Der Vorstand der ÄKWL, so Dr. Gehle weiter, habe die Begleitung der Digitalisierung in der Medizin als wichtige Aufgabe für die nächsten Jahre identifiziert; die Kammer wolle sich aktiv am Prozess beteiligen. Denn auch die meisten Ärztinnen und Ärzte wollten dies: Jeder zweite Arzt biete Videosprechstunden an, habe eine Untersuchung der Universität Heidelberg ergeben. Unter dem Eindruck der



Wohin zur Kammerversammlung? Ein Plan sorgte für Orientierung.

## KINDER BESSER VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH SCHÜTZEN

## Ärztammer fordert die Einrichtung eines Kinderschutzbeauftragten auf Landesebene und eine „konzertierte Aktion Kinderschutz“

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) hat in ihrer Sitzung am 20. Juni 2020 die Einrichtung eines Kinderschutzbeauftragten auf Landesebene gefordert. Der NRW-Kinderbeauftragte soll auf institutioneller Ebene alle Möglichkeiten der Prävention und Sensibilisierung für das Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornografie“ nutzen und die neben dem Jugendamt bestehenden Hilfeangebote stärker miteinander vernetzen. Es müsse in Nordrhein-Westfalen eine unabhängige Stelle geben, an die sich jeder Bürger auch anonym bei einem Verdacht auf sexuellen Missbrauch wenden kann. Das Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft sieht bei der Prävention gegen sexuellen Missbrauch von Kindern noch erheblichen Handlungsbedarf und plädiert in einer einstimmig angenommenen Resolution für eine „konzertierte Aktion Kinderschutz“.

„Lügde, Bergisch Gladbach und jetzt Münster, die Zahl der entdeckten Fälle von oft jahrelangem sexuellem Missbrauch von Kindern nimmt zu“, so Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle. Kindesmisshandlung und kinderpornografisches Material gebe es in allen sozialen Verhältnissen. Inzwischen verbreiteten nicht nur Erwachsene aller Bevölkerungsschichten, sondern auch immer mehr Kinder und Jugendliche über ihre Smartphones kinderpornografisches Material. Trotz Bundeskinderschutzgesetz und der Einrichtung sogenannter Frühwarnsysteme in allen Bundesländern hätten Kinder noch immer keine verfassungsrechtlich gesicherten Rechte. Elternrecht gehe immer noch vor Kinderrecht, kritisiert die Resolution der ÄKWL. „Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sieht Kinderschutz in der Priorität vor dem Elternrecht, vor Datenschutz und grenzenlos pädagogischem Optimismus“, so Gehle. Auch müsse der Opferschutz Vorrang haben vor dem Täterschutz.

Verletzungen der Kinder durch körperliche, seelische Gewalt und Vernachlässigung seien ein Verbrechen und kein Vergehen, postuliert die Kammerversammlung der ÄKWL. Oft blei-

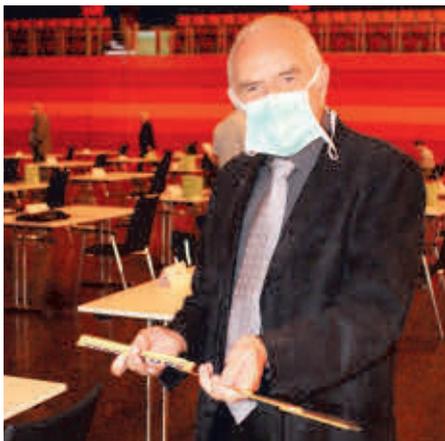
be die Gewalt gegen Kinder unerkannt, weil sie im sogenannten geschützten Raum passiere. Anamnese, Ermittlung, Fallverstehen und Prognose erforderten in Kinderschutzfällen eine gute Ausbildung und genug Zeit. Die Aufgabe der Kammer bestehe darin, dass für alle Gesundheitsberufe, die mit Kindern und Jugendlichen unterwegs sind, Pflicht-

fortbildungen möglich gemacht werden, um mehr Information sowie bessere Wahrnehmung und Mut zu ermöglichen.

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert daher eine konzertierte Aktion „Kinderschutz“, die folgende Forderungen beinhalten soll:

### Forderungen der Kammerversammlung an eine „Konzertierte Aktion Kinderschutz“

1. Wir fordern auf Landesebene einen Beauftragten für den Kinderschutz, der auf institutioneller Ebene alle Möglichkeiten der Prävention und Sensibilisierung für das Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornografie“ nutzt und die neben dem Jugendamt bestehenden Hilfeangebote stärker miteinander vernetzt und ihren Bekanntheitsgrad erhöht. Es muss in Nordrhein-Westfalen eine unabhängige Stelle geben, an die sich jeder Bürger auch anonym bei einem Verdacht auf sexuellen Missbrauch wenden kann.
2. Wir fordern für jedes Jugendamt einen 24 Stunden erreichbaren Ansprechpartner, der im Vorfeld, ohne die Polizei einzuschalten, Verdachtsfälle prüft.
3. Kinderschutz muss auch unserer Meinung nach Priorität vor dem Elternrecht, vor Datenschutz und grenzenlosem pädagogischen Optimismus haben. Dafür wird die Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL berufsgruppenübergreifend mehr Pflichtfortbildungen zum Thema Kindeswohlgefährdung und Kindesmisshandlung anbieten. Hierdurch soll die Zusammenarbeit von Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kindergärten, Schulen, Sportvereinen und Behinderteneinrichtungen gefördert werden.
4. Kinderschutz muss auch verpflichtender Inhalt der neuen Weiterbildungsordnung für alle Arztgruppen werden, die sich mit der Versorgung von Kindern und Jugendlichen und deren Eltern beschäftigen.
5. Wir fordern Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz und Unterstützung der medizinischen Fachgesellschaften (steht im Koalitionsvertrag 2018, sollte bis Ende 2019 verabschiedet sein).
6. Wir brauchen eine einprägsame öffentlichkeitswirksame Aktion, um das Umfeld, in dem sich Kinder regelmäßig bewegen, wie z. B. Nachbarn, Kitas, Schulen oder Sportvereine, stärker für die Anzeichen sexuellen Missbrauchs zu sensibilisieren und darauf hinzuweisen, wann man an Kindesmissbrauch denken muss.
7. Der Digitalpakt für Schulen darf nicht dazu führen, dass Kinder- und Internetpornografie in Schulen und Bildungseinrichtungen für die Schüler dort verfügbar sind. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass hoher Pornografiekonsum den Konsum von Kinderpornografie und sexuelle Übergriffe an Kindern fördert.



Der korrekte Abstand bei der Kammerversammlung war für Dr. Rainer Pfingsten dank mitgebrachtem Zollstock kein Problem.

Coronakrise habe sich die Zahl derer, die Videosprechstunden abhalten oder abhalten wollen, erhöht. Jüngere Kolleginnen und Kollegen stünden derartigen Angeboten besonders aufgeschlossen gegenüber.

#### Digitale Anwendungen müssen Vorteil für die Patientenversorgung bringen

„Unser Ziel als Ärztinnen und Ärzte muss sein, nur die digitalen Anwendungen zuzulassen, die qualitätsgesichert sind und einen Vorteil in der Versorgung bringen“, forderte der Kammerpräsident. Er machte zudem einmal mehr deutlich, dass die Qualität telemedizinischer Angebote durch ärztlichen Sachverstand gesichert und dass auch eine entsprechende

zusätzliche Finanzierung sichergestellt sein müsse. Jedoch könne Digitalisierung den realen Arztkontakt nie komplett ersetzen.

#### Apps und die Freiheit der Arztwahl

Kritisch sah Dr. Gehe auch Entwicklungen wie bei der noch Ende letzten Jahres gescheiterten, kürzlich aber neu aufgelegten TK-App. Sie sei als Online-Sprechstunde für TK-Versicherte freigeschaltet und ermögliche Behandlungen für acht Indikationen von der Gastroenteritis über Erkrankungen der oberen Atemwege bis zur Rotatorenmanschettenläsion. Die Behandlung übernahmen vertraglich zugelassene Ärzte. „Wir müssen uns fragen, ob dadurch die freie Arztwahl beschränkt wird. Und ob

### SORGE VOR QUALITÄTSVERLUST IN DER PATIENTENVERSORGUNG

## Für interprofessionelle Zusammenarbeit, aber strikt gegen die Aufgabe von Arztvorbehalt und Facharztstandard

Für eine „interprofessionelle Zusammenarbeit“ der Gesundheitsfachberufe hat sich der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehe, ausgesprochen. „Die Ärzteschaft darf nicht in einen Abwehrkampf gegenüber anderen Berufsfeldern verfallen, aber eines ist absolut unerlässlich: Für mich ist die Gesamtverantwortung des Arztes Dreh- und Angelpunkt, wenn es um die kooperative Versorgung der Patientinnen und Patienten geht.“ Diese Verantwortung wolle die Ärzteschaft auch übernehmen, sagte Gehe vor der Kammerversammlung. Die Ärzte seien „Kümmerer, die den Gesamtüberblick behalten müssen“. Der Kammerpräsident warnte davor, „wegzukommen von der ganzheitlichen Betrachtung des Patienten und einem aufeinander abgestimmten Behandlungsprozess hin zu einem rein sequenziellen Abarbeiten einzelner Gesundheitsprobleme wie am Fließband in einer Fabrik“.

Stattdessen seien eine Schärfung der Definition des Arztvorbehaltes, eine Konzentration des Arztes auf seine Kernkompetenzen und letztendlich eine Weiterentwicklung der Kooperation mit anderen Gesundheitsfachberufen mit interprofessionellen Teams notwendig, so Gehe vor dem Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft. „Das Zusammenwirken der Gesundheitsberufe und eine interprofessionelle Kooperation sind für uns Ärzte existenzielle Zukunftsthemen: Denn es geht entscheidend um die Frage, wie wir den Arztberuf gerade in der unverzichtbaren Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen auch künftig so positionieren, dass das Qualitätsniveau der Patientenversorgung erhalten bleibt und nicht unterlaufen wird.“

Gehe verweist darauf, dass die Ärzteschaft mit einer evidenzbasierten, qualitätsgesicherten Medizin, der Schaffung von

Strukturqualität durch Qualifikation, mit einem sechsjährigen Studium plus Weiterbildung plus berufslebenslanger Fortbildung für ein Qualitätsniveau und ein Versorgungslevel stehe, die auch unter den Bedingungen einer gewünschten und verstärkten Kooperation mit anderen Gesundheitsfachberufen nicht unterschritten werden dürften. Der für die medizinische Versorgung geltende Facharztstandard „ist im Übrigen ein Patientenrecht“, postuliert Gehe.

Es sei wichtig, dass sich die Gesundheitsfachberufe innerhalb ihres Kompetenzbereiches weiterentwickelten. Aber die Forderungen nach einer dauerhaften Übernahme heilkundlicher ärztlicher Aufgaben durch Pflegekräfte wie von dem Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Westerfellhaus, erhoben, „gehen für mich eindeutig in die falsche Richtung“, so Gehe. „Damit werden Bestandteile der Patientenversorgung ärztlicher

Verantwortung entzogen, und das geht so nicht. Der Arzt muss den Gesamtüberblick und die Gesamtverantwortung über den kompletten Behandlungsprozess behalten. Die Patientenversorgung wird ansonsten nicht verbessert.“ Statt einer Übernahme ärztlicher Kernkompetenzen sollten Pflegekräfte ihre eigenen Fachkompetenzen in die interprofessionelle Kooperation einbringen. Genauso lehne er den Einstieg in Modellprojekte ab, die Apothekern das Impfen ermöglichen sollen.

Gehe abschließend: „Bei aller Wertschätzung der Qualifikation anderer Gesundheitsberufe, ganz gleich ob Pflege, Physiotherapeuten oder auch Apotheker – die Ausübung der Heilkunde gehört in ärztliche Hände. Eine Ausübung der Heilkunde durch Nichtärzte unterschreitet unser derzeit hohes medizinische Qualitätsniveau der Patientenversorgung und gefährdet die Patientensicherheit.“

## KAMMER FORDERT PAKT FÜR DEN ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST

## Gehle: ÖGD ist „unverzichtbare Säule unseres Gesundheitswesens“ und muss gestärkt werden

Die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) müssen so schnell wie möglich realisiert werden. So lautet eine Forderung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Das Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft fordert die politisch Verantwortlichen in Bund und Land sowie auch die Bürgermeister und Landräte auf kommunaler Ebene dazu auf, umgehend einen „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ zu schließen und sofort umzusetzen.

Damit soll eine Mindestpersonalausstattung bei den Gesundheitsämtern festgelegt und sollen die ärztlichen Gehälter an die Entwicklung in anderen Bereichen des Gesundheitswesens angepasst werden. Dies sei verbindlich über die Tarifverträge des öffent-

lichen Dienstes zu gewährleisten, heißt es in einem Beschluss der Kammerversammlung. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Der Bund hat erklärt, dass er die Kosten refinanziert. Deshalb ist es unglaublich, dass es nicht passiert, der ÖGD ausblutet und damit die Bevölkerung in Gefahr gebracht wird.“ Nur so könne das Ziel erreicht werden, die Gesundheitsämter qualifiziert und personell ausreichend zu besetzen, damit diese ihre Aufgaben insbesondere im Infektionsschutz erfüllen könnten. Es gehe nicht nur um Entgelt, sondern auch um würdige Arbeitsbedingungen. „Die Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes verdienen unseren Respekt und unsere Unterstützung“, sagt Gehle. „Sie kämpfen aktuell nicht nur gegen die Corona-Pandemie, sondern auch mit den bekannten Strukturproblemen des ÖGD.“ Der Öffentliche Gesundheitsdienst sei

eine „unverzichtbare Säule unseres Gesundheitswesens“ und müsse dringend gestärkt werden.

Mit dem Beschluss aktualisiert die Versammlung der ÄKWL auch eine Forderung vom Januar des Jahres, in der sich das Ärzteparlament dafür ausgesprochen hatte, die Strukturen des Infektionsschutzes in NRW neu aufzustellen und hierbei die Vorschläge der „Initiative zur Optimierung des Infektionsschutzes in NRW“ aufzugreifen. Auch auf Bundesebene hat die Ärzteschaft in der Vergangenheit immer wieder eine Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes angemahnt. So forderte der 121. Deutsche Ärztetag 2018 in Erfurt Bund, Länder und Kommunen als Träger des ÖGD auf, den veränderten und erweiterten Rahmenbedingungen und Aufgabenprofilen Rechnung zu tragen, indem für eine adäquate finanzielle und personelle Ausstattung gesorgt wird. Fast wortgleich hat ein Jahr später der Deutsche Ärztetag im vergangenen Jahr in Münster gefordert, den öffentlichen Gesundheitsdienst personell, finanziell und materiell ausreichend auszustatten. ■

wirklich eine Krankenkasse Anbieter sein sollte oder nicht besser die Ärzteschaft.“ Hier sei aktive Mitsteuerung der Ärzteschaft gefragt, wolle man nicht enden wie schon vor vielen Jahren von Rainer Barzel angekündigt: „Wer nicht handelt, wird behandelt.“

### Telemedizin begegnet Patientenwünschen

Die Diskussion in der Kammerversammlung spiegelte das gewachsene Interesse vieler Ärztinnen und Ärzte an telemedizinischen Anwendungen wider. „Wir laufen der Entwicklung hinterher, müssen offensiver und aktiver einsteigen“, bekräftigte David Manamayil. Dr. Ulrike Beiteke stellte den Nutzen von Videosprechstunden z. B. für die Wiedervorstellung von Patienten heraus. „Das kommt dem Wunsch der Patienten entgegen, nicht für alles und jedes persönlich in die Praxis kommen zu müssen.“ Auch Rolf Granseyer sah den Aspekt ersparter Wege und Wartezeiten. „Patienten wollen in die Videosprechstunde, weil sie dort schneller an die Reihe kommen“ – Praxisabläufe sollten deshalb auch für per-

sönliche Kontakte auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft werden, schlug er vor.

### Frage der angemessenen Vergütung bleibt

Knackpunkt bleibt jedoch die Vergütung telemedizinischer Leistungen. „Wir brauchen ein anderes Vergütungssystem“, forderte Dr. Norbert Hartmann und auch Dr. Klaus Reinhardt kritisierte, dass Krankenkassen telemedizinische Behandlung offenbar geringer schätzten als den persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt. Keinesfalls dürfe die Qualität der Behandlung durch telemedizinische Anwendungen leiden. „Ich habe große Bedenken, wenn nicht wir Ärzte die Standards festlegen“, warnte Dr. Arnold Greitemeier. Und auch Dr. Ingolf Hosbach forderte, dass die Ärzteschaft Rahmenbedingungen für die Zertifizierung telemedizinischer Anwendungen vorgeben müsse.

### Dank für Einsatz in der Corona-Pandemie

92 Prozent der Befragten hatte in einer aktuellen Allensbach-Umfrage den Eindruck, dass

sich die Krankenhäuser in der Corona-Krise gut geschlagen haben – Bildungssystem, Ämter und Behörden hätten in der Wahrnehmung der Bevölkerung weitaus schlechter abgeschnitten, berichtete Dr. Gehle. Er nutzte die Gelegenheit, allen in der Corona-Krise engagierten ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, aber ausdrücklich auch den nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zu danken.

„Wir sollten nicht um jeden Preis jeden Tag eine neue Nachricht erzeugen“, warnte Dr. Gehle, dass die Allgegenwart des Corona-Themas in den Medien mitunter eher zur Verunsicherung als zur Aufklärung der Bevölkerung geführt habe. Von der Kritik nahm Gehle auch das Robert Koch-Institut nicht aus. „Was von dort an Nachrichten kam, hat nicht dazu beigetragen, die Menschen zu beruhigen.“

### „Thema ist noch nicht durch“

Deutschland sei bis zum Juni vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Krise gekommen, andere europäische Länder habe

es härter getroffen. „Wir erinnern uns an die schrecklichen Bilder aus Italien.“ Doch die Pandemie sei noch nicht vorbei. „Wer Corona herunterredet, muss wissen, dass er damit Menschen gefährdet.“ In einem Brandbrief an NRW-Ministerpräsident Armin Laschet und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann habe die Ärztekammer ein zentrales Krisenmanagement und die Entwicklung regionaler Notstandskonzepte angemahnt. Ein zentraler Aspekt sei dabei ausreichende Schutzausrüstung für alle Ärzte und Mitarbeiter in Kliniken und Praxen. „Solange nicht jeder von uns jederzeit eine FFP-2-Maske aus dem Schrank ziehen kann, sind wir mit diesem Thema noch nicht durch.“

Die Ärztekammer, machte Kammerpräsident Dr. Gehle deutlich, habe in der Corona-Krise Verantwortung übernommen und kurzfristig die Initiative ergriffen. So habe die Kammer bei nicht ärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen die Bereitschaft zur Unterstützung in der Krise abgefragt und über 1000 positive Rückmeldungen erhalten. Ein NRW-weites Freiwilligenregister, konzipiert von Ärztekammern und Gesundheitsministerium, gehe demnächst an den Start. Im Mai habe der Kammervorstand zudem einen zwölf Punkte umfassenden Forderungskatalog aufgestellt, um das Gesundheitswesen unabhängig von der aktuellen Corona-Pandemie insgesamt „infektionsfest“ zu machen. Vieles daraus hätten sich, stellte Dr. Gehle fest, inzwischen auch andere Akteure in Gesundheitswesen und Politik zu eigen gemacht.

Die Corona-Krise, bemerkte ÄKWL-Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt in der anschließenden Diskussion, sei die erste, in der die Sicht der Mediziner über den Interessen der Wirtschaft gestanden habe. „Corona hat unsere Schwächen aufgezeigt, gerade durch die fehlende Schutzausrüstung“, zog der Allgemeinmediziner Lars Rettstadt eine Pandemie-Zwischenbilanz. Zwar sei die Versorgung der Patienten vor Ort dank des großen Willens der Akteure, gemeinsam Lösungen zu finden, ans Laufen gekommen. Doch habe beispielsweise für das Nehmen von Abstrichen eine einheitliche Linie gefehlt, hätten benachbarte Gesundheitsämter zur gleichen Zeit unterschiedliche Ansätze verfolgt.

### Ein Auge auf Kollegen haben

Rüdiger Saßmannshausen, Facharzt für Psychiatrie, wies auf einen Aspekt der Corona-Kri-



Neben einem ausführlichen Bericht zur Lage sah die Tagesordnung bei der Sommersitzung der Kammerversammlung auch Beschlussfassungen zu Berufsordnung und Ärzteversorgung vor.

se hin, der an Bedeutung erst noch zunehmen dürfte. „Wir erleben, dass nun auch Menschen aus Gesundheitsberufen dekompensieren. In der Krise ist man leistungsfähig – jetzt müssen wir alle ein Auge auf unsere Kolleginnen und Kollegen haben.“ Und für Dr. Uwe Büsching lag eine Lehre aus der Corona-Krise bereits jetzt auf der Hand. „Es gab Pandemiepläne. Man muss solche Pläne aber auch ernst nehmen.“

### Änderung der Berufsordnung

Zum Abschluss ihrer Sitzung befasste sich die Kammerversammlung mit einer Änderung der Anlage D. der Berufsordnung der ÄKWL. Die Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion wurde neu gefasst, nachdem in den letzten Jahren eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften geändert beziehungsweise neu erlassen wurde und auch die Bundesärztekammer ihre „Richtlinie zur Entnahme und Übertragung von menschlichen Keimzellen der assistierten Reproduktion“ beschlossen hatte. Die Neufassung der Anlage zur Berufs-

ordnung, die Detlef Merchel als Vorsitzender des Ärztekammer-Satzungsausschusses vorstellte, enthält im Unterschied zur bisherigen Richtlinie nur noch die berufsrechtlichen Vorgaben, die sicherstellen sollen, dass eine reproduktionsmedizinische Einrichtung über die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten verfügt. Ferner sind Vorgaben zur Qualifikation und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen sowie zur Qualitätssicherung und zur IVF-Kommission enthalten. Berufsrechtliche Vorgaben hinsichtlich der elterlichen Voraussetzungen für reproduktionsmedizinische Maßnahmen sind nicht mehr enthalten.



Satzungsausschuss-Vorsitzender Detlef Merchel erläuterte die Neufassung von Anlage D. der Berufsordnung.

■ Weiteres Thema der Kammerversammlung waren Berichte und Beschlüsse zur Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Ein ausführlicher Bericht hierzu folgt in der August-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes.

EINLADUNG ZUM 13. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

# Integrierte Notfallzentren vs. Erfolgsmodell Portalpraxen: Wie sichern wir den „westfälischen Weg“?

Die Notfallversorgung in Deutschland wird neu aufgestellt. Ziele sind stärkere Integration und Effizienz der unterschiedlichen Versorgungsbereiche ambulanter Notfalldienst, Klinikambulanzen und Rettungsdienst sowie eine bessere Patientensteuerung. Erreicht werden soll dies über die Einrichtung von Integrierten Notfallzentren an ausgewählten Krankenhäusern und ein Gemeinsames Notfallsystem mit zentraler Lotsenfunktion. Der Rettungsdienst wird eigenständiger Leistungsbereich der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Klar ist: Die geplanten Integrierten Notfallzentren entsprechen

in keiner Weise den Portalpraxen, wie sie bereits erfolgreich an vielen Stellen in Westfalen-Lippe arbeiten. An über 20 Standorten versorgen niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte kooperativ, d. h. kollegial im Dialog und wechselseitig ambulante Notfallpatienten – oft am gemeinsamen Tresen. Mit Integrierten Notfallzentren hingegen wird eine völlig neue, eigenständige Versorgungsstruktur mit eigenen Vergütungsregeln etabliert, die zudem nicht unbedingt auf bestehende regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen muss: Der Gemeinsame Bundesausschuss soll Ausstattung und Personalvorgaben festlegen, auf Landes-

ebene werden dann die Standorte geplant.

Mit der Einrichtung von Portalpraxen hat sich in Westfalen-Lippe in den letzten Jahren ein gutes Modell für die Notfallversorgung etabliert, ein Erfolgsmodell, das wir als „westfälischen Weg“ sichern und weiter entwickeln sollten. Wie das gelingen kann und wie wir mit weiteren „Knackpunkten“ der geplanten Notfallreform umgehen, soll beim 13. Westfälischen Ärztetag diskutiert werden. Hierzu und zum anschließenden Sommerfest lädt die Ärztekammer herzlich nach Münster ein!



©upixa, astarot – istockphoto.com  
©Jörg Lantelme – adobe.stock.com

## Programm

### Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

### Gesundheitspolitisches Impulsstatement

Sabine Weiss MdB,  
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit

### Moderiertes Gespräch: Bewertung der Notfallreform

Eingangsstements

■ Dr. rer. soc. Josef Düllings,  
Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e. V.

■ Daniel Fischer,  
Chefarzt Zentrale Notaufnahmen Klinikum Lippe, ÄLRD Kreis Lippe und Vorsitzender des Arbeitskreises „Rettungsdienst, innerklinische Notfallmedizin und Katastrophenschutz“ der ÄKWL

■ Dr. med. Johannes Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Freitag, 28. August 2020

15.00 bis 19.00 Uhr  
im Ärztehaus Münster,  
Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster

■ Stadtrat Wolfgang Heuer,  
Beigeordneter der Stadt Münster und Dezent für Bürgerservice, Personal, Organisation, Ordnung, Brandschutz und IT (angefragt)

■ Karl-Josef Laumann,  
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

■ Dr. med. Dirk Spelmeyer,  
1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**Moderation:** Dr. phil. Michael Schwarzenau,  
Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ab 19.00 Uhr **Sommerfest**



## Anmeldung

Die Teilnahme am 13. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung zu Ärztetag und Sommerfest erforderlich per E-Mail [westfaelischer-aerztetag@aeowl.de](mailto:westfaelischer-aerztetag@aeowl.de) oder per Fax 0251 929-272243.

Weitere Informationen unter  
Tel. 0251 929-2042.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie A) anerkannt.

# Suizidhilfe als Grundrecht

## Suizidhilfe-Verweigerung und ärztliches Ethos

von Prof. Dr. Thomas Gutmann und Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert<sup>1</sup>

Im Februar hat das Bundesverfassungsgericht in einem bahnbrechenden Urteil Grundfragen zur Hilfe bei freiverantwortlichen Suiziden beantwortet und – erwartbar – einen Sturm sehr unterschiedlicher Verlautbarungen hierzu ausgelöst. So konnte man in einer Presseerklärung des Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, vom 22. Februar lesen, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts sei „eine Bestätigung der Position der westfälisch-lippischen Ärzteschaft“, denn „der suizidalen Begehrlichkeit eines lebensmüden Menschen nachzukommen, also das Töten auf Verlangen umzusetzen“ sei „für den Arzt ethisch und gesetzlich nicht vertretbar“. Diese Feststellung verlangt nach Klärungen, die wir im Folgenden leisten möchten.

### Die Rechtslage

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 26. Februar 2020 (2 BvR 2347/15 u. a.) den im Jahr 2015 eingeführten § 217 StGB

(das „Verbot der geschäftsmäßigen Beihilfe zur Selbsttötung“) für mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig erklärt. Das *Töten auf Verlangen*, das nach § 216 StGB eindeutig verboten ist, wird von diesem Urteil zum *Suizid* nicht berührt. Abgeschafft aber hat das Gericht eine Strafnorm, vor deren Einführung nicht zuletzt zahlreiche Ethikerinnen, Ethiker, Juristinnen und Juristen, darunter nahezu alle in Deutschland tätigen Strafrechtslehrerinnen und -lehrer, mit Nachdruck gewarnt hatten. Die Bedeutung der Entscheidung reicht jedoch darüber hinaus. Sie liegt darin, dass das Gericht eine überfällige Konsequenz aus den verfassungsrechtlichen Diskussionen der vergangenen Jahrzehnte gezogen und in größter Deutlichkeit klargestellt hat, dass unser Grundgesetz – genauer: das in der Würde des Menschen wurzelnde allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 1 Abs. 1 i. V. m. Art. 2 Abs. 1 GG) – ein „Recht auf selbstbestimmtes Sterben“ garantiert (Rn. 208 des Urteils). Dieses Recht ist weder auf schwere oder unheilbare Krankheitszustände noch auf bestimmte Ursachen und Motive beschränkt (Rn. 210 und 340). Es umfasst nicht nur die Möglichkeit, nach freiem Willen lebenserhaltende Maßnahmen abzulehnen und auf diese Weise einem zum Tode führenden Krankheitsgeschehen

seinen Lauf zu lassen, sondern auch die Freiheit, sich das Leben zu nehmen, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und diese Hilfe, soweit sie angeboten wird, in Anspruch zu nehmen (Rn. 213). In all diesen Fällen sei, so das Gericht, die Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, als Akt autono-

mer Selbstbestimmung von Staat und Gesellschaft grundsätzlich zu respektieren.

Bei alledem hat der Senat weder die Bedeutung allgemeiner Suizidprävention noch die Schutzpflicht des Staates gegenüber vulnera-



Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert



Prof. Dr. Thomas Gutmann

blen Personen in Frage gestellt, die Einflüssen ausgeliefert sind, die ihre Selbstbestimmung über das eigene Leben gefährden (Rn. 276 f.). Der Gesetzgeber wird daher aufgerufen, ein prozedurales Sicherungskonzept zu entwickeln, in dessen Rahmen die Ernsthaftigkeit und Dauerhaftigkeit eines Selbsttötungswillens zuverlässig festgestellt werden kann (Rn. 340).

Von besonderer Bedeutung für die Ärzteschaft ist jedoch eine weitere Stoßrichtung des Urteils: Das Gericht hat dem Staat – und hierzu gehören auch die öffentlich-rechtlich verfassten Ärztekammern – die Pflicht auferlegt, sicherzustellen, dass bei jeder denkbaren Regelung „ein Zugang zu freiwillig bereitgestellter Suizidhilfe real eröffnet bleibt“ (Rn. 284). Dem verfassungsrechtlich geschützten Recht

### DISKUSSION

Das seit 2015 in Deutschland geltende Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz: Mit dieser Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht im Februar die entsprechenden Regelungen des Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch gekippt.

Wie soll es nun weitergehen? Das Westfälische Ärzteblatt begleitet die Diskussion und hat Autorinnen und Autoren nicht nur aus der Ärzteschaft eingeladen, ihre Standpunkte und Sicht der Dinge darzulegen.

<sup>1</sup> Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert, Lehrstuhl für Medizinethik, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Von-Esmarch-Str. 62, 48149 Münster; E-Mail: bseifert@uni-muenster.de; <http://campus.uni-muenster.de/egtm.html> | Prof. Dr. Thomas Gutmann, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie und Medizinrecht, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Universitätsstraße 14–16, 48143 Münster; E-Mail: [t.gutmann@www.de](mailto:t.gutmann@www.de); <https://www.jura.uni-muenster.de/de/institute/lehrstuhl-fuer-buergerliches-recht-rechtsphilosophie-und-medizinrecht/>

des Einzelnen, aufgrund freier Entscheidung mit Unterstützung Dritter aus dem Leben zu scheiden, muss also auch *faktisch* hinreichender Raum zur Entfaltung und Umsetzung belassen werden. Das Gericht hat hierbei herausgestellt, dass das in einzelnen Landesärztekammern nach dem Vorbild des § 16 S. 3 MBO-Ä geltende berufsrechtliche Verbot der Suizidhilfe („Ärztinnen und Ärzte [...] dürfen keine Hilfe zur Selbsttötung leisten“) – diesen Freiheitsbereich bedrohe, weil es gegenüber ihren Adressaten, den Ärztinnen und Ärzten, „jedenfalls faktisch handlungsleitend“, nämlich abschreckend, wirke (Rn. 296). Dasselbe wird für das Quasi-Verbot der übrigen Landesärztekammern (zu denen auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe gehört) geltend gemacht, demzufolge Ärztinnen und Ärzte keine Suizidhilfe leisten „sollen“. Diese berufsrechtlichen und standesethischen Restriktionen der organisierten Ärzteschaft torpedierten die individuelle Bereitschaft eines Arztes, an einer Selbsttötung zumindest durch Verschreiben der benötigten Wirkstoffe assistierend mitzuwirken. Erst diese Restriktionen riefen somit auch die Sterbehilfe-Organisationen auf den Plan (Rn. 284, 297), deren Tätigkeit viele Menschen für weniger wünschenswert halten als die Unterstützung durch Ärztinnen und Ärzte, die ihren Patienten vertraut sind.

Hinzu kommt, dass das Bundesverfassungsgericht die berufsrechtlichen Verbote der ärztlichen Suizidhilfe bereits formell für „in seiner Gültigkeit ungeklärtes Recht“ (Rn. 296) hält. Tatsächlich herrscht in der Rechtswissenschaft weitestgehend Einigkeit darüber, dass berufsrechtliche Normen dieser Art als bloßes Satzungsrecht verfassungswidrig sind, weil es der ärztlichen Selbstverwaltung nicht zukommen kann, die Grundrechte von Patienten zu beschneiden. Sie stellen nicht nur inhaltlich einen nicht gerechtfertigten Grundrechtseingriff dar, sondern entbehren auch einer hinreichenden demokratischen Legitimation.

Während sich aus dem Recht auf selbstbestimmtes Sterben weder gegenüber der Ärzteschaft im Ganzen noch gegenüber individuellen Ärzten ein Anspruch darauf ableitet, bei einem Selbsttötungsvorhaben unterstützt zu werden und niemand rechtlich verpflichtet werden kann, Suizidhilfe zu leisten (Rn. 289 und 342), dürfen die Ärztekammern es ihren Mitgliedern nicht untersagen, Patienten bei der Realisierung ihrer selbstbestimmten Sterbewünsche zu unterstützen. Das Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben erfordert dem

Bundesverfassungsgericht zufolge deshalb nicht zuletzt „eine konsistente Ausgestaltung des Berufsrechts der Ärzte und der Apotheker“ (Rn. 341). Die organisierte Ärzteschaft (und das gilt auch für die Ärztekammer Westfalen-Lippe) muss sich bewegen und lernen, die Patienten auch am Lebensende noch stärker als Grundrechtsträger zu achten. Die geltenden berufsrechtlichen Normen zur Suizidhilfe sind rechtswidrig. Sie sind zugleich auch ethisch mehr als fragwürdig.

### Die medizinethische Perspektive

Grundsätzliche ethische Kritik an ärztlicher Suizidhilfe, wie sie auch die organisierte deutsche Ärzteschaft – im Gegensatz zu mindestens 30 Prozent ihrer individuellen Mitglieder – seit Jahrzehnten äußert, verweist vor allem auf die vermeintlich hinreichende Alternative der kompetenten Palliativmedizin, auf das ärztliche Ethos sowie auf die Gefahr gesellschaftlicher Fehlentwicklungen. Aus der Sicht einer liberalen Ethik, wie sie letztlich auch dem Grundgesetz zugrunde liegt, macht jedes dieser Argumente auf wichtige Aspekte der Suizidhilfe-problematik aufmerksam, ohne jedoch als ethisches Verbotargument überzeugen zu können.

Hinsichtlich der Palliativmedizin besteht große Einigkeit über ihre eminente Bedeutung für die Versorgung von Patienten am Lebensende, ihre Ausbauwürdigkeit und ihr Potential, Patienten zu einem in ihren eigenen Augen erträglichen und würdigen Sterben zu verhelfen. Aber auch wenn sie ein wahrer Segen für sehr viele ist, bewerten manche Patienten jedes Weiterleben-Müssen mit einer absehbar unheilbaren bzw. terminalen Erkrankung als subjektiv unerträglich. Niemand hat das Recht, ihnen das „Durchhalten“ aufzuzwingen.

Unter solchen Umständen sind Ärztinnen und Ärzte rechtlich wie ethisch verpflichtet, dem freiverantwortlichen Wunsch ihrer Patienten nach der Beendigung lebenserhaltender Behandlungen nachzukommen. Aus der hier und von vielen anderen vertretenen Sicht ist auch die ärztliche Unterstützung eines freiverantwortlichen Suizids unter solchen Bedingungen ethisch legitim und verstößt durchaus nicht gegen das ärztliche Ethos. Dieses überaus wichtige Instrument ärztlicher Selbstverpflichtung und verinnerlichter Orientierung ist natürlich in erster Linie auf Patiententendenzlichkeit in den Modi der Heilung,

Linderung und Prävention ausgerichtet. Doch auch Suizidhilfe ist, in der hierfür geforderten Kombination aus Fürsorge, Respekt vor der Selbstbestimmung der Patienten und prozeduraler Kompetenz, vom Ethos gedeckt – als eine exzeptionelle Hilfe, soweit sie mit dem Gewissen des einzelnen Arztes vereinbar ist. Im Übrigen – das zeigen Daten aus anderen Ländern – bedeutet schon die bloße Gewissheit, im schlimmsten Fall auf Suizidunterstützung durch einen vertrauten Arzt rechnen zu können, für manche Patienten eine ungeheure Erleichterung. Sie macht es ihnen möglich, die ihnen verbleibende Lebenszeit auf andere Dinge zu richten und lässt zum Teil das Abwarten des Todes durch die Krankheit subjektiv erträglich und richtig werden.

Hilfe und Begleitung bei Suiziden Sterbehilfeorganisationen zu überlassen, wäre aus der Sicht von Patientinnen und Patienten wohl in der Regel die schlechtere (aber immerhin zweitbeste) Lösung – nicht zuletzt, weil die wünschenswerte Vertrautheit zwischen einem subjektiv unerträglich leidenden Patienten und seinem Arzt die angemessene Rahmenbedingung für diese exzeptionelle Hilfeleistung darstellt. Eine transparente ethische Freistellung von ärztlicher Suizidhilfe unter Gewissensvorbehalt und strikten Sorgfaltspflichten wäre aus Patientensicht gewiss angemessener als eine „Grauzonenpolitik“, in der ein von Zufällen und Privilegien abhängiger Zugang zu suizidhilfe-willigen Ärzten maßgeblich wird.

Die Sorge vor gesellschaftlichen Fehlentwicklungen und falschen sozialen Signalen muss bei alledem selbstverständlich als ständige Mahnung im Hintergrund bleiben. Niemand will in Kauf nehmen, dass Suizide leichtfertig begangen, sozial „erwartet“ oder in kühler Routine abgewickelt würden. Aber alle diese Schreckensszenarien lassen sich durch kluge, behutsame und patientendienliche Regelungen und Sicherheitsvorkehrungen verhindern. Gerade in Zeiten problematischer struktureller Entwicklungen in der Medizin, in denen das Leitkriterium individueller Patiententendenzlichkeit oft hinter ökonomischen und politischen Erwägungen zurücksteht, ist der Beitrag von Ärztinnen und Ärzten bei der Bewahrung einer humanen Medizin wichtiger denn je. Das Beharren auf Suizidhilfeverweigerung allerdings gehört nicht zum ärztlichen Ethos – diese medizinethische Auffassung hat jedenfalls auch Karlsruhe implizit zum Ausdruck gebracht.

# Werben für Engagement in der Selbstverwaltung

Blick nach Österreich: www.jungmediziner.net ist eine Plattform für Informationsaustausch

von Max Tischler

In Deutschland beginnen die Landesärztekammern nach dem Vorbild von Westfalen-Lippe zunehmend Arbeitskreise und Ausschüsse einzusetzen, um junge Ärztinnen und Ärzte an die Kammerarbeit sowie die Arbeit in der Selbstverwaltung heranzuführen. Doch wie ist dies in anderen Ländern? Max Tischler, stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL, traf Dr. Philipp Wimmer und Dr. Florian Mölzer, die in Eigenregie die Plattform „Jungmediziner“ in Österreich aufgebaut haben.

„Jungmediziner“ wurde von den beiden Ärzten Dr. Philipp Wimmer und Dr. Florian Mölzer 2013 gegründet und stellt in Österreich das



Max Tischler ist stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Sprachrohr der jungen Ärztinnen und Ärzte dar. Philipp ist Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Funktionär der Österreichischen Ärztekammer in Niederösterreich. Florian ist Allgemeinmediziner und an einer großen Notfallambulanz in der Bundeshauptstadt tätig. Beide waren schon zu ihrer Studienzeit in der Studentenvertretung aktiv und haben die Begeisterung für den Wandel der Selbstverwaltung behalten.

*Was war der Antrieb, die Plattform „Jungmediziner“ zu gründen?*

In Österreich gibt es bis heute seitens der Selbstverwaltung keine Vertretung junger Ärzte und Ärztinnen, Flexibilität im Arztberuf war jahrelang ein Fremdwort und die angestellten Medizinerinnen und Mediziner waren in der Ärztekammer unterrepräsentiert. Themen wie Arbeitsbedingungen im Angestelltenverhältnis, Entlohnung, Beruf und Familie und Berufsmöglichkeiten nach dem Studium der Medizin, aber auch die Verbesserung der Weiterbildung standen nur untergeordnet auf

der Agenda der etablierten Generation oder waren überhaupt nicht vertreten. Die Idee für „Jungmediziner“ als Plattform für den Informationsaustausch unter jungen Medizinerinnen und Mediziner war somit geboren.

*Wie ist „Jungmediziner“ aufgebaut?*

Wir bestehen aus einem Kern-Team, welches sich aus fünf bis zehn Personen aus dem Großraum Wien zusammensetzt. Die meisten Besprechungen laufen virtuell ab, regelmäßige persönliche Treffen sind bisweilen nicht initiiert.

## JUNGMEDIZINER

Im Rahmen der Corona-Einschränkungen erwies sich dies bis jetzt jedoch als Vorteil, da wir unsere Arbeit wie gewohnt weiterführen konnten.

*Was macht „Jungmediziner“?*

Über den Austausch unter jungen Ärztinnen und Ärzten in Österreich hinaus organisiert „Jungmediziner“ Veranstaltungen und Kongresse für Ärztinnen und Ärzte sowie für Studierende, wie zum Beispiel Praxisgründungstage, Österreichs größten Kongress für die Praxisgründung oder Praxisübernahme, sowie Karrieretage für Gesundheitsberufe. Bei Letzteren kommen junge Mediziner mit einer Vielzahl von Ausstellern aus Medizin, Forschung, Pharmaindustrie und Dienstleistungen zusammen, um sich in Sachen Aus- und Weiterbildung sowie Karriere auszutauschen. Mit „xPerspectives“ wurde des Weiteren ein neues Format initiiert, welches Arbeitsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolven-



Dr. Philipp Wimmer (l.) und Dr. Florian Mölzer haben die Plattform „Jungmediziner“ für den Informationsaustausch unter jungen Ärztinnen und Ärzten in Österreich gegründet.

Foto: privat

ten der Medizin neben der Regelversorgung aufzeigt. Mittlerweile besuchen bis zu 500 Teilnehmer regelmäßig die Veranstaltungen und „Jungmediziner“ konnte sich als bewährte Marke im Medizinsektor etablieren. Tickets werden über die Plattform „Eventbrite“ online vertrieben. Alle Events sind für die Teilnehmer kostenfrei zugänglich.

*Wie könnt ihr eure Ideen in der Ärztekammer einbringen?*

Auch in den Ärztekammern in Österreich liegt, wie auch in anderen Gremien, das Durchschnittsalter jenseits des 50. Lebensjahres. Dies muss sich auch in Österreich ändern, auch wenn das Interesse der jungen Generation hierzu noch ausbaufähig erscheint. Die



Serie

Ärztammer wird oftmals als starre und unflexible Organisation wahrgenommen, welche die Interessen der jungen Medizinerinnen und Mediziner nicht immer ausreichend anspricht. Dass durch ein aktives Engagement junger Kolleginnen und Kollegen auch die Interessen der jungen Kollegenschaft besser vertreten werden können, hat sich bisher nur unzureichend herumgesprochen. Gerade für dieses standespolitische Engagement wirbt „Jungmediziner“ auch über den Auftritt auf verschiedenen Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram und YouTube. Als überparteiliche Informationsplattform will „Jungmediziner“ aktuelle wissenschaftliche und auch gesundheitspolitische Themen aufzeigen und zur Diskussion und Mitarbeit anregen. Philipp selbst bringt sich seit Jahren bereits in der Ärztekammer als Vorsitzender der Landes-sektion für Ärzte in Ausbildung in Niederösterreich ein und vertritt als einer von wenigen unter 40 Jahren dort die junge Ärzteschaft.

*Welche Themen beschäftigen junge Medizinerinnen und Mediziner in Österreich?*

Das Thema der Ärzteausbildung ist auch in Österreich omnipräsent. Zunehmende Bedeutung unter den jungen Kolleginnen und

Kollegen gewinnt die digitale und personalisierte Medizin, welche bis jetzt noch zu kurz kommt. Als digitale Kommunikationsplattform wollen wir hier eine Diskussionsbasis für zukünftige Entwicklungen schaffen. Aktuell findet in Österreich eine große Reform des Gesundheitswesens mit Strukturzusammenlegungen statt. So wurden zum 1.1.2020 zwölf gesetzliche Krankenkassen in einer Kasse zusammengefasst. Dies soll zur Kostenreduktion wesentlich beitragen, ein Modell, welches auch in Deutschland Kosten reduzieren könnte.

Landärzte sind auch in Österreich Mangelware. Interesse an der Selbstständigkeit, insbesondere in peripher gelegenen Gebieten, ist kaum vorhanden. Dies liegt zum einen an den unzureichenden Einkunfts-möglichkeiten als niedergelassener Allgemeinmediziner und zum anderen an der Furcht vor der Selbstständigkeit und den damit verbundenen wirtschaftlichen Aspekten, die in Aus- und Weiterbildung nur unzureichend vermittelt werden. Da in der ärztlichen Ausbildung das Thema der Praxisgründung unterrepräsentiert ist, möchten wir diese Informationslücke mit unserem Kongress rund um die Gründung und Betriebsführung der eigenen Praxis, den „Praxisgründungstagen“, schließen.



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

*Wie sieht die Zukunft für die Plattform „Jungmediziner“ aus?*

Als Plattform für Jungmediziner möchten wir uns in Zukunft noch stärker auf die Vernetzung und den Informationsaustausch vor allem zu den Themen Ausbildung und Karrieremöglichkeiten im deutschsprachigen Raum konzentrieren. Dies umfasst neben dem Launch unserer neuen und komplett überarbeiteten Onlinepräsenz [www.jungmediziner.net](http://www.jungmediziner.net) mit zahlreichen Anleitungen für den medizinischen Alltag auch den Ausbau unserer Veranstaltungsformate.

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt Ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben ([portal.aekwl.de](http://portal.aekwl.de) [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“). Die Zusendung dieses Formulars erübrigt sich damit.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift



Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Referentinnen und Referenten der Curricularen Fortbildung „Medizinethik“ 2019/2020 in Münster. Foto: Akademie

## Curriculare Fortbildung Medizinethik

### Urteils- und Entscheidungskompetenz in schwieriger Zeit

von Elisabeth Borg und Dr. Doris Dorsel\*

Seit 2014 fand nun bereits zum siebten Mal die interdisziplinäre Fortbildung — Medizinethik gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe statt. Die seit Jahren von Ärztinnen und Ärzten, aber auch verwandten Berufsgruppen gefragte Veranstaltung umfasst zwei Präsenzwochenenden, die jährlich abwechselnd auf Gut Havichhorst in Münster oder in der Katholischen Akademie in Schwerte angeboten werden. Nach intensiver Vorbereitung durch zwei eLearning-Phasen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuletzt im Frühjahr auf Gut Havichhorst mit erfahrenen Referentinnen und Referenten ethisch relevante Entwicklungen in Medizin und Gesellschaft.

Mit dem Gesundheitswesen befindet sich die Medizin in einem Umbruch, der durch eine rasante Entwicklung des medizinisch-technischen Fortschritts ebenso gekennzeichnet ist wie durch ein sich veränderndes Selbst- und Fremdverständnis von Arzt und Patient. Medizinische Themen finden zunehmend das Interesse der Öffentlichkeit, sei es als Errungenschaften von Wissenschaft und Forschung, als kontroverse Diskussion moderner Diagnose- und Therapieverfahren oder als Wahrnehmung von individueller Teilhabe und nicht zuletzt Verteilungsgerechtigkeit.

Sowohl die Ausbildung als auch die Weiter- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten im Bereich der Medizinethik gewinnen damit eine den wachsenden Anforderungen entsprechende Bedeutung. Ärztinnen und Ärzte sind in ihrem alltäglichen Handeln in besonderer Weise mit den ethischen Herausforderungen der modernen Medizin konfrontiert. Welche der verfügbaren (Be-)Handlungsoptionen im Einzelfall geboten sind, ergibt sich nicht ausschließlich aus dem medizinischen Fachwissen, sondern erfordert vielfach auch eine ethische Abwägung, die neben der Lebensqualität und dem Willen des Patienten zunehmend auch Aspekte der gerechten Verteilung von Leistungen mit einbeziehen muss.

Die moderne Medizin hat die Grenzen von Leben und Tod verschieben können, zum Nutzen und zur Gesundung schwerstkranker Menschen, nicht selten jedoch verbunden mit Risiken und Belastungen. Angesichts steigender Informationsflut in allen Wissensbereichen wächst die Notwendigkeit gesicherter Kenntnisse und Fertigkeiten, die mittels fundierter Analyse und Urteilsbildung tragfähige Entscheidungsfindungen ermöglichen. Wie sollen Ärzte in medizinischen Grenzsituationen Entscheidungen treffen, die wissenschaftlichen Ansprüchen ebenso genügen wie der gebotenen ärztlichen Sorgfalt und den Anforderungen einer pluralistischen Gesellschaft – stets im Hinblick auf das Wohl des Patienten und dessen persönlichen Willen?

Strukturen der Ethikberatung in Form von Ethik-Komitees, Ethik-Konsilien oder Ethikforen haben sich in den meisten deutschen

» Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat mit dem interdisziplinären Curriculum „Medizinethik“ einen wichtigen Schwerpunkt in der ärztlichen Fortbildung gesetzt. Sie hilft und unterstützt damit Ärztinnen und Ärzte, die in ihrem beruflichen Handeln zunehmend mit medizinethischen Fragestellungen konfrontiert sind. Gleichzeitig fördert sie damit den Ausbau qualifizierter Ethikberatung. Als Vorsitzender des Ethikrates der Ärztekammer Westfalen-Lippe freue ich mich besonders, dass es mit dem jährlich stattfindenden Ethikforum eine weitere öffentliche Veranstaltung gibt, die sich mit aktuellen medizinethischen Problemen und Fragen befasst. «



Dr. med. Bernd Hanswille  
Vorsitzender des Ethikrates  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

\* Elisabeth Borg ist Leiterin Ressort Fortbildung, Dr. med. Doris Dorsel, M. A., LL.M. ist Referentin für Weiterbildung und Sonderaufgaben der ÄKWL

## FORTBILDUNG

### Handlungskompetenzen, die durch das Fortbildungscurriculum „Medizinethik“ vermittelt werden:

- Kenntnis und Anwendung ethischer Begriffe und Theorien zur lösungsorientierten Analyse in der medizinischen Praxis, Klinik und Forschung
- Kenntnis und Umsetzung medizinethischer Prinzipien im Arzt-Patienten-Verhältnis
- Analyse und Bewertung medizinischen Handelns und Unterlassens in Grenzsituationen menschlichen Lebens
- Entwicklung und Förderung von Qualitätssicherung und Fehlerkultur in ärztlichem Handeln
- Analyse, Reflexion und Kommunikation – ärztliches Handeln bei Ressourcenknappheit
- Förderung und Realisierung von Ethik-Fallberatung in Klinik und Praxis

Krankenhäusern inzwischen etabliert. Auch in der vertragsärztlichen Versorgung entwickeln sich durch entsprechende Initiativen engagierter Ärztinnen und Ärzte Strukturen ambulanter Ethikberatung. Im Rahmen der Zertifizierung von Gesundheitseinrichtungen ist die Institutionalisierung von Ethikberatung mittlerweile ein wichtiges Qualitätskriterium.

Vor diesem Hintergrund will die Curriculare Fortbildung durch die Vermittlung medizinethischer Theorien, Argumente und Prinzipien das fachlich-medizinische Wissen erweitern und die Analysefähigkeit und Urteilsfindung von Ärztinnen und Ärzten stärken. Während die jüngere Ärztegeneration seit Novellierung der Approbationsordnung 2002 vom Querschnittfach „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (GTE)“ profitiert, wächst nicht nur bei ihnen, sondern auch bei langjährig praktizierenden Ärzten die Nachfrage nach handlungsorientierter medizinethischer Fort- und Weiterbildung.

Hier setzt das Curriculum an und vermittelt Begriffe und Theorien, legt das Fundament für die notwendige medizinethische Expertise und entwickelt eine an den ärztlichen Fragestellungen orientierte Analysefähigkeit zur lösungsorientierten Reflexion. Das Verständnis medizinethischer Grundlagen und Zusammenhänge eröffnet eine differenzierte Betrachtung und Debatte komplexer Fragestellungen und schafft die Basis für das Einnehmen verschiedener Perspektiven. Rechtliche, ökonomische und demographische

Weiterentwicklung persönlicher und fachlicher Kompetenz werden auch Anforderungen beratender Strukturen und Leitungsfunktionen verbindlich sind.

Die Fortbildungsgremien und die Zentrale Ethikkommission (ZEKO) der Bundesärztekammer arbeiten aktuell gemeinsam mit der Akademie für Ethik in der Medizin e. V. an einem bundesweit standardisierten Fortbildungscurriculum Medizinethik. Das curriculare Fortbildungskonzept aus Westfalen-Lippe dient hierfür als richtungsweisende Vorlage.

Das Fortbildungsangebot wendet sich primär an Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis, die ihre medizinisch-ärztliche Kompetenz mittels fundierter Kenntnisse grundlegender philosophischer und ethischer Begriffe und Theorien erweitern wollen, um diese für den ärztlichen Alltag anwendbar zu machen. Die Fortbildung qualifiziert in besonderer Weise für die Mitwirkung in

Rahmenbedingungen spielen eine ebenso tragende Rolle wie ein zeitgemäßes Verständnis des Arzt-Patient-Verhältnisses. Die Diskussion verschiedener, auch von Teilnehmern eingebrachter Kasuistiken verbindet Theorie und Praxis und bereichert den ärztlichen Alltag durch individuelle Umsetzung der erworbenen Fähigkeiten.

Modelle von Ethikberatung im stationären und ambulanten Setting werden theoretisch vorgestellt und in Kleingruppen praktisch erarbeitet. Neben der individuellen

Ethik-Kommissionen und in der Ethikberatung und wird für die Kompetenzstufe K1 „Ethikberater im Gesundheitswesen“ anerkannt.

Insgesamt schlossen bis heute 176 Ärztinnen und Ärzte die Curriculare Fortbildung mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat „Medizinethik“ der ÄKWL erfolgreich ab. 126 kammerfremde Ärztinnen und Ärzte, Juristen sowie Theologen beendeten die Fortbildung mit einem Teilnehmernachweis. Über die ILLAS-Plattform können aktuelle und ehemalige Teilnehmer in Kontakt bleiben und sich als Alumni auch weiterhin über medizinethische Fragen austauschen. Die Curriculare Fortbildung „Medizinethik“ gemäß gleichnamigem Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe orientiert sich an den Vorgaben der Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Göttingen, und wird im Rahmen der Qualifizierung von Ethikberaterinnen und Ethikberatern im Gesundheitswesen anerkannt. Der Grundkurs gilt damit als nachgewiesen.

Die als Blended Learning konzipierte Curriculare Fortbildung startet im Herbst 2020 erneut, dann in der Katholischen Akademie in Schwerte. Ansprechpartnerinnen sind Astrid Gronau und Kristina Schulte Althoff, Tel.: 0251 929-2220 oder -2206.

## FORTBILDUNG

### Medizinethik (40 UE)

gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Präsenz-Termine (32 UE):

Modul 1 und 2 (jeweils Freitag/Samstag)  
27./28.11.2020 und 05./06.02.2021

eLearning (je 4 UE): ca. 4 Wochen  
vor jedem Termin

**Veranstaltungsort:** Schwerte, Katholische Akademie

#### Leitung:

Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert, Münster  
Prof. Dr. phil. Alfred Simon, Göttingen  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Jens Atzpodien, Münster  
Dr. med. Bernd Hanswille, Dortmund

#### Moderation:

Dr. med. Doris Dorsel, M. A., LL.M., Münster



Modul 1



Modul 2



Fast schon wie ein Privatstrand: Wer trotz Absage der Fortbildungswoche Ende Mai nach Borkum fuhr, hatte dort reichlich Platz für sich.

Foto: Kuhn

## Aus der Not eine Tugend

Borkum 2020: Wie fühlt sich die „Ärzteweche“ ohne Ärzte an?

von Mirko Kuhn

„Borkumwoche wegen Pandemie abgesagt“ – diese Nachricht machte rund 2000 Ärztinnen und Ärzten, die im Mai zur Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf die Nordseeinsel reisen wollten, einen dicken Strich durch die Rechnung. Mirko Kuhn, niedergelassener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Gelsenkirchen, fuhr trotzdem – und erlebte die Insel einmal ganz anders. Sein Fazit: Ohne „Ärzteweche“ fehlt etwas ...

„Kommt nicht in Frage!“ Die Reaktion im Familienrat kam prompt und eindeutig. Gerade hatte ich verlautbart, dass die Ärzteweche auf Borkum in diesem Jahr ausfallen muss – und damit wohl auch der fünftägige Familientrip auf die Insel am Fronleichnam-Brückenwochenende.

Was danach beim Abendessen folgte, machte die Sache nicht einfacher. Lebhaft blickten die Kinder auf die vergangenen Jahre zurück: die ersten eigenen Schritte bei Spaziergängen durch die Dünen, viele erlebnisreiche Tage am Strand, auf gemeinsame Abende mit den Großeltern, die Schiffstour zu den Seehunden, den Aufstieg auf den Leuchtturm, tolle Regentage im Schwimmbad des Gezeitenlandes oder der Spielinsel und natürlich auf das ver-

rückte „Anbaden“ in der Nordsee Ende April vor drei Jahren.

So zauderten meine Frau und ich als langjährige Borkum-Wiederholungstäter noch weitere Wochen mit der Entscheidung. Zu sehr hatten wir uns während der Borkum-Woche an den Mix zwischen Fortbildung und Erholung gewöhnt. Und zu sehr hatten wir dadurch gemeinsam mit den Kindern die Insel liebgewonnen. Borkum hieß bislang immer: Intensive Fortbildungs- und Familienzeit gleichermaßen.

### Insel erwacht aus dem Corona-Tiefschlaf

In den nächsten Wochen spielte uns dann die Entwicklung des Infektionsgeschehens in die Karten: Es sollte eine Reise an die Nordsee wieder möglich machen, noch nicht aber daheim den geregelten Schulbetrieb. So wurde aus der Not eine Tugend – und aus einer anvisierten Fortbildung diesmal eine andere, intensive Borkum-Erfahrung. Einmal ganz ohne Fortbildungs-Codes und Seminarskripte, ohne Info-Stände in der jetzt geschlossenen Kulturinsel und Radwege zu den auf der gesamten Insel verteilten Veranstaltungen. Stattdessen mit noch mehr Zeit, die behutsam aus dem Corona-Tiefschlaf aufwachende Insel zu erkunden.

Zum Beispiel bei einer Tagesradtour, bei der uns auf dem Rückweg eine so borkumtypisch steife Brise und ausgehende Kräfte der Kinder das Leben schwer machten. Mit einem ausgiebigen Stopp am Oststrand, der diesmal noch menschenleerer war als in den Vorjahren. Irgendwie empfanden wir die Weite der Insel wohltuend beruhigend, die Gastgeber noch herzlicher als sonst und die Touristen unaufgeregt und verantwortungsvoll.

Und doch fehlte uns nach einigen Tagen eine Zutat, die hoffentlich im kommenden Jahr eine Reise nach Borkum wieder aufwerten kann: der belebende Blick über die eigenen ärztlichen Fachgrenzen hinaus, der informelle Austausch mit Kollegen und die vielen Gespräche, Vorträge, auch die langen Spieleabende und noch längeren Parties. Borkum 2021, wir kommen wieder!

Die Planungen für die Fort- und Weiterbildungswoche 2021 haben bereits begonnen: Sie findet in der Zeit vom 17. bis 25. April 2021 auf Borkum statt. Nähere Informationen gibt es unter [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)



# Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen

„Streetmed – Aufsuchende Gesundheitsfürsorge“ in Bielefeld geht seit 24 Jahren eigene Wege

von Verena John, ÄKWL

Ruhig ist es im Moment, zu ruhig, darin sind sich Sabine Brinkkötter und Uta Braune-Krah einig. Die beiden Krankenschwestern arbeiten für Streetmed – Aufsuchende Gesundheitsfürsorge in Bielefeld, ein Angebot des Sozialdienstes, das medizinische Hilfe für Menschen in prekären Lebenslagen bereithält. Doch wie so vieles andere hat die COVID-19-Pandemie auch Streetmed ausgebremst – mit wahrscheinlich fatalen Folgen für die Klienten, wie Sabine Brinkkötter und Uta Braune-Krah ihre Patientinnen und Patienten nennen.

Als es im März im Zuge der COVID-19-Pandemie überall in Deutschland hieß „Bitte bleiben Sie zuhause!“, bedeutete das für viele Menschen große Einschränkungen. Für die Klienten von Streetmed stellte diese Aufforderung jedoch ein ernstzunehmendes Problem dar: Menschen ohne festen Wohnsitz haben nicht nur kein Zuhause, in dem sie bleiben können. Sie waren auch von einem Tag auf den anderen von nahezu allen Hilfsangeboten abgeschnitten. Besonders ihre medizinische Versorgung ist seitdem stark gefährdet.

## Hilfe wird vor Ort geleistet

Das extrem niedrigschwellige Angebot von Streetmed, das von den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel getragen wird, setzt normalerweise dort an, wo sich Menschen ohne festen Wohnsitz aufhalten können: in Notunterkünften, einem Tagesaufenthalt für Obdachlose oder direkt auf der Straße. Sabine Brinkkötter und Uta Braune-Krah bieten dort nicht nur eine medizinische Beratung und Erstversorgung an, sondern halten auch gemeinsam mit zwei Ärzten vom Ärztlichen Dienst Bethel.regional dreimal in der Woche eine Sprechstunde ab und stehen mit dem Streetmed-Mobil auf dem Rathausplatz.

Doch durch Corona ist jetzt alles anders. Notunterkünfte und Tagesaufenthalte sind geschlossen, die Menschen können nicht mehr spontan vorbeikommen und sich einen medizinischen Rat holen oder eine Behandlung erhalten. Nur noch zu den Sprechzeiten und mit festen Terminen ist das möglich. Durch

den fehlenden Kontakt zu den Menschen werden viele Krankheiten zu spät erkannt. „Sonst konnten wir die Menschen im Tagesaufenthalt beobachten und sie fragen, warum sie beispielsweise im Vergleich zum letzten Kontakt so schlecht aussehen. Das fällt jetzt weg“, beschreibt Uta Braune-Krah die Situation.

Um die Gesundheit ihrer Klientinnen und Klienten sei es ohnehin nicht besonders gut bestellt. Besonders der oft jahrelange Drogen- und Alkoholmissbrauch zeige Spuren, Diabetes, Bluthochdruck, Herzinfarkte und Schlaganfälle sowie Erkrankungen aufgrund von mangelnder Hygiene seien häufig. Außerdem hätten die Menschen in der Regel ein schlechtes Körpergefühl und suchten erst sehr spät Hilfe: „Solange sie noch laufen können, geht es für sie irgendwie weiter. Da kann die offene Wunde oder Pilzinfektion bereits schon in einem sehr schlechten Zustand sein“, erklären die Streetmed-Mitarbeiterinnen. Umso wichtiger sei es dann, eine schnelle Behandlung anzubieten.

## Neues Ziel: Menschen in die Regelversorgung bringen

Die unkomplizierte medizinische Hilfe an den Orten, an denen sich Menschen ohne Krankenversicherung und festen Wohnsitz regelmäßig aufhalten, ist jedoch mittlerweile nicht mehr die Hauptintention von Streetmed, das 1996 gegründet wurde. „Unser Ziel ist es jetzt, Menschen wieder in eine reguläre Krankenversicherung und eine reguläre Behandlung zu bekommen“, erklärt Sabine Brinkkötter,



Uta Braune-Krah und Sabine Brinkkötter von Streetmed versorgen Menschen ohne Obdach auch in ihrer mobilen Praxis.  
Foto: ©von Bodelschwingsche Stiftung Bethel

„wir unterstützen dabei, dass alle Menschen auch tatsächlich ihren Anspruch auf eine Versorgung im Regelsystem wahrnehmen können.“ Deshalb helfen die beiden Krankenschwestern ihren Klienten bei der Suche nach einem Hausarzt, vereinbaren Facharzttermine und begleiten sie bei Bedarf auch zu einem solchen Termin. Das sei nicht immer einfach, doch die Hilfsbereitschaft der Ärztinnen und Ärzte sei hoch. Und auch ihr Verständnis, denn „wir halten mit Schwierigkeiten nicht hinterm Berg“, sagen die beiden Frauen.

Finanziert wird die Arbeit von Streetmed über eine Pauschale der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe sowie Spenden der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Eine neue Clearingstelle, die der Rat der Stadt Bielefeld vor kurzem eingerichtet hat, unterstützt überdies bei der Frage nach der Finanzierung von Gesundheitsleistungen und dem Eintritt der Menschen in die reguläre Krankenversicherung.

Wer für Streetmed spenden oder mehr über das Projekt erfahren möchte, kann sich unter 0521 557754-00 melden oder die beiden Mitarbeiterinnen direkt kontaktieren:

Sabine Brinkkötter: 0171 2267396  
Uta Braune-Krah: 0151 17535915

## LESERBRIEFE

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Erleichtert über die Entscheidung des BVerfG

*Dr. Bernd Knapp nimmt zu den Beiträgen von ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle und BÄK-Präsident Dr. Klaus Reinhardt im Westfälischen Ärzteblatt 5/2020 Stellung:*

Um es vorwegzunehmen, ich bin dankbar und erleichtert über die Entscheidung des BVerfG. Der skizzierte Notarztfall ist extrem, aber vielleicht gar nicht so extrem selten. Wegen des Zeitfaktors (= Notfall) erscheint er mir für die Diskussion über Sterbehilfe nicht sehr hilfreich.

Hinsichtlich der Hilfe beim Sterben teile ich Ihre Auffassung. Es hat sich zum Glück viel getan in den gut 40 Jahren, die ich überblicke. Das Einbinden der Patienten in die medizinischen Entscheidungen und das einklagbare Rechtsgut des Patientenwillens haben eine gewisse Last von den Ärzten und gewisse Sorgen von den Patienten genommen. Ambulante und stationäre Palliativversorgung sind ein Segen. Aber überflüssig wird die Hilfe zum Sterben trotzdem nicht.

„Der Wunsch eines Patienten mit ... kurz bevorstehendem, qualvollen Sterbeprozess ... nach ärztlichem Beistand ist anders zu bewerten als der Wunsch nach ärztlich assistiertem Suizid ...“ Es sind unterschiedliche Wünsche von unterschiedlichen Patienten und dementsprechend sollten diese Wünsche unterschiedlich, aber mit dem gleichen Ernst und Aufrichtigkeit und Verzicht von Vorurteilen berücksichtigt werden!

2017 wurden über 9000 Selbsttötungen mit Erfolg durchgeführt. Bei der gewählten Art der Selbsttötung finden sich zahlreiche mit erheblichem Kollateralschaden. Und auch die Familien/Angehörigen trifft eine solche Selbsttötung meistens unvorbereitet. Ich frage mich da, ob es nicht sehr viel humaner ist, wenn eine gewisse „Sterbehilfekultur“ gepflegt würde. Sie wissen sicherlich, dass in der Satzung von Dignitas die „Sterbehilfevermeidungskultur“ integriert ist. Ergebnis dieser unverklemmten Offenheit ist, dass ca. 50 % der Menschen, die sich um Hilfe an diese Organisationen wenden, trotz des „grünen

Lichts“ von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch machen.

Das passt auch zu meiner Erfahrung. Ich hatte das Glück, mich mit ca. 20 „sterbewilligen“ Menschen unterhalten zu können. Es wurde für mich offensichtlich, dass die Mehrheit von ihnen nicht sterben wollte; sie wollten vorrangig Sicherheit, dass sie nicht von unbekanntem Institutionen, unwilligen oder unwissenden Ärzten etc. abhängig sind.

Auf jeden Fall sollte positiv berücksichtigt werden, dass Menschen, die sich auf der Suche nach Hilfe zum Sterben an eine deutsche oder schweizerische Organisation wenden, ein mehrfaches Gesprächsangebot/-verpflichtung erhalten. Ich kann nur ahnen, wie viele Selbsttötungen wortlos erfolgt sind. Welch eine mutmaßliche Qual vor der Tat und für die Angehörigen nach der Tat. Trotz meiner positiven Einstellung zur Sterbebegleitung und trotz auch stundenlangem Gespräche mit den Patienten und trotz versteckter Hinweise auf einen Lebens- und Leidensüberdruß bin ich nie auf Sterbehilfe direkt angesprochen worden, worüber ich mit Blick auf die Berufsordnungen froh war, aber keineswegs stolz bin. Ich kann mir vorstellen, dass es für viele/einige Menschen leichter ist, sich an eine Einrichtung zu wenden, die eine Offenheit für das anstehende Problem signalisiert.

Während der Parlamentsdebatte um den § 217, mehr aber noch während des Verfahrens um die Aufhebung wurde immer wieder die Angst geschürt, dass mit Abschaffung

des § 217 dem Sterbewunsch Tür und Tor geöffnet werden könnten und Menschen gedrängt werden könnten, ihr Lebensende zu beschleunigen. Auf welchen Evidenz basierten Erkenntnissen fußt diese Meinung? Straffreie Sterbehilfe gab es schon vor dem § 217. Die Zahlen, die mir bekannt sind, sind eher gering und verdichten in keiner Weise den Verdacht auf einen Missbrauch.

Im Februar dieses Jahres hat das Bundesverfassungsgericht den Paragraphen 217 des Strafgesetzbuches gekippt (s. auch S. 11 und 18 in dieser Ausgabe). Seither wird u. a. kontrovers diskutiert, wie Ärztinnen und Ärzte künftig dem Suizidwunsch von Patienten begegnen sollten. Leserinnen und Leser des Westfälischen Ärzteblattes diskutieren mit:

„Die Beihilfe zum Suizid gehört unverändert grundsätzlich nicht zu den (ärztlichen) Aufgaben“. Natürlich sah ich auch meine primäre, mich über Jahrzehnte positiv stimulierende und befriedigende Aufgabe darin, Patienten zu beraten und zu behandeln.

Aber wenn alle therapeutischen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und das Leben nur noch als Qual angesehen wird, dann empfinde ich es auch als ärztliche Aufgabe, den Patienten in ihren Bedürfnissen beizustehen und ihnen zu helfen, und das heißt für mich sowohl Hilfe beim Sterben wie auch Hilfe zum Sterben.

Nach dem Urteil des BVerfG hoffe ich, dass nun auch die Ärztekammern die Berufsordnungen weiter entwickeln. Mit der bisherigen restriktiven Einstellung der Kammern identifizierte ich mich keineswegs. Das Lob für die Klarstellung des BVerfG, dass kein Arzt zur Beihilfe zum Suizid gezwungen werden dürfe, schürt Ängste und ist überflüssig. So wie bei der Abtreibungsdebatte kann ich mir ähnlich sinnvolle Regeln im Rahmen der Sterbehilfe vorstellen. Wenn ich allerdings lese, dass eine „organisierte Beihilfe zur Selbsttötung verhindert werden müsse“, dann befürchte ich, dass die Ärztekammern Überlegungen anstellen könnten, die dem Tenor des BVerfG zuwiderlaufen würden.

*Dr. Bernd Knapp, Siegen*

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion des Westfälischen Ärzteblattes freut sich über Leserzuschriften. Sie behält sich jedoch vor, überlange Darstellungen auf ein abdruckbares Maß zu kürzen.

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Wer außer dem Selbst hat zu bestimmen?

*Die Möglichkeit selbstbestimmten Sterbens würde den Suizid nicht normalisieren, glaubt Allgemeinärztin Ute Hülsmann:*

Ich bin sehr froh über die klare Aussage, die das Bundesverfassungsgericht getroffen hat. Das war lange überfällig. Selbstbestimmtes Leben und selbstbestimmtes Sterben. Wer außer dem Selbst hat darüber zu bestimmen?

Ich werde 60 Jahre alt, arbeite im 25. Jahr als Hausärztin, seit dem 14. Lebensjahr, beginnend mit Altenheim, im Gesundheitswesen. Ich habe in all den Jahren dreimal einen Menschen erlebt, der mich angefleht hat, ihm zu helfen, seine entsetzlichen Qualen zu beenden. Ich durfte nicht.

Einer hat es geschafft, sich vor den Zug zu werfen. Lokführer und all die

Menschen, die hinterher „aufräumen“ müssen, werden traumatisiert, weil diese Gesellschaft nicht in der Lage ist, Menschen, die ihr Leben klaren Geistes selbstbestimmt beenden wollen, eine würdevolle Möglichkeit zu geben.

Der Suizid wird durch die Möglichkeit des selbstbestimmten Sterbens sicherlich nicht normalisiert. Diese Menschen schaffen es oft ja trotzdem, aber nicht in Würde. Wir können auf Gesellschaften schauen, die für ihre Bürger eine Möglichkeit geschaffen haben.

In so einer Situation ist es unsere Pflicht, den Menschen zu begleiten, ihn nicht alleine zu lassen, es sei denn, er wünscht es. Ärzte, die den Patienten in dieser Situation nicht begleiten können oder wollen, haben die Pflicht zu helfen, jemanden zu finden, der das kann. Es geht einzig und alleine um

den Menschen, der dies wünscht, ein gutes Ende seines Lebens zu finden, eine Bewertung steht uns nicht zu.

Ich arbeite in Plettenberg, einer Stadt mit vielen bodenständigen klar denkenden Menschen. Ich spreche mit vielen. Alle sagen, ist doch klar, niemand außer dem Menschen, der betroffen ist, hat das zu bestimmen. Jede Bevormundung ist unangebracht. Gerade, wo wir in vielen Bereichen aktuell eine Bevormundung erleben. Da wird postuliert, Gesundheit ist das höchste Gut. Nein! Pardon! Für mich nicht. Gesundheit ist für mich ein hohes Gut, die Freiheit und Selbstbestimmung sind für mich genauso wichtig.

Fürchte dich nicht, lebe! Ein Bestseller aus vergangenen Zeiten, der dringend eine Neuauflage bräuchte. Wir brauchen einen klaren Handlungsrahmen im Berufsrecht.

*Ute Hülsmann,  
Plettenberg*

## CORONA-KRISE

## Zeitlose gesellschaftliche Herausforderung

*Zur Berichterstattung über die Corona-Krise merkt Dr. Njawe Siewe, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, an:*

Im Zuge der Coronavirus-Pandemie sind vier Fragenkonvolute zu klären, nämlich:

1. Wie steht's mit Krankenhauskeimen, Wundheilung und multiresistenten Keimen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen? Besteht ein Zusammenhang zwischen dem jetzt vermehrten und bewussten Umgang der Menschen mit hygienischen Maßnahmen und nosokomialen Keimen bzw. Infektionen, Wundheilung und Genesung in diesen Einrichtungen? Werden Hygienestandards in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auch nach Corona rigoros umgesetzt?

2. Wie viel ist gute Medizin wert? Es gibt Leistungen in der Medizin, die nicht direkt messbar sind, etwa Zeit fürs Zuhören, wenn

Patientinnen über ihre sozialen, beruflichen oder finanziellen Probleme reden möchten oder für Gespräche mit (älteren) Patientinnen mit fehlender oder mangelnder Sozialinteraktion. Diese Leistungen werden z. B. für niedergelassene Frauenärzte pauschal mit ca. 20 Euro pro Quartal honoriert – egal, ob das Gespräch 20 Minuten oder eine Stunde dauert. Müssen Krankenhäuser und Arztpraxen immer voll ausgelastet sein und gewinnbringend arbeiten? Müssen nicht voll ausgelastete Krankenhäuser und Praxen wegrationalisiert werden? Gibt es zu viele Krankenhäuser in Deutschland? Patientenfreundliche Institutionen mit mehr Aufwand für Hygiene- und soziale Maßnahmen werden als nicht wirtschaftlich bestraft? Bleibt es das Ziel, Patienten durchzuschleusen, um wirtschaftlich zu arbeiten?

3. Welche Produkte und Dienstleistungen sollte ein Land im eigenen Interesse im ei-

genen Land produzieren – auch dann, wenn die Kosten fürs Personal, Instandhaltung der Betriebe (kurzfristig) nicht wirtschaftlich erscheinen? Ist es annehmbar, dass regelmäßig Medikamentenengpässe in Deutschland zu melden sind, weil fast alle pharmazeutischen Unternehmen, um höhere Profite und Rendite für sich zu sichern, überwiegend im (nicht europäischen) Billigausland produzieren? Ist es hinnehmbar, dass Ventilatoren und Masken prinzipiell fast nur in Fernost produziert werden? Könnte es im Sinne eines Landes sein, eine Liste strategisch wichtiger Produkte, Dienstleistungen und Firmen zu erstellen und diese im eigenen Land zu halten und zu schützen?

4. Als Mediziner, der in den immunologischen Aspekten von Gehirnaneurysmen vor über 16 Jahren promoviert hat, stelle ich einen übertriebenen Aspekt des Shutdowns und Social Distancings in Frage: Es ist gegeben, dass wir öfters die Hände waschen sollten und Abstand halten sollten. Aber unser Immunsystem braucht Arbeit, braucht die ständige und regelmäßige Herausforderung.

*Dr. Njawe Siewe, Lüdenscheid*

## WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT WÜRDIGT EINSATZ FÜR EINE GUTE AUSBILDUNG VON MEDIZINERN

## Theodor Windhorst zum Honorarprofessor ernannt

In Lexika heißt er Theodor. In seinem Umfeld nennt ihn niemand so: Menschen, die ihn kennen, sprechen ihn mit Theo an. Das sagt viel aus über den Chirurgen, ehemaligen Chefarzt und langjährigen Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe Theodor Windhorst. Der Mediziner gilt als jemand, der alles andere ist als ein „Halbgott in Weiß“, als einer, der stets ein offenes Ohr hat, als einer, der sagt, was er denkt, und tut, was er sagt. Bekannt in der Öffentlichkeit ist vor allem sein unermüdlicher Einsatz für mehr Organspenden. Aber auch für die Medizin allgemein und eine gute Ausbildung in diesem Fach hat sich der Bielefelder stark gemacht. Dafür hat ihm die Medizinische Fakultät der Universität Münster (WWU) nun den Titel eines Honorarprofessors verliehen. In einem Festakt übergab Dekan Prof. Frank-Ulrich Müller die Ernennungsurkunde.

Im Herbst 2019 hatte ein Klinikdirektor aus der Fakultät den Antrag auf die Honorarprofessur gestellt. Diese ist ein selten vergebener Titel. Die Bezeichnung leitet sich ab von lateinischen Begriff honor („Ehre“, „Ehrenamt“) und macht deutlich, dass die Funktion in der Regel ehrenamtlich, also ohne Vergütung, ausgeübt wird. Laut Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ist eine Verleihung möglich an Personen, „die auf einem an der Hochschule vertretenen Fachgebiet hervorragende Leistungen in der beruflichen Praxis bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden (...) erbringen“.

Neben dieser allgemeinen Vorgabe müssen die Kandidaten an der Medizinischen Fakultät weitere Hürden nehmen: Die Ehrenkommission bewertet das Ansinnen, holt dafür neben einem internen Gutachten auch ein externes ein und gibt ihr zusammenfassendes Votum an den Fachbereichsrat weiter, bei dem die letzte Entscheidung liegt. Im Fall von Windhorst war die Organspende nur ein kleineres der Argumente. Gewürdigt wurde vor allem der Einsatz des Chirurgen für Qualitätssicherung und -management in der Humanmedizin, gemäß seiner Maxime „Qualität erreicht man nur durch Qualifikation“.

Besonderes Augenmerk habe Windhorst auf eine wissenschaftsbasierte Ausbildung gelegt



Dekan Prof. Frank Ulrich Müller, ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle und der Ärztliche Direktor des UKM, Prof. Hugo Van Aken, (v. l. n. r.) gratulierten Prof. Theodor Windhorst (M.) zur Honorarprofessur. Zu dem kleinen Festakt angereist waren auch die Ehefrau Inge und der Sohn Christoph des Geehrten (hinten l.).  
Foto: WWU/Erik Wibberg

und auf die Verzahnung von Forschung und Praxis: „Ein gutes Beispiel ist das Clinician-Scientist-Programm, das mit der Weiterbildung der Kammer verknüpft ist und dass wir dank Herrn Windhorst schon sehr früh, nämlich 2011, als Modellprojekt starten konnten“, nennt der Ärztliche Direktor des UKM, Prof. Hugo Van Aken, ein konkretes Beispiel. Auch die Krebsmedizin, die Verteidigung der ärztlichen Entscheidungsfreiheit, das Engagement für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum und die Unterstützung für Kinder als schwächste Glieder der Gesellschaft (in Form des „Forums Kinderschutz“) wurden von den Gutachtern hervorgehoben.

Eine Verpflichtung, an „seiner“ Fakultät Lehrveranstaltungen abzuhalten, besteht laut NRW-Hochschulgesetz für den frischgebackenen Professor nicht. „Aber natürlich ist er hier immer willkommen“, betont Medizin-Dekan Müller – und fügt an: „So wie bisher“. Die Hörsäle in Münster kennt Windhorst nämlich schon seit seiner Jugend: 1974 nahm er sein Medizinstudium an der WWU auf. Und schon als Student kam Windhorst in Kontakt mit einem späteren Lebensthema, indem er als Hilfskraft für den „Transplantationsdienst“ jobbte, die für die Arbeitsprozesse rund um

eine Organtransplantation verantwortliche Einrichtung.

Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich der Chirurg kontinuierlich für berufspolitische Fragestellungen. 2005 erstmals zum Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt, zeichnete er sich in dieser Funktion vor allem dadurch aus, dass er wichtige Themen für die Ärzteschaft entscheidend beeinflusste und pragmatische, patientenzentrierte Lösungen durchsetzte. So war er maßgeblich an der Initiierung des NRW-Ausführungsgesetzes für Organspende beteiligt und etablierte Curricula für Transplantationsbeauftragte.

Zweimal im Amt des Kammerpräsidenten bestätigt, hat sich Theodor Windhorst Ende 2019 aus seinen berufspolitischen Verpflichtungen zurückgezogen. Die frei werdende Zeit soll der Familie und der Buchlektüre zugutekommen, erzählte der Ex-Chefarzt der lokalen Tageszeitung. Mit Interesse verfolgen wird der Bielefelder sicher auch den Aufbau einer Medizinischen Fakultät an der Universität seiner Heimatstadt, für die er sich jahrelang eingesetzt hat.

## GLÜCKWUNSCH

### Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Charlotte Rietbrock-  
Welp, Lengerich 04.08.1923  
Dr. med. Else Weber,  
Hamm 14.08.1923

### Zum 96. Geburtstag

Prof. Dr. med. Wolf Harald Brink-  
mann, Herne 14.08.1924

### Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Rudolf Barth,  
Ennigerloh 05.08.1925  
Dr. med. Brigitte Hatzel,  
Dortmund 25.08.1925

### Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Heribert Schmitz,  
Gelsenkirchen 03.08.1926

### Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Franz Petermann,  
Dortmund 09.08.1927

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Heinz Wecke,  
Hagen 12.08.1929  
Dr. med. Otto Lange,  
Lengerich 25.08.1929



© Fotolia.com – Falkenrauge

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Ernst Konrad Holscher,  
Soest 09.08.1930  
Dr. med. Hannelore Hevendehl-  
Musche, Bielefeld 23.08.1930

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Marianne Koy,  
Warstein 01.08.1935  
Dr. med. Wilhelm Zimmermann,  
Haltern am See 01.08.1935  
Dr. med. Hans-Jochen Meyer-  
Mölleringhof, Soest 30.08.1935

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Karl Heinz Soer,  
Unna 02.08.1940

### Zum 75. Geburtstag

Friedrich-Ernst von Seidlitz-  
Ludwigsdorf, Altena 15.08.1945  
Dr. med. Ursula Aumann,  
Münster 16.08.1945  
Dr. med. Michael F. Engel,  
Iserlohn 21.08.1945  
Dr. med. Thomas Plenge,  
Rhede 31.08.1945

### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Martin Mayer,  
Bocholt 07.08.1950  
Norbert Thor,  
Witten 12.08.1950  
Dr. med. Norbert Bomholt,  
Recklinghausen 18.08.1950  
Dr. med. Dipl.-Chem. Ursula  
Materna, Gladbeck 24.08.1950  
Dr. med. Johannes Reiß,  
Marl 28.08.1950

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Annette Oslowski,  
Münster 01.08.1955  
Dr. med. Bill Hegemann,  
Unna 03.08.1955  
Dr. med. Karl Reusch,  
Bottrop 03.08.1955  
Frank Herrmann,  
Bielefeld 05.08.1955  
Dr. med. Klaus Terfloth,  
Iserlohn 05.08.1955  
Dr. med. Martin Burger,  
Münster 07.08.1955  
Dr. med. Monika Niemann,  
Bielefeld 08.08.1955  
Dr. med. Peter Schwidtal,  
Möhnesee 09.08.1955  
Dr. med. Walter Pfeiffer,  
Lippstadt 11.08.1955  
Dr. med. Josef Lohaus,  
Gladbeck 19.08.1955  
Dr. med. Ulrich Schmidt-Rosen-  
baum, Dortmund 19.08.1955  
Rudolf Heidrich,  
Detmold 24.08.1955  
Marek Meinert,  
Bielefeld 25.08.1955

## TRAUER

Dr. med. Helmut Siecke, Horn-Bad Meinberg  
\*29.05.1927 †01.05.2020

Dr. med. Kurt Saupp, Herne  
\*16.05.1940 †18.05.2020

Dr. med. Fawzi Dakkak, Rheine  
\*09.06.1934 †08.05.2020

Dr. med. Hermann Hochhuth, Halver  
\*24.02.1933 †22.05.2020

## Dr. Michael Klock feiert runden Geburtstag

Glückwünsche gehen an Dr. Michael Klock: Der Allgemeinmediziner aus Siegen feiert am 8. Juli seinen 70. Geburtstag. Seit 38 Jahren ist Dr. Klock in seiner Praxis für die Patientinnen und Patienten da. Seine ärztliche Tätigkeit begann der gebürtige Bamberger nach der Approbation 1978 am Kreiskrankenhaus Siegen. Ein Jahr zuvor hatte er promoviert. 1982 ließ er sich als Hausarzt nieder und beendete 1983 die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit 2005 ist Dr. Klock Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie und Sportmedizin.

Neben der Praxistätigkeit engagiert er sich in der ärztlichen Selbstverwaltung. Seit 2005 ist er Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bereits seit 1998 ist er im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Lüdenscheid und Vorsitzender des Ärztevereins Siegerland e. V. Die „Verbindung zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Klinikern“ liegt ihm nach eigenen Angaben dabei besonders am Herzen.

Auch die Aus- und Weiterbildung seiner ärztlichen Kolleginnen und Kollegen spielt für das ehrenamtliche Engagement von Dr. Klock in der ÄKWL eine wesentliche Rolle: Seit Jahren ist er in der Kursweiterbildung Allgemeinmedizin engagiert, Mitglied des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“, dem er zudem seit 2015 stellvertretend vorsitzt, des Arbeitskreises Hochschule/Ärztliche Ausbildung sowie des Bewertungsgremiums Fortbildungszertifizierung. Dr. Klock nimmt seit 1993 Weiterbildungsprüfungen ab und ist seit



Dr. Michael Klock

einem Jahr Prüfungsausschussvorsitzender. Auch bei Fachsprachprüfungen bringt er sich seit 2013 ein. Zudem ist Dr. Klock seit 21 Jahren Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sowie seit 2015 Dozent für medizinische Informatik und in der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen.

Auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist Dr. Klock seit vielen Jahren stellvertretendes sowie seit zwei Jahren direktes Mitglied der Vertreterversammlung. Dem Beirat der Bezirksstelle Lüdenscheid, dem Disziplinarausschuss und dem „beratenden Fachausschuss für hausärztliche Versorgung“ der KV gehört er ebenfalls an.

Neben seinem ehrenamtlichen Engagement spielt Sport im Leben von Dr. Klock eine wichtige Rolle. So studierte er neben Humanmedizin Sport und nutzt noch immer viele Gelegenheiten für körperliche Betätigung. Außerdem fährt er gern Motorrad, verbringt möglichst viel Zeit mit seiner Frau, zwei erwachsenen Kindern und dem Enkelkind, reist gerne und besucht seine Geschwister, die in Südafrika und Australien leben. ■

## Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann zum 70. Geburtstag

Einen runden Geburtstag feiert Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann am 14. Juli: Der gebürtige Aachener wird 70 Jahre alt.

Zunächst studierte Dr. Dr. Bickmann Sprachwissenschaften in Aachen, Marburg, Düsseldorf sowie Heidelberg und promovierte zum Dr. phil. Im Rahmen der Neurolinguistik studierte er parallel Medizin und promovierte nach Abschluss dieses Studiums zum Dr. med. Beide Studien wurden durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert.

Von seiner Assistenzarztstelle am Universitätsklinikum Mainz nahm ihn Prof. Dr. Paul-Georg Knapstein an das Klinikum Krefeld mit. Dort schloss Dr. Dr. Bickmann die Weiterbildung zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ab und arbeitete als Oberarzt der Frauenklinik. 1991 wurde er Partner und Belegarzt einer privaten Frauenklinik in Siegen, elf Jahre später gründete er gemeinsam mit anderen eine Praxisklinik in Siegen, in der er seitdem praktiziert.

Seine berufspolitische Tätigkeit führte Dr. Dr. Bickmann 1996 als Stellvertreter in die Vertreterversammlung der KVWL und in den Beirat der Bezirksstelle Lüdenscheid. Schwerpunkte seiner Ausschusstätigkeit waren die fachärztliche Versorgung und die Telematik. 2005 wurde Bickmann in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe sowie in den Vorstand des ÄKWL-

Verwaltungsbezirks Lüdenscheid gewählt. Von 2011 bis 2019 war er Mitglied des Vorstandes der ÄKWL. Für den Berufsverband der Frauenärzte ist Dr. Dr. Bickmann als Vorsitzender des Bezirks Lüdenscheid aktiv.

Der Wandlung des Arztbildes im Kontext der Digitalisierung gilt sein besonderes Interesse. So leitete Dr. Dr. Bickmann sowohl in der KVWL als auch in der ÄKWL die Ausschüsse für Telematik und war Mitglied des Telematikausschusses der Bundesärztekammer.

In der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL ist er Mitglied der Fachsektion „Telematik in der Medizin“. Seit 2010 ist er zudem Vorsitzender für Westfalen-Lippe des durch die Landesregierung eingesetzt-

ten Beirates zur Begleitung des Aufbaus einer Telematikinfrastruktur für das Gesundheitswesen in NRW.

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung setzt Dr. Dr. Bickmann auf den Zusammenhalt der Disziplinen. So referiert er regelmäßig bei Fortbildungen zur hausärztlichen und geriatrischen Versorgung. Seine medizinischen Interessen verfolgt er in der operativen Mammachirurgie, der Endokrinologie und der Onkologie.

Für den sportlichen Ausgleich sorgt der begeisterte Marathonläufer in den Frühstunden des Tages, getreu seinem Motto „Mens sana in corpore sano!“ ■



Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann

## Notfallmediziner aus Leidenschaft: Prof. Dr. Dietrich Paravicini wird 75

Nach 20 Jahren in der Kammerversammlung und 14 Jahren im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) hat er jetzt Platz für Jüngere gemacht: Prof. Dr. Dietrich Paravicini feiert am 16. Juli seinen 75. Geburtstag.

Als „Mann der Praxis“ bezeichnet sich der gebürtige Freiburger selbst, der lieber täglich Patienten versorgen wollte, als sich der Wissenschaft zuzuwenden. Zunächst sah allerdings alles nach einer wissenschaftlichen Karriere aus: Als sein Chef Prof. Dr. Peter Lawin am Universitätsklinikum Münster (UKM) einen Lehrstuhl übernahm, nahm er den damaligen Assistenzarzt Dr. Paravicini aus Hamburg mit. Dieser erlangte in Münster nicht nur die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie, sondern habilitierte sich 1984. Er blieb jedoch nicht am UKM, sondern übernahm die

Stelle des Chefarztes der Anästhesiologie und Intensivmedizin am Klinikum Gütersloh, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand 2010 blieb. 1990 erhielt Prof. Dr. Paravicini eine außerplanmäßige Professur an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Seine berufspolitische Heimat war stets der Verband der leitenden Krankenhausärzte (VLK), über dessen Liste er von 1989 bis 2019 der Kammerversammlung der ÄKWL angehörte. So brachte sich Prof. Dr. Paravicini in verschiedenen Arbeitskreisen und Ausschüssen ein – er saß u. a. elf Jahre lang dem Ausschuss „Gebührenordnung“ vor. 2005 wurde er in den Vorstand der ÄKWL gewählt und blieb dort bis zu seinem Ausscheiden im vergangenen Jahr. Er habe die Arbeit sehr gern gemacht und in diesem Gremium gemeinsam mit den anderen viel



Prof. Dr. Dietrich Paravicini

Gutes bewegen können, sagt er über diese Zeit.

Seit 1994 nimmt Prof. Dr. Paravicini darüber hinaus Weiterbildungsprüfungen ab, seit nunmehr zehn Jahren sitzt er einem Prüfungsausschuss vor. Auch als Fachsprachenprüfer ist er seit fünf Jahren aktiv. In der Gutachterkommission der ÄKWL engagierte er sich von 1999 bis 2014.

Eine Herzensangelegenheit ist für Prof. Dr. Paravicini das Notarztsystem in Deutschland. Er ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft

Notärzte in NRW (AGNNW), deren Vorstandsposten er im vergangenen Jahr nach über 30 Jahren aufgab, und engagierte sich stets für den Auf- und Ausbau der notärztlichen Versorgung im Kammergebiet. 1998 bis 2010 war er Landesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und organisierte in dieser Funktion mehrmals die „Westdeutschen Anästhesietage“. Auch für den Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (VLK) war er viele Jahre lang als Landesvorsitzender für NRW und als Schatzmeister auf Bundesebene aktiv, 2019 gab er nach 13 Jahren seinen Vorstandsposten auf.

Seine freie Zeit nutzt der Jubilar neben seiner Familie für seine Hobbies. Prof. Dr. Paravicini ist passionierter Taucher, Hobbyimker und spielt Querflöte im westfälisch-lippischen Ärzteorchester, in dessen Vorstand er seit der Gründung als Schatzmeister mitwirkt. ■

## Glückwünsche an Dr. Thomas Gehrke

Dr. Thomas Gehrke, ehemaliger Chefarzt am Kreisklinikum Siegen, feiert am 16. Juli seinen 70. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert ihm dazu herzlich.

Geboren in Wiesbaden, zog es Dr. Gehrke zum Studium der Humanmedizin auf die andere Rheinseite nach Mainz. Nach der Approbation 1977 ging er als Assistenzarzt nach Wiesbaden zurück, wo er u. a. in der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Paulinen-Stift tätig war. In dieser Zeit schloss er auch seine Promotion erfolgreich ab. 1982 wechselte er an die Chirurgische Klinik der Städtischen Krankenanstalten Krefeld. Unter der Leitung von Prof. Dr. H. Brüm-



Dr. Thomas Gehrke

mer absolvierte er eine Weiterbildung in der Allgemein-, Unfall-, Viszeral- sowie Thoraxchirurgie. 1991 wurde Dr. Gehrke zum Leitenden Oberarzt und Vertreter des Klinikdirektors ernannt. Bereits drei Jahre später übernahm er die Stelle des Chefarztes der

Chirurgie am Kreisklinikum Siegen. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand 2017 ist Dr. Gehrke als freiberuflicher Gutachter tätig.

Dr. Gehrke wurde 2009 in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) gewählt und gehört ihr seitdem an. Seit der aktuellen Legislaturperiode ist er Mitglied des Vorstands. Er war im Sitzungsausschuss aktiv und gehört dem Bauausschuss an. Zudem engagiert sich Dr. Gehrke als Prüfer in der Weiterbildung: Seit 2002 nimmt er Weiterbildungsprüfungen für das Fach Chirurgie ab, 2019 wurde er zum Prüfungskommissionsvorsitzenden bestimmt. Auch Fachsprachenprüfungen gehören seit 2017 zu seinem ehrenamtlichen Einsatz. Seit 20 Jahren ist er für die Gut-

achterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL tätig. Im Verwaltungsbezirk Lüdenscheid wurde er 2010 in den Vorstand gewählt, dem er seitdem angehört, davon fünf Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender.

Auch jenseits der ärztlichen Selbstverwaltung bringt sich Dr. Gehrke in die Zivilgesellschaft ein: Er ist Mitglied der SPD, Abgeordneter des Kreistags Siegen-Wittgenstein, Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion, ehrenamtlicher Richter am Oberverwaltungsgericht Münster und Mitglied der Ethik-Kommission für Lebendtransplantationen des Landes NRW. Die Familie, Kultur und Reisen sind ihm und seiner Frau erholsamer Ausgleich zum ehrenamtlichen Engagement. ■

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, Veranstaltungen ggf. in Form von Webinaren durchzuführen. Nach wie vor kann es zu weiteren Absagen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie kommen. Über ihre Homepage [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de) in der Rubrik „Aktuelles“ informiert sie über die weiteren Entwicklungen.



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de)  
• Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 56

## E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

[www.akademie-wl.de/akadnewsletter](http://www.akademie-wl.de/akadnewsletter)



## Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	45	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	35, 43	Pharmakotherapie bei Multimorbidität	53
Ärztliche Führung	42	Geriatrische Grundversorgung	41	Pneumologie	36, 50
Ärztliche Leichenschau	52	Gesundheitsförderung und Prävention	41	Prüferztkurs	43
Ärztliche Wundtherapie	45	Gewalt gegen Ärzte	52	Psychosomatische Grundversorgung	44
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	47			Psychotherapie der Traumafolgestörungen	44
Akupunktur	36, 39	<b>H</b> Hämotherapie	43	Psychotraumatologie	44
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	37–39	Hautkrebs-Screening	35, 43		
Allgemeine Informationen	51, 55, 56	Haut und Zentrales Nervensystem	53	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	54
Allgemeinmedizin	39	Herz und Diabetes	43		
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	42	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	36	<b>R</b> Refresherkurse	34, 35, 50
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	52	Hygiene	48	Rehabilitationswesen	38, 40
Antibiotic Stewardship (ABS)/ambulant	41, 52	Hygienebeauftragter Arzt	34, 43	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	42
Arbeitsmedizin	39	Hypnose als Entspannungsverfahren	39	Resilienztraining	54
Asthma bronchiale/COPD	36, 50			Risiko- und Fehlermanagement	50
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	42	<b>I</b> Impfen	43		
		Instagram	52	<b>S</b> SARS-CoV-2/COVID-19	34
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	43	Schlafbezogene Atmungsstörungen	52
<b>B</b> Betriebsmedizin	39			Schmerzmedizinische Grundversorgung	44
Borkum	32	<b>K</b> Kindernotfälle	47	Schmerztherapie	40
BUB-Richtlinie	52	Klinische Notfall- und Akutmedizin	42	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	44
		Klinische Studien	43	Sexualmedizin	40
<b>C</b> Chefarztrecht	53	Koronare Herzkrankheit (KHK)	36, 50	Sexuelle Gesundheit	44
Curriculare Fortbildungen	42–45	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	53	SKILLS LAB	53
		KPQM	50	Soziales Entschädigungsrecht	42
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall	47	Krankenhaushygiene	39	Sozialmedizin	38, 40
Dermatologie	36	<b>L</b> LNA/OrgL	46	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	40, 44
Diabetes mellitus	36, 50	Lungenfunktion	53	Sportmedizin	41
Die moderne Hausarztpraxis	53	Lymphologie	43	Strahlenschutzkurse	47
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	36, 50			Stressbewältigung durch Achtsamkeit	54
		<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	40, 52	Stressmedizin	44
<b>E</b> eHealth	34, 42	Medical English	52	Strukturierte curriculare Fortbildungen	41–42
EKG	52	Medizinethik	43	Studienleiterkurs	45
eKursbuch		Medizinische Begutachtung	41, 50	Suchtmedizin	41
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	37, 48	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	42		
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	37, 48	Medizin kompakt	51	<b>T</b> Tapingverfahren	52
eLearning	34	Medizin und Gesellschaftlicher Wandel	54	Train-the-trainer-Seminar	50
Elektroenzephalografie	51, 52	Migration und Medizin	43, 54	Transfusionsmedizin	45
EMDR	53	Moderatorentertraining Ethikberatung	53	Transkulturelle Medizin	54
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43	Moderieren/Moderationstechniken	50	Transplantationsbeauftragter Arzt	45
Ernährungsmedizin	39	Motivations- und Informationsschulung	37, 51	Traumafolgen	42
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	41	MPG	44		
EVA – Zusatzqualifikation				<b>U</b> Ultraschallkurse	37, 48–50
„Entlastende Versorgungsassistentin“	55	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung		Updates in der Medizin	50
<b>F</b> Facebook	52	Westfalen-Lippe	40, 45–47		
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	50	Neurografie/Myografie	51, 52	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	38, 45
Fortbildungs-App	35	Neurologie	35		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	34, 49			<b>W</b> Weiterbildungskurse	39–41
Forum – Arzt und Gesundheit	54	<b>O</b> Online-Wissensprüfung	35, 43	Workshops/Kurse/Seminare	50–53
		Osteopathische Verfahren	42		
		Organisation in der Notaufnahme	42	<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	54
		<b>P</b> Palliativmedizin	40		
		Patientenzentrierte Kommunikation	44		
		Personalmanagement in der Arztpraxis	52		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>ELEARNING-ANGEBOTE</b>						
Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.						
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>						
<b>SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung</b> - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund		Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)	kostenfrei		Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232	
<b>Online-Schulung „COVID-19“ (4 UE) in Kooperation mit dem UKM Trainingszentrum am Universitätsklinikum Münster</b> - Therapieempfehlungen - Hygienische Maßnahmen - Notfallsonographie / Lungensonographie - Bauchlage sicher anwenden Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster		Lernplattform ILIAS	kostenfrei	8	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>eHealth eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lernplattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das elearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA.		 Lernplatt- form ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		 Lernplatt- form ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		 Lernplatt- form ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online- Wissensprü- fung)  € 50,00 (nur Online- Wissensprü- fung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>Update Neurologie (5 UE)</b> - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		 Lernplatt- form ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Madeleine Hubert -2224	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)



**Akademie**



App Store



Google Play

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b> – Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) – Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte</b> <b>– Asthma bronchiale/COPD</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie <b>– Diabetes mellitus</b> Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport <b>– Koronare Herzkrankheit (KHK)</b> Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzterverband WL: € 29,00  Mitglieder Akademie oder Hausärzterverband WL: € 35,00  Nichtmitglieder: € 49,00	(je Modul) 4	Madeleine Hubert -2224	  
<b>Pneumologie Online (je Modul 2 UE)</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: NASA/COBRA-Programm Modul 3: Obstruktive Atemwegserkrankungen/Pneumonie Modul 4: Schlafapnoe/Schlafbezogene Atemstörungen/Schlafstörungen aus pneumologischer Sicht Modul 5: Sport als Therapiebeitrag bei COPD/Differentialdiagnose der chronischen Dyspnoe Modul 6: Fallbeispiele Asthma/COPD <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module 1, 2, 3, 5 und 6 sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 49,00	(je Modul) 4	Parisia Olube -2243	  
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Hubert -2224	
<b>Dermatologische Online-Fortbildung (4 UE)</b> Online-Quiz mit jeweils 20 Fragen zu den Themenbereichen – Dermatoonkologie – Differenzialdiagnosen und Therapie Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	8	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und</b> <b>sicherheitstechnische Betreuung</b> <b>Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Dr. med. Chr. Saße, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplatt- form ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen</b> <b>Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplatt- form ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren,</b> <b>Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplatt- form ILIAS  Demo-Ver- sion: www. akademie- wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 79,00	(je Mo- dul) 1	Gisbert Höltling -2233	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplatt- form ILIAS  Demo-Ver- sion: www. akademie- wl.de/ilias	€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium</b> <b>AU-Bescheinigung per App aus</b> <b>arbeitsrechtlicher Sicht</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>11.08.2020!</b>	Mi., 12.08.2020 15.00–17.15 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Anja Huster -2202	
<b>Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen</b> <b>ärztlicher Behandlungsfehler</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Frau Dr. med. Chr. Weining, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>13.08.2020!</b>	Fr., 14.08.2020 16.00–18.45 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 59,00 N: € 69,00 Gutachter der Gutachter- kommissiion der ÄKWL: € 39,00 Andere Ziel- gruppen: € 69,00	4	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Änderungen der Heilmittelverordnung Neues bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der neuen Heilmittelverordnung</b> <b>Zielgruppe:</b> Fachärzte/innen für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Phoniatrie und Pädaudiologie, Allgemeinmedizin und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. D. Schroth, Dortmund, M. Achenbach, Plettenberg <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 14.08.2020!</b>	Sa., 15.08.2020 9.00–16.15 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirmer-Str. 4–6  (ggf. Webinar)		M: € 59,00 N: € 69,00 Andere Zielgruppen: € 49,00	8	Eugénia de Campos -2208	
<b>Spätsommer Webinar Schwangerschaft und Pränataldiagnostik</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.09.2020!</b>	Mi., 09.09.2020 16.00–20.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Thore Schröder -2214	
<b>16. Sozialmediziner-Tag Die Sozialmediziner/innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Gesundheitspolitik, Medizin und Ökonomie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. M. Körner, Münster, Dr. med. M. Rieger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Fr., 11.09.2020 11.00–19.00 Uhr Sa., 12.09.2020 9.00–13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf (TuK), Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.10.2020!</b>	Mi., 14.10.2020 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 49,00	5	Madeleine Hubert -2224	
<b>Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.10.2020!</b>	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall).</b> <b>Zielgruppe:</b> Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 27.02.2021 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214  - Erster Dienst/Fortbildung/Ausbildung/ Konzept vs. Kaltes Wasser - Modul I - Thoraxschmerz/Luftnot/ Thrombose/Ischämien - Modul II - Abdominalschmerz - Weiter lernen, weiterkommen – mit Ihrer Akademie für medizinische Fortbildung - Dienst in der Zentralen Notaufnahme: Mehr als ABC und SOP? - Modul III – Neurologie - Modul IV - Die drei wichtigsten endokrinen Störungen im Notdienst		M: € 30,00 N: € 50,00	9	Eugénia de Campos -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldt- platz 10  Ursprünglich geplant am 21.11.2020		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube -2243	

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 30.06.2018 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)


**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2021 Ende: November 2021 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochen- ende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
--	--	--	--	---	---------------------	---

**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin                      Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 18.04.bis Sa., 24.04.2021 Modul 2: Fr./Sa., 28./29.08.2020 Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster  Münster 	Modul 1: noch offen  Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
---	--	---	---	----	------------------------------	---

**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin                      (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2020 Ende: Februar 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) <b>WARTELISTE</b> 	ILIAS	(je Abschnitt) M: € 850,00 N: € 950,00	*	Anja Huster -2202	
--	---	-------	--	---	----------------------	---

**Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (100 UE)**

<b>Ernährungsmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020  und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.–So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	ILIAS  Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
--	--	---	--------------------------------	-----	---------------------------	---

**Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)**

<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsy- chiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 08./09.10.2021	Münster 	M: € 699,00 N: € 765,00	32	Kerstin Zimmer- mann -2211	
---	---	--	----------------------------	----	-------------------------------------	---

**Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)**

<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs)                      (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
--	---	--	----------------------------	----	---------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: Anfang 2021 <b>WARTELISTE</b>	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund-Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Präsenz-Termine: Fr., 22.01.–So., 24.01.2021 und Fr., 19.02.–Sa., 20.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termine: Fr., 20.11.– So., 22.11.2020 und Fr., 11.12.–Sa., 12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 28.11.2020 und Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	ILIAS 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	*	Melanie Dietrich -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2021 Ende: März 2021 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 18.04.– Sa., 24.04.2021	Borkum	noch offen	56	Kerstin Zim- mermann -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2020 und Fr., 12.02.–So., 14.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.205,00	62	Hendrik Petermann -2203	

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 12.09.2020 und Mo./Di., 02./03.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Januar 2020 Ende: Mai 2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020  und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.– So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	ILIAS  Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>	Modul I: auf Anfrage	Münster 	Modul I: noch offen	64	Melanie Dietrich -2201	
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>	Modul II: Sa., 05.09.2020		Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00			
<b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 20./21.11.2020 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2020 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage		Modul III: M: € 795,00 N: € 885,00			

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedi- zin“ im Bereich der Ärztekammer Westfa- len-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 18./19.09.2020 und Fr./Sa., 20./21.11.2020 und Fr./Sa., 22./23.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bad Oeyn- hausen	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	62	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund, Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld	Präsenz-Termine: Do., 08.10.– So., 11.10.2020 <b>oder</b> Do., 28.01.– So., 31.01.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund  Bielefeld 	M: € 1.745,00 N: € 1.920,00	120	Thore Schröder -2214	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmer- mann -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	

## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.11.2020 und Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.690,00 N: € 2.950,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 09.09–Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.045,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Trauma- folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschä- digungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.09.2020 und Sa., 17.10.2020 (zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Dortmund 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 34/42						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.12.2020 und Fr./Sa., 15./16.01.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Falk Schröder -2240	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 12.04.– Fr., 16.04.2021	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund  <b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 35	Sa., 29.08.2020	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Münster	Präsenz-Termin: Fr., 18.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster	€ 295,00	16	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 19./20.09.2020 (ggf. Webinar)	Münster	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	48	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>Migration und Medizin (Module 1–6) Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	s. Medizin und Gesellschaftlicher Wandel S. 54				Eugénia de Campos -2208	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 04./05.09.2020 (ggf. Webinar) oder Fr./Sa., 27./28.11.2020	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE)</b> <b>Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 20.08.2020 15.00–19.00 Uhr (ggf. Webinar)	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern 	noch offen	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 02.10.– So., 04.10.2020 und Fr., 16.10.–So., 18.10.2020	Schwerte 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE)</b> <b>Block A (45 UE)</b> <b>Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 18.04.–Fr., 23.04.2021 Block B So., 18.04.–Fr., 23.04.2021	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Schulte Althoff -2220	 
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 31.10.2020 und Sa., 28.11.2020 und Mi., 09.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum / Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder -2240	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Sa., 28.11.2020 und Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilbach	Do., 15.08.2020 und Sa., 12.09.2020 und Sa., 26.09.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 20.01.2021– Fr., 22.01.2021	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Mi., 14.10.2020  und Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Sa., 28.11.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> <b>Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte</b> Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	16	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b>  <b>Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE)</b> <b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE)</b> <b>Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung auf Anfrage Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 28.10.2020 Modul II eLearning: 29.10. – 18.11.2020 Modul III und IV: Fr./Sa., 21./22.11.2020 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 26.09.2020 und Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	79	Daniel Bussmann -2221	

**NOTFALLMEDIZIN**
**NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE**
**NAWL**
[www.akademie-wl.de/notfall](http://www.akademie-wl.de/notfall)
[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)


<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE)</b> 	s. Weiterbildungskurse S. 40				Thore Schröder -2214	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 42				Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken  <b>Vorträge und Workshops</b> 29.08.2020: Kindeswohlgefährdung – Intoxikationen – Druckkammereinsätze 21.11.2020: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie 13.03.2021: Psychiatrische Notfallsituationen im Rettungsdienst	Sa., 29.08.2020 <b>oder</b> Sa., 21.11.2020 <b>oder</b> Sa., 13.03.2021 jeweils 9.00–17.00 Uhr  (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Gelsenkirchen Münster Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Thore Schröder -2214	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen</b>	Mi., 02.09.2020 <b>oder</b> Mi., 07.10.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •	Thore Schröder -2214	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. Chr. Paul, Köln  <b>Vorträge:</b> Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen	Do., 27.08.2020 <b>oder</b> Do., 12.11.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 119,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 139,00	7 •	Thore Schröder -2214	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst</b>  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 02.09.2020 <b>oder</b> Di., 22.09.2020 <b>oder</b> Do., 24.09.2020 <b>oder</b> Di., 27.10.2020 <b>oder</b> Mi., 28.10.2020 <b>oder</b> Do., 05.11.2020 <b>oder</b> Di., 10.11.2020 <b>oder</b> Di., 08.12.2020 <b>oder</b> Mi., 09.12.2020 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	11 •	Thore Schröder -2214	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 30.11.– Fr., 04.12.2020 <b>oder</b> Mo., 14.12.– Fr., 18.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Thore Schröder -2214	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 19.08.2020 <b>oder</b> Mi., 20.01.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 16.09.2020 <b>oder</b> Mi., 17.03.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 49				Thore Schröder -2214	
<b>Sonographie in der Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 49				Thore Schröder -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 19.09.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau -2206	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 05.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

**STRAHLENSCHUTZKURSE**
[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)
[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termine: Mi., 23.09.2020 <i>oder</i> Sa., 21.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Münster Münster 	M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 14./15.09.2020 (zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 21./22.09.2020 (zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## HYGIENE UND MPG

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)


Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG  
 eRefresherkurse Hygiene/MPG  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209

## ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.04.2020 geltenden Fassung  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)


eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 37				Gisbert Höltling -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 37				Hendrik Petermann -2203	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Mo., 25.01.– Do., 28.01.2021 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten  Praktischer Teil: Dat- teln <b>oder</b> Gelsenkir- chen- <b>oder</b> Gelsen- kirchen- Buer <b>oder</b> Witten	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Thore Schröder -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. A. Esopathi, Olpe	Do., 17.09.– So., 20.09.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Thore Schröder -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. A. Esopathi, Olpe	Do., 05.11.– So., 08.11.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	40	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 37				Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 26./27.09.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	28	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 06./07.11.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 12./13.03.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 11.09.– So., 13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	30	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 12./13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 02.12.– Sa., 05.12.2020	Lippstadt	M: € 590,00 N: € 650,00	38	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 26.09.2020 <b>oder</b> Sa., 14.11.2020 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	Mi., 16.09.2020 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 04.09.2020 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2020 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 24.10.2020 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	

**MFA-VERANSTALTUNGEN**
**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

**Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204



Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 06.11.2020 9.00–18.30 Uhr	Hamm	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Thore Schröder -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 19.02.2021 9.00–17.15 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Thore Schröder -2214	

<b>DMP</b>							
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>							
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>		s. eLearning-Angebote S. 36			Madeleine Hubert -2224		
<b>Pneumologie Online</b>		s. eLearning-Angebote S. 36			Parisia Olube -2243		
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen		Präsenz-Termin: Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

<b>QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT</b>						
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement   Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements   Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

<b>WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE</b>							
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>							
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm		s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 41				Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 09.09.2020 <b>oder</b> Mi., 25.11.2020 jeweils 14.00–19.00 Uhr	Rheine Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Aufbauschulung</b> s. S. 37						
<b>Medizin kompakt</b> <b>Updates in der Medizin</b> <b>Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (64 UE)</b> <b>22.02.2021:</b> Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie <b>23.02.2021:</b> Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie <b>24.02.2021:</b> Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie <b>25.02.2021:</b> Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie <b>26.02.2021:</b> Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 22.02.– Fr., 26.02.2021 (zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte M: € 270,00 N: € 295,00	90	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> <b>Elektroenzephalografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 21.08.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 22.08.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Bildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Bildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.09.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Reckling- hausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.08.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 28./29.08.2020 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS	M: € 499,00 N: € 549,00	44	Christoph Ellers -2217	
<b>ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 02.09.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 26.09.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster 	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Julia Nowotny -2237	
<b>Kardiale Differenzialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 30.10.2020 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	9	Eugénia de Campos -2208	
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 31.10.2020 oder Sa., 12.12.2020 jeweils 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 04.11.2020 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 04.11.2020 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag Theorie, hands on und praktisches Hand- lungstraining in Gruppen Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt</b>	Sa., 07.11.2020 9.00–16.00 Uhr  (Die Teilnahme nur am Vormittag ohne prakti- sches Handlungstraining ist möglich.)	Dortmund 	M: € 199,00 N: € 239,00	Theorie: 4  Hand- lungs- train- ing: 5	Kerstin Zimmer- mann -2211	
<b>Medical English – Communication Skills for Doctors</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 07.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 13.11.2020 13.30–20.30 Uhr Sa., 14.11.2020 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b> <b>Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 20.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 28.11.2020 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Haut und Zentrales Nervensystem</b> <b>Was verrät uns die Haut über das Nervensystem und über andere Organe?</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Lingen	Fr., 11.12.2020 15.00–19.00 Uhr	Dortmund 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Eugénia de Campos -2208	
<b>EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 27.02.2021	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30./31.10.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>Die moderne Hausarztpraxis</b> <b>Potentiale erkennen und nutzen</b> <b>Zielgruppe:</b> Hausärzte/innen/hausärztlich tätige Internisten/innen und ihre Mitarbeiter/innen Leitung: S. Spieren MBA, Wenden	Sa., 12.12.2020 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Hölting -2216	
<b>Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 16.01.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefarzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 27.02.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 12.02.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 13.02.2021 Uhr 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Kristina Schulte Althoff -2220	
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität</b> <b>Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 10.03.2021 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Schulte Althoff -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Resilienztraining</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 15.08.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.09.2020 9.00–16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 20.11.–So., 22.11.2020	Möhnesee-Delecke	M: € 595,00 N: € 655,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	Fr., 11.12.– So., 13.12.2020	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 25.11.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

## MEDIZIN UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Migration und Medizin (50 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Ärztliche Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen 	Präsenz-Termine:					
<b>Modul 1 + 2: Einführung in die transkulturelle Medizin (10 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, A. Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	Modul 1 + 2: M: € 289,00 N: € 329,00	15	Module 1 + 2, 3, 4, 6: Eugénia de Campos -2208	
<b>Modul 3: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Chirurgie (10 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten	Sa., 31.10.2020	Münster 	Module 3–6 (je Modul): M: € 289,00 N: € 329,00	12		
<b>Modul 4: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie (10 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen		12		
<b>Modul 5: Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst – Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	auf Anfrage	noch offen		12	Modul 5: Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Modul 6: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hanswille, M. Al-Tawil, Dortmund	Sa., 14.11.2020  (alle Termine zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Dortmund 		12		
<b>Hinweis:</b> Anrechenbare Bausteine auf das Fortbildungscurriculum „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL – s. S. 54						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund					
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.2020, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster					
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022  
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schrift-  
lich erfolgen. Regelungen für die Rücker-  
stattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:  
s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizi-  
nische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und  
der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Aka- demie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Home-  
page der Akademie unter: [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)  
in der Rubrik „Aktuelles“

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom  
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat  
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungs-  
punkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der  
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-  
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-  
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-<br/>fizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-  
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zer-  
tifizierung](http://www.aekwl.de/zer-<br/>tifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage  
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/](http://www.akademie-wl.de/)  
schwerpunkthemen

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-  
ger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung bzw. des Ministeri-  
ums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des  
Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/foerderung](http://www.<br/>akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden

 = Online-Lernplattform ILIAS

 = Blended Learning/eLearning

 = Webinar

• = Fortbildungspunkte

\* = Zertifizierung beantragt

 = Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum

 = Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizini-  
schen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter [www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog))

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-  
bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen  
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei  
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.  
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei  
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationä-  
ren Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-  
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das  
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahme-  
bestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der  
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,  
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen  
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalt:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der  
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussen-  
de wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veran-  
staltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,  
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

Doctor medic Sergiu Alistar, Brakel  
Christiane Braatz, Bergkamen  
Marion Breuch, Detmold  
Michael Christoffer, Harsewinkel  
Dr. med. Stephanie Goldhammer, Bochum  
Elena Hannig, Senden  
Valentina Jankovska, Kreuztal  
Dr. med. Bartholomäus Jan Kornacki, Herten  
Mareike Lipecky, Minden  
Dr. med. Stefanie Mathmann, Münster  
Dr. med. Martin Johannes Opitz, Witten  
Dr. med. Christian Otto, Greven  
Stephanie Reich, Herdecke  
Yelena Seiz, Hagen  
Mohana Thayaparajah, Neuenrade

**Anästhesiologie**

Dr. med. Sylvia Borchers, Gronau  
Thomas Broekmans, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Jonas Eiselen, Bochum  
Dr. med. Lena Fiege, Siegen  
Trajche Kocev, Hagen  
Doctor-medic Raluca Marinica, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Simone Kristina Oesterwinter, Bielefeld  
Monika Anna Ruszkiewicz, Lünen  
Dr. med. Katharina Schlenger, Paderborn  
Eunice Hazeness Simeunovic, Münster

Ilze Steinberga, Paderborn  
Marieke Trongthiang, Hagen

**Arbeitsmedizin**

Paloma Haubert, Dortmund  
Eva-Claudia Mahlberg, Iserlohn  
Dr. med. Klaus Windel, Bielefeld

**Augenheilkunde**

Dr. med. univ. Alexander Alvarado Muthmann, Soest  
Dimitris Chatzikoutoulis, Dortmund  
Dr. med. Simona Nandreaan, Minden  
Dr. med. Levke Wöster, Ahaus

**Gefäßchirurgie**

Zaur Guliyev, Lemgo  
Dr. med. (Univ. Belgrad) Miroslav Paripovic, Bielefeld

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Kathrin Fischer, Dülmen  
Ansgar Jürgens, Münster  
Ebrahim Khetyar, Bottrop  
Rafael Ortiz Torres, Gütersloh  
Steffen Traxel, Schwerte

**Allgemeinchirurgie**

Dr. med. Maria Münster, Minden

**Viszeralchirurgie**

Sarah Gerigk, Herdecke  
Dr. med. Katrin Rolfs, Bottrop

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Rami Dagher, Detmold  
Izabela Stefania Dera, Dortmund  
dr. med. Balázs Klencsár, Paderborn  
Andrea Köttermann, Gelsenkirchen  
Dr. med. Mura Kramer, Arnsberg  
Doctor-medic Adrian-Nicolae Miclea, Olpe  
Linda Olbrich-Schirmer, Herdecke  
Aleksandra Sörries, Rheine

**Spezielle Geburtshilfe  
und Perinatalmedizin**

Dr. med. Maria Falkenberg, Münster

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Georgi Pirtskhalaishvili, Dortmund

**Haut- und  
Geschlechtskrankheiten**

Maria Bakirtzi, Bochum  
Dr. med. Merle Bolte, Nottuln  
Dr. med. univ. Christian Drerup, Münster  
Abrar Khojah, Detmold  
Derya Kokangül, Hagen  
Dr. med. Ricarda Kost, Bochum  
Doctor-medic Ana-Maria Muresan, Borchen  
Doctor-medic Ancuta-Cristina Nastai, Recklinghausen

**Innere Medizin**

Kira Decius, Schwelm  
Dr. med. Laura Epping, Bocholt  
Regina Maria Hillebrand, Münster  
Dr. med. Christina Hoyer, Bochum  
Walid Khalaf, Dortmund  
Swetlana Kodochevov, Rheine  
Dr. med. Theresa Kronsbein, Münster  
Jan Lukas Kroon, Bocholt  
Pawel Labaz, Marl  
Dr. med. Judith Mädels, Paderborn  
Warendorf  
Dott. Maria Patti, Lippstadt  
Maria Perick, Nottuln  
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Aleppo) Ahmad Safaya, Menden  
Jan Schramm, Dortmund  
Viktoria Schulz, Lünen  
Dr. med. Katharina Schütte-Nütgen, Münster  
Britta Thorbrügge, Bochum  
Felix Wittmann, Unna  
Dr. med. Alexandra Wos-Kasprzak, Bochum

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Stephan Barzik, Haltern am See

**Innere Medizin und  
Hämatologie und Onkologie**

Dr. med. Michael Steckstor, Bochum

**Innere Medizin und Kardiologie**

Dr. med. Stefan Hasken, Coesfeld  
Khalid Hassan, Herford  
Doctor of Medicine (MD) (Univ. Jordanien) Mohammad Jumah, Minden  
Dr. (Univ. Sousse) Safouane Kharrat, Paderborn  
Dr. med. Martin Mertesdorf, Arnsberg  
Elisaveta Trifonova, Meschede  
Mohammad Vard, Bad Oeynhausen

**Innere Medizin  
und Nephrologie**

Davor Marinac, Bottrop

**Innere Medizin  
und Rheumatologie**

Dr. med. Aneta Matkowska-Jaron, Sendenhorst  
Doctor-medic Daniela Gabriela Spiridon, Gronau

**Kinder- und Jugendmedizin**

Christoph Klinkenberg, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Susanne Koling, Hamm  
Dr. med. Judith Mania, Gladbeck  
Dr. med. Pia Katherina Nöhring, Dortmund

**Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie**

Nina Richter, Bochum

**Neurochirurgie**

Ioanna Sakellaropoulou, Hamm  
Anna Schönenberg-Tu, Herdecke  
Maher Zaarour, Hamm

**Neurologie**

Aiman Hasan Abdullah Al-Saiaari, Borken

## WEITERBILDUNG

Abdulmohsen Elmghaamez,  
Dortmund  
Daniel Garmann, Münster  
dr. med. Viktoria Sarolta Kallay,  
Bielefeld  
Teona Kochiashvili, Hagen  
Dr. med. Eva Lindner,  
Bad Oeynhausen  
Dr. med. David Minwegen,  
Bochum  
Matthias Ricker, Arnsberg  
Dr. med. Agata Ritchie,  
Dortmund  
Adrienn Serman, Unna  
Dr. med. Bernadette Tölgyesi,  
Münster

**Pathologie**

Dr. med. Sarah Förster, Bochum

**Physikalische  
und Rehabilitative Medizin**

Markus Andersen, Ennepetal  
Meryem Kilinc-Lütkemeyer,  
Bad Salzuflen

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Lisa Bommer, Siegen  
Kristian Chaphidze, Hagen  
Dr. med. Andrea Düchting,  
Bochum  
Nenad Kovacevic, Hagen  
Dr. med. (Univ. Kragujevac)  
Tatjana Mihajlovic, Siegen

**Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**

Dr. med. Bianca Gunkel,  
Emsdetten  
Dr. med. Andrea Levers,  
Emsdetten

**Radiologie**

Doctor-medic Claudia-Emilia  
Funda, Paderborn  
Dr. med. Bastian Minoo, Bochum  
Andrea Oetke, Minden  
Dr. med. Richard Schröder,  
Münster  
Mina Soltani, Herne  
Hülya Tutak, Herne  
Siraj Wally, Bielefeld  
Dr. med. Benedikt Werny,  
Paderborn

**Urologie**

Abdulhamed Alabyad, Höxter  
Dr. med. Benedict Brücher,  
Münster  
Dr. med. Andreas Haase, Bochum  
dr. med. Christian Martin Röser,  
Münster  
Said Shakkour, Bocholt

**Schwerpunkte****Unfallchirurgie**

Christiane Dickmann, Werne

**Neonatologie**

Georg Bär, Hamm

**Zusatzbezeichnungen****Akupunktur**

Dr. med. Frederick Galla,  
Münster  
Dr. med. Matthias Heukamp,  
Bochum

**Allergologie**

Dr. med. Isa Russo, Dortmund

**Diabetologie**

Magistar-lekar Monika Kaan-  
dorp, Rheine  
Dr. med. Antje Prey, Dortmund

**Geriatric**

Marina Fadeev, Bielefeld  
Dr. med. Achim Rehlaender,  
Bielefeld  
Dr. med. Lolimar del Valle  
Strickmann, Bielefeld  
Bettina Woge, Telgte

**Infektiologie**

Dr. med. Matthias Ross, Coesfeld

**Intensivmedizin**

dr. med. Csaba Ádány, Oelde  
Omar Mohammed Jasim  
Al-Mawla, Lemgo

Michael Arattukulam,  
Attendorn  
Miriam Boy, Witten  
Dr. med. Christian Greke, Minden  
Dr. med. Florian Kraft, Coesfeld  
Dr. med. Karla Sabisch, Siegen  
Hristo Serafimov, Gelsenkirchen

**Medikamentöse Tumortherapie**

Dr. med. Sabine Eichhorn, Hagen  
Saida Karroum, Witten  
Dr. med. Fiona Schedel, Münster

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Kathrin Cillis, Herne  
Dr. med. Christoph Erdmann,  
Rheine

**Notfallmedizin**

Cordula Adler, Bochum  
Dr. med. Ayhan Artkan,  
Gelsenkirchen  
Dr. med. Simon Bosche, Lünen  
Tamaz Dekanoidze, Bünde  
Josephine Garritzmann,  
Paderborn  
Dr. med. Jan Kabath, Münster  
diplomiran doktor po medicine  
(Univ. St. Cyril und Methodius)  
Aleksandar Kamchev, Lippstadt  
MUDr. Sergej Karpowicz,  
Lüdenscheid  
Dr. med. Tim Klinge, Dortmund  
Dr. med. Christian Mayer,  
Gütersloh  
Fatma Mostafa, Münster  
Alexei Orlikov, Hagen  
Dr. med. Scarlett Reincke,  
Minden  
Sonja Saak-Doelker, Bielefeld  
Jeyhun Saniyev, Meschede  
Nadine Schaefer, Witten  
Dr. med. dent. Alexander  
Schröers, Siegen  
Koryun Tevosyan, Bünde  
Dr. med. Katharina Wagner,  
Recklinghausen

**Orthopädische Rheumatologie**

Aziz Daye, Sendenhorst

**Palliativmedizin**

Dr. med. Andreas Grönefeld,  
Münster

Dr. med. Simone Harmeling,  
Münster  
dr. med. Adam Markovics,  
Gütersloh

**Phlebologie**

Dr. med. Jörg Reiser,  
Bad Oeynhausen

**Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Dr. med. Akin Uzun, Bochum

**Plastische Operationen**

Dr. med. Robin Banerjee, Unna  
Rafael Eduardo Valderrama  
Erazo, Münster

**Proktologie**

Dr. med. Philip Pal, Bottrop

**Psychotherapie –  
fachgebunden**

Dr. med. Michael Woite, Minden

**Sozialmedizin**

Ulrich Kendel, Bielefeld

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Christian Baumgarten,  
Gelsenkirchen  
Gelena Popova, Datteln

**Spezielle****Orthopädische Chirurgie**

Shirin Meier, Münster  
Dr. med. Tobias Tiemann,  
Bad Oeynhausen

**Sportmedizin**

Thomas Riedel, Herne  
Dr. med. Dr. rer. nat. Simon  
Wernhart, Medebach

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Daniel Simon, Münster  
Sonja Vogt, Gütersloh  
Dr. med. Clemens Weise, Siegen

**Spezielle Viszeralchirurgie**

Igor Erlichmann, Gütersloh  
Dr. med. Konstanze Thomä,  
Hamm

## WEITERBILDUNG

## Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 21. September 2019

Aufgrund des § 42 Absatz 1 Satz 1 des Heilberufsgesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Mai 2016 (GV. NRW. S. 229), hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 21. September 2019 die auf ihrer Homepage zu veröffentliche Weiterbildungsordnung beschlossen, die am 16. Dezember 2019 ausgefertigt wurde und durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. Mai 2020 genehmigt worden ist.

Die Weiterbildungsordnung vom 21. September 2019 tritt am ersten Tag des Folgemonats nach der Veröffentlichung in Kraft. Die Weiterbildungsordnung vom 9. April 2005, zuletzt geändert am 30. Juni 2018, in Kraft getreten am 1. Januar 2019, tritt zum selben Zeitpunkt außer Kraft.

Der Normtext wird aufgrund der am 27. Mai 2020 erteilten Ausnahme von der Veröffentlichungspflicht nach § 23 Absatz 3 Heilberufsgesetz nicht abgedruckt, kann jedoch unter dem Link „Amtliche Bekanntmachungen“ auf der Internetseite der Ärztekammer Westfalen-Lippe ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)) eingesehen werden.

Ausgefertigt:  
Münster, den 30. März 2020

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 27. Mai 2020

Ministerium für Arbeit, Gesundheit  
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
AZ: G 0921

Im Auftrag  
(Hamm)

Ausgefertigt:  
Die am 21. September 2019 von der Kammerversammlung beschlossene und am 27. Mai 2020 genehmigte Neufassung der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wird im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt:  
Münster, den 3. Juni 2020

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

AUSBILDUNG  
MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

## Zentrale Abschlussklausur der schulischen Zusatzqualifikation Qualitätsmanagement

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die auf den 13.05.2020 terminierte Abschlussklausur der schulischen Zusatzqualifikation zum Qualitätsmanagement verschoben. Neuer Termin ist kammereinheitlich am

Mittwoch, 16. September 2020,  
Beginn: 14.00 Uhr, Dauer 120 Minuten.

Prüfungsort ist das beschulende Berufskolleg. Bitte stellen Sie als Ausbilder/als Ausbilderin Ihre/n Auszubildende/n für die Teilnahme an der Klausur frei. Bei erfolgreicher Teilnahme erhält Ihr/e Auszubildende/r ein Zertifikat und nach der Berufsausbildung MFA den Zugang zum abschließenden 40-stündigen Kammermodul „Qualitätsmanagement“. Durch die schulische und abschließende Kammerfortbildung wird Ihre/r Auszubildende/r zum Einsatz und zur Übernahme einer/eines QM-Beauftragten in ambulanten medizinischen Einrichtungen befähigt.

Nähere Informationen zur Fortbildung „Qualitätsmanagement“ erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA unter Tel. 0251 929-2254, -2255 und -2258.

### AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS – ÄRZTIN/ARZT MIT INTERESSE AN UNTERRICHTSTÄTIGKEIT AM BERUFSSKOLLEG GESUCHT

## Stellenausschreibung

Das Berufskolleg Berliner Platz des Hochsauerlandkreises in Arnsberg sucht für die schulische Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten (MFA) ab sofort bzw. zum Schuljahr 2020/2021

### eine engagierte Ärztin/einen engagierten Arzt

der vier Wochenstunden praxisnahen Fachunterricht im Lernbereich Medizinische Assistenz in zwei Klassen übernehmen kann. Die Stelle ist zunächst für das Schuljahr 2020/2021 befristet. Die Einsatzmöglichkeiten lassen sich im Rahmen des vormittags stattfindenden Unterrichts berücksichtigen.

Anstellung und Vergütung erfolgt durch die Bezirksregierung Arnsberg. Es gelten die Ferienzeiten laut Ferienplan NRW.

Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulleitung oder Bereichsleitung (Stefan Wilke) über das Schulsekretariat auf, Tel. 02931 945400 oder E-Mail [mail@bk-berliner-platz.de](mailto:mail@bk-berliner-platz.de).

## Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

### Vorlage der Bescheinigung über die Erste Nachuntersuchung

Sie sind Ausbilder/Ausbilderin und Ihre Auszubildende kommt nun in das 2. Ausbildungsjahr und ist noch minderjährig? Dann senden Sie bitte der Ärztekammer, Ressort Aus- und Weiterbildung, Fax-Nr. 0251 929-2299, die Bescheinigung über die Erste Nachuntersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz. Zum Hintergrund lesen Sie bitte weiter:

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz muss sich der/die Arbeitgeber/in eines Jugendlichen ein Jahr nach Aufnahme der ersten Beschäftigung eine ärztliche Bescheinigung über die Erste Nachuntersuchung, die nicht länger als drei Monate zurückliegen darf, vorlegen lassen. Der/die Arbeitgeber/in soll den Jugendlichen neun Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung nachdrücklich auf den Zeitpunkt, bis zu dem der Jugendliche ihm die Bescheinigung vorzulegen hat, hinweisen und ihn auffordern, die Nachuntersuchung bis dahin durchführen zu lassen. Wenn der Jugendliche die Bescheinigung nicht nach Ablauf eines Jahres vorlegt, hat der/die Arbeitgeber/in innerhalb eines Monats unter Hinweis auf das Beschäftigungsverbot schriftlich aufzufordern, ihm die Bescheinigung vorzulegen. Je eine Durchschrift des Aufforderungsschreibens hat der/die Arbeitgeber/in den Personensorgeberechtigten (Eltern) und der Aufsichtsbehörde (Ausschuss für Jugendarbeitsschutz der jeweiligen Bezirksregierung) zuzusenden.

Nach Ablauf von 14 Monaten nach Aufnahme der ersten Beschäftigung darf ein Jugendlicher nicht weiterbeschäftigt werden, solange er die Bescheinigung nicht vorgelegt hat. Die ärztliche Bescheinigung über die Nachuntersuchung der Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ ist der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Einsichtnahme vorzulegen.

Nach dem Berufsbildungsgesetz müsste ein Ausbildungsverhältnis aus dem Berufsausbildungsverzeichnis gestrichen werden, wenn die ärztliche Bescheinigung über die Erste Nachuntersuchung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht vorgelegt wird.

### Aushänge und Verzeichnisse

1. Bei Beschäftigung mindestens eines Jugendlichen (Jugendlicher im Sinne des Gesetzes ist, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist) muss ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Anschrift der zuständigen Bezirksregierung (Ausschuss für Jugendarbeitsschutz) an geeigneter Stelle in der Praxis zur Einsicht ausliegen oder aushängen.
2. Bei Beschäftigung von mindestens drei Jugendlichen muss ein Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Pausen der Jugendlichen an geeigneter Stelle in der Praxis angebracht werden.

3. Alle Arbeitgeber müssen Verzeichnisse der bei ihnen beschäftigten Jugendlichen unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Wohnanschrift führen, in denen das Datum des Beginns der Beschäftigung enthalten ist.

## FACHWIRTIN FÜR AMBULANTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

### Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ in Soest: Anmeldeschluss und Prüfungstermine

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ ist der 15.08.2020.

Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern des Fortbildungsortes rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil wird am 19.09.2020 durchgeführt.

08.30 Uhr bis 10.25 Uhr	medizinischer Teil (115 Minuten)
10.40 Uhr bis 12.45 Uhr	kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet voraussichtlich am 28., 30. und 31.10.2020 statt.

Ihre Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggershemke. Kontakt: Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@aeckwl.de

## VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

# Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 24. November 2018

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 24. November 2018 aufgrund § 23 Absatz 1 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. April 2016 (GV. NRW. S. 230), folgende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBI. NRW. S. 1211), zuletzt geändert am 26. November 2016 (MBI. NRW. 2017 S. 368), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. Mai 2020 genehmigt worden ist.

Genehmigt.

Düsseldorf, den 27. Mai 2020

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Az: G. 0921

1. § 1 wird wie folgt geändert:

Im Auftrag

a) Dem Buchstaben C wird folgende Ziffer 5 angefügt:

(Hamm)

„5. Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin gem. der Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie) aufgestellt gemäß §§ 12 a und 18 Transfusionsgesetz von der Bundesärztekammer in der jeweils gültigen vom Vorstand der Bundesärztekammer verabschiedeten Fassung bzw. gem. der Richtlinie zur Herstellung und Anwendung von hämatopoetischen Stammzellzubereitungen aufgestellt gemäß Transfusionsgesetz sowie Transplantationsgesetz von der Bundesärztekammer in der jeweils gültigen vom Vorstand der Bundesärztekammer verabschiedeten Fassung.

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 03.03.2020

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Jährliche Gebühren für transfundierende Einrichtungen:

- Vertragsarztpraxen und MVZs mit bis zu drei Ärztinnen und Ärzten = € 50,00
- Stationäre Einrichtungen mit bis zu vier transfundierenden Abteilungen und Vertragspraxen sowie MVZs mit mehr als drei Ärztinnen und Ärzten = € 100,00
- Stationäre Einrichtungen mit mehr als vier transfundierenden Abteilungen = € 150,00“

b) Buchstabe E Ziffer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. die Zweitausfertigung von Urkunden, Erteilung von Bescheinigungen über ausländische Tätigkeiten  
= € 40,00“

2. Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

# Wahlergebnis zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund von § 14 Abs. 2 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe gem. § 17 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat der Kammervorstand anhand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken festgestellt und gibt diese gem. § 14 Abs. 3 der Wahlordnung wie folgt bekannt:

## Wahlbezirk Arnsberg

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	2.814
eingegangene Stimmzettel:	780
Wahlbeteiligung:	27,72 %
gültige Stimmzettel:	777
ungültige Stimmzettel:	3
zu wählen:	11 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Aden, Claudia, 59494 Soest	332
2 Breuckmann, Dr. med. Gisbert, 59872 Meschede	325
3 Krämer, Dr. med. Hildegard, 59494 Soest	311
4 Bauer, Dr. med. Christoph, 59821 Arnsberg	283
5 Cramer, Dr. med. univ. Rolf, 59581 Warstein	243
6 Berndt, Alexandra, 59757 Arnsberg	240
7 Buss, Priv.-Doz. Dr. med. Armin, 59759 Arnsberg	237
8 Schneider, Dr. med. Volker, 59557 Lippstadt	236
9 Hummel, Dr. med. Manfred Max, 59755 Arnsberg	233
10 Berndt, Dr. med. Christian, 59872 Meschede	232
11 Hupe, Dr. med. Vera, 57392 Schmallingenberg	219
12 Förster, Tim-Henning, 34497 Korbach	216
13 Köhler, Dr. med. Katja, 57392 Schmallingenberg	215
14 Dicks, Dr. med. Markus, 59757 Arnsberg	203
15 Decker, Christian, 59757 Arnsberg	203
16 Siemon, Dr. med. Karsten, 57392 Schmallingenberg	197
17 Kleinmann, Dr. med. Rolf, 59823 Arnsberg	189
18 Böckling, Stephan, 57392 Schmallingenberg	172
19 Mihalic, Dr. med. Rikardo, 59955 Winterberg	163

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	2.814
eingegangene Stimmzettel:	780
Wahlbeteiligung:	27,72 %
gültige Stimmzettel:	778
ungültige Stimmzettel:	2
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

#### Mitglieder

1 Jesse, Dr. med. Walter, 59505 Bad Sassendorf	371
2 Dame, Christine, 59821 Arnsberg	362
3 Gerke, Dr. med. Martin, 59755 Arnsberg	333

#### Stellvertreter

4 Busch, Dr. med. Hans-Martin, 59821 Arnsberg	278
5 Wortmann, Dr. med. Rudolf, 59846 Sundern	266
6 Baumeister, Norbert, 59821 Arnsberg	262
7 Rother, Dr. med. Christoph, 59846 Sundern	243
8 Richter, Dr. med. Ralf-Torsten, 59846 Sundern	240
9 Eckermann, Dr. med. Ottmar, 34431 Marsberg	200

## Wahlbezirk Bielefeld

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3.678
eingegangene Stimmzettel:	1.279
Wahlbeteiligung:	34,77 %
gültige Stimmzettel:	1.251
ungültige Stimmzettel:	28
zu wählen:	13 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Weller, Dr. med. Ulrich, 33617 Bielefeld	655
2 Gemander, Dr. med. Ulrike, 33803 Steinhagen	382
3 Elies-Kramme, Dr. med. Sybille, 33739 Bielefeld	335
4 Tenge, Dr. med. Mark, 33647 Bielefeld	331
5 Picker-Huchzermeyer, Dr. med. Wolfgang, 33602 Bielefeld	293
6 Hartmann, Dr. med. Johannes, 33615 Bielefeld	290
7 Gerdes, Pascale, 33611 Bielefeld	290
8 Hentschel, Dr. med. Matthias, 33334 Gütersloh	290
9 Brune, Dr. med. Hermann, 33332 Gütersloh	287
10 Worms, Dr. med. Susanne, 33613 Bielefeld	280
11 Fischer, Dr. med. Ann-Kathrin, 33604 Bielefeld	276
12 Teckentrup, Dr. med. Klaus, 33332 Gütersloh	267
13 Lüdorff, Dr. med. Siemke, 33790 Halle	264
14 Diener, Dr. med. Frank, 33619 Bielefeld	262
15 Korth, Dr. med. Michael, 33649 Bielefeld	262
16 Kelkenberg, Dr. med. Dr. med. vet. Ute, 33619 Bielefeld	259
17 Englisch, Martina, 33739 Bielefeld	246
18 Stratmann, Dr. med. Dipl.-Päd. Matthias, 33824 Werther	245
19 Windhorst, Christoph, 33604 Bielefeld	245
20 Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich, 33330 Gütersloh	233
21 Englisch, Dr. med. Rolf Burkhard, 33739 Bielefeld	227
22 Kleinholz, Kai, 33619 Bielefeld	222
23 Hegerfeld, Dr. med. Ute, 33330 Gütersloh	216
24 Stolle, Brigitte, 33605 Bielefeld	205
25 Milz, Dr. med. Hans-Peter, 33739 Bielefeld	200
26 Strickmann, Dr. med. Bernd, 33803 Steinhagen	194
27 Stadtmann, Dr. med. Karl, 33619 Bielefeld	193
28 Kottkamp, Dr. med. Hans Werner, 32139 Spenge	185
29 Stolle, Michael, 33605 Bielefeld	182
30 Blaschy, Thomas, 33739 Bielefeld	178
31 Komadinic, Dr. med. Adrian, 33604 Bielefeld	167
32 Kapischke, Priv.-Doz. Dr. med. Matthias, 30916 Isernhagen	163
33 Kanning, Bernd-Wilhelm, 32602 Vlotho	162
34 Nußbeck, Dr. med. Christina, 33615 Bielefeld	150
35 Jurke, Dr. med. Frank, 33803 Steinhagen	149
36 Stötzer, Dr. med. Jörg, 33332 Gütersloh	137
37 Danielsmeier, Dr. med. Gerhard, 33659 Bielefeld	128
38 Bayrakci, Bora, 33613 Bielefeld	127
39 Hall, Gerald, 33428 Harsewinkel	119
40 Kind, Dr. med. Jens, 48336 Sassenberg	117
41 Klebba, Jochen, 33335 Gütersloh	108
42 Varney, Prof. Dr. med. Manfred, 33332 Gütersloh	95

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	3.678
eingegangene Stimmzettel:	1.279
Wahlbeteiligung:	34,77 %
gültige Stimmzettel:	1.241
ungültige Stimmzettel:	38
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Mayser, Dr. med. Felix, 33619 Bielefeld	637
2 Schäbitz, Dr. med. Hans-Joachim, 33659 Bielefeld	537
3 Sahrhage, Dr. med. Gerd, 33604 Bielefeld	532

### Stellvertreter

4 Wienkamp, Dr. med. Dr. rer. nat. Rainer, 33619 Bielefeld	525
5 Leuner, Dr. med. Christian J., 33611 Bielefeld	515
6 Bade-Alberty, Dr. med. Katharina, 33602 Bielefeld	476
7 Schaefer, Dr. med. Wolfram, 33739 Bielefeld	409
8 Schwarz, Dr. med. univ. Egon, 33619 Bielefeld	378
9 Müller, Ralph, 33609 Bielefeld	339

## Wahlbezirk Bochum

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3.936
eingegangene Stimmzettel:	1.110
Wahlbeteiligung:	28,20 %
gültige Stimmzettel:	1.099
ungültige Stimmzettel:	11
zu wählen:	13 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Kampe, Dr. med. Eckhard, 44797 Bochum	464
2 Schmieder, Prof. Dr. med. Kirsten, 44797 Bochum	419
3 Smektala, Prof. Dr. med. Rüdiger, 58313 Herdecke	417
4 Nüchel, Prof. Dr. med. Holger, 44791 Bochum	390
5 Lücke, Prof. Dr. med. Thomas, 44791 Bochum	372
6 Hosbach, Dr. med. Ingolf, 44789 Bochum	300
7 Fritz, Kerstin, 44625 Herne	299
8 Bramkamp, Dr. med. Matthias, 44797 Bochum	298
9 Scholtz-Kern, Barbara, 44149 Dortmund	287
10 Narberhaus, Dr. med. Karen, 44797 Bochum	270
11 Knobloch, Nadina, 58256 Ennepetal	268
12 Struckhoff, Dr. med. Heinz-Johann, 44807 Bochum	260
13 Weber, Julius, 44879 Bochum	253
14 Funke-Inkman, Dr. med. Bettina, 44795 Bochum	252
15 Richterich, Dr. med. Andreas, 45289 Essen	237
16 Schmitter, Dr. med. Marjanca, 44625 Herne	232
17 Sandfort, Mark, 44227 Dortmund	209
18 Seifert, Dr. med. Christoph, 44789 Bochum	196
19 Schwarz, Dr. med. Thorsten, 44797 Bochum	170
20 Ardabili, Dr. med. Michael, 44797 Bochum	165

## SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	3.936
eingegangene Stimmzettel:	1.110
Wahlbeteiligung:	28,20 %
gültige Stimmzettel:	1.099
ungültige Stimmzettel:	11
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Bückner, Dr. med. Ute, 44799 Bochum	538
2 Engel, Dr. med. Julia, 44628 Herne	384
3 Franz, Dr. med. Christian, 44799 Bochum	304

## Stellvertreter

4 Voß, Dr. med. Joachim, 44651 Herne	292
5 Rodekirchen, Dr. med. Kurt Kaspar, 44797 Bochum	270
6 Pätzholz, Simon, 44789 Bochum	262
7 Chur-Weber, Cordula, 44879 Bochum	252
8 Michler, Jörn Simon, 45527 Hattingen	231
9 Shahpassand, Reza, 44879 Bochum	216
10 Grözinger, Martin, 44789 Bochum	205
11 Strohm, Gerfried Lothar, 45549 Sprockhövel	164

## SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	1.605
eingegangene Stimmzettel:	582
Wahlbeteiligung:	36,26 %
gültige Stimmzettel:	574
ungültige Stimmzettel:	8
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Körner, Dr. med. Hans-Christian, 32756 Detmold	274
2 Schütz, Dr. med. Matthias, 32657 Lemgo	252
3 Kleinsorge, Dr. med. Friedrich Wilhelm, 32756 Detmold	238

## Stellvertreter

4 Hoppe-Sievert, Dr. med. Barbara, 32657 Lemgo	230
5 Böhlen, Dr. med. Ludger, 32657 Lemgo	224
6 Middeke, Dr. med. Helmut, 32657 Lemgo	193
7 Ganse, Dr. med. Michael, 32756 Detmold	184
8 Seidel, Dr. med. Gunter, 32683 Barntrop	153
9 Dißmann, Dr. med. Patrick Daniel M.Sc., M.A., 32760 Detmold	132
10 Vorwerk, Nadine, 32825 Blomberg	119
11 Lüdeke, Dr. med. Monika, 32758 Detmold	112
12 Stange, Dr. med. Jan Hinnerk, 33175 Bad Lippspringe	77

## Wahlbezirk Detmold

## VORSTAND

Wahlberechtigt:	1.605
eingegangene Stimmzettel:	582
Wahlbeteiligung:	36,26 %
gültige Stimmzettel:	576
ungültige Stimmzettel:	6
zu wählen:	9 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Hiller, Prof. Dr. med. Wolfgang, 32756 Detmold	306
2 Faust, Karl Arne, 32758 Detmold	275
3 Redecker, Prof. Dr. med. Christoph, 32756 Detmold	221
4 Witteck, Dr. med. Claus-Heinrich, 32756 Detmold	220
5 Fricke, Priv.-Doz. Dr. med. Eva, 32657 Lemgo	212
6 Hüttenbrink, Dr. med. Gerd, 32657 Lemgo	204
7 Teichert, Ulrich, 32805 Horn-Bad Meinberg	198
8 Körner, Dr. med. Katharina Martina, 32756 Detmold	198
9 Lay, Dr. med. Ines, 32760 Detmold	184
10 Kob, Dr. med. Petra, 32760 Detmold	180
11 Fischer, Daniel, 32760 Detmold	172
12 Schäfer, Dr. med. Antje, 32107 Bad Salzuflen	160
13 Melching, Petra, 32756 Detmold	155
14 Bransi, Dr. med. Ahmad, 32805 Horn-Bad Meinberg	120
15 Dürselen, Hans-Peter, 32657 Lemgo	120
16 Bodatsch, Dr. med. Mitja, 57234 Wilnsdorf	74

## Wahlbezirk Dortmund

## VORSTAND

Wahlberechtigt:	6.556
eingegangene Stimmzettel:	1.759
Wahlbeteiligung:	26,83 %
gültige Stimmzettel:	1.740
ungültige Stimmzettel:	19
zu wählen:	15 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Hanswille, Dr. med. Bernd, 44141 Dortmund	624
2 Beiteke, Dr. med. Ulrike, 44267 Dortmund	616
3 Rettstadt, Lars, 44388 Dortmund	577
4 Rennekamp, Dr. med. Wiebke, 44135 Dortmund	564
5 Rodewyk, Dr. med. Markus-Prosp, 44229 Dortmund	534
6 Wiedermann, Bärbel, 44265 Dortmund	526
7 Unnewehr, Dr. med. Markus, 44137 Dortmund	523
8 Granseyer, Rolf, 59368 Werne	513
9 Ising, Peter, 59071 Hamm	471
10 Schmidt-Rosenbaum, Dr. med. Ulrich, 44339 Dortmund	450
11 Haferkamp, Stefan, 59425 Unna	424
12 Nölle, Dr. med. Beate, 44141 Dortmund	415
13 Petersen, Ulrich, 44289 Dortmund	413
14 Große-Oetringhaus, Dr. med. Caroline, 44141 Dortmund	390
15 Neumann, Dr. med. Christoph, 44809 Bochum	382

16 Klein, Dr. med. Brigitte, 44225 Dortmund	360
17 Franzen, Dr. med. Erik Lorenz, 58455 Witten	329
18 Bosel, Katharina, 44388 Dortmund	317
19 Kostka, Dr. med. Gereon Oliver, 44141 Dortmund	315
20 Schumpich, Peter, 59368 Werne	312
21 Bohle, Dr. med. Matthias, 59069 Hamm	311
22 Trapp, Elisabeth, 59379 Selm	307
23 Blum, Dr. med. Hans-Christian, 44263 Dortmund	301
24 Klemt, Dr. med. univ. Christiane, 44579 Castrop-Rauxel	295
25 Uhlenbrock, Prof. Dr. med. Detlev, 44141 Dortmund	294
26 Bajbouj, Dr. med. Manal, 44141 Dortmund	293
27 Tepen, Kristina, 44135 Dortmund	291
28 Weber, Olaf, 44269 Dortmund	273
29 Menzel, Dr. med. Andrea, 59069 Hamm	266
30 Strehl, Dr. med. Karin, 44225 Dortmund	260
31 Hüning, Dr. med. Ulrich, 44534 Lünen	260
32 Schneider, Dr. med. Johannes, 44229 Dortmund	259
33 Renken, Dr. med. Frank, 59071 Hamm	251
34 Scharein, Dr. med. Klaus, 44289 Dortmund	236
35 Verbücheln-Wirth, Karin, 44892 Bochum	220
36 Runkel, Dr. med. Heiner, 44137 Dortmund	207
37 Herrmann, Heike, 44143 Dortmund	207
38 Demirel, Dr. med. Eren, 44229 Dortmund	206
39 Vollenberg, Dr. med. Christoph, 44141 Dortmund	200
40 Sieling, Dr. med. Christian, 44141 Dortmund	197
41 Stoll, Sebastian, 44229 Dortmund	163
42 Skamel, Dr. med. Hans Jörg, 44141 Dortmund	161
43 Rees, Dr. med. Martin, 59174 Kamen	160
44 Finckh, Dr. med. Ulrich, 44309 Dortmund	157
45 Azbak, Zeynep, 44369 Dortmund	139
46 Petrov, Vlatko, 59821 Arnsberg	130
47 Tischler, Max, 58511 Lüdenscheid	105

#### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	6.556
eingegangene Stimmzettel:	1.740
Wahlbeteiligung:	26,54 %
gültige Stimmzettel:	1.712
ungültige Stimmzettel:	28
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Schmitz-Stolbrink, Dr. med. Annette M.A., 44139 Dortmund	686
2 Göhr, Dr. med. Martin, 44319 Dortmund	583
3 Reimann, Gernot, 44139 Dortmund	525

#### Stellvertreter

4 Opris, Dr. med. Michael, 44141 Dortmund	467
5 Torbin, Dr. med. (UA) Eduard, 44339 Dortmund	439
6 Ott-Prochnow, Dr. med. Karin, 44229 Dortmund	416
7 Claßen, Dr. med. Susanne, 44369 Dortmund	400
8 Drechsler, Dr. med. Marlene, 44227 Dortmund	390
9 Bauersachs, Dr. med. Martin, 44269 Dortmund	382
10 Kostka, Dr. med. Tobias Enno, 44225 Dortmund	380

11 Ruhkamp, Dr. med. Bernhard, 44269 Dortmund	372
12 Große-Oetringhaus, Dr. med. Sigurd, 44141 Dortmund	367
13 Feger, Angelika, 58135 Hagen	345
14 Kallmeyer-Kostka, Birte, 44225 Dortmund	314
15 Bourrat, Alexandra, 44227 Dortmund	307
16 Bieker-Glass, Dr. med. Brigitte, 44269 Dortmund	278
17 Berghoff, Dr. med. Angelina, 44229 Dortmund	260
18 Niendieker, Sabine, 59368 Werne	231

## Wahlbezirk Gelsenkirchen

#### VORSTAND

Wahlberechtigt:	1.991
eingegangene Stimmzettel:	621
Wahlbeteiligung:	31,19 %
gültige Stimmzettel:	619
ungültige Stimmzettel:	2
zu wählen:	9 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Greitemeier, Dr. med. Arnold, 45884 Gelsenkirchen	241
2 Haurand, Dr. med. Christoph, 45891 Gelsenkirchen	226
3 Verse, Dr. med. Hiltrud, 45899 Gelsenkirchen	204
4 Kirchberg, Dr. med. Simon, 45886 Gelsenkirchen	181
5 Brünjes, Hermann Karl Arend, 45884 Gelsenkirchen	179
6 Lautner, Dr. med. Gerrit, 46242 Bottrop	176
7 Finkler-Bahr, Dr. med. Luise, 45889 Gelsenkirchen	159
8 Gärtner, Dr. med. Roswita, 45896 Gelsenkirchen	152
9 Rembrink, Dr. med. Klaus, 45894 Gelsenkirchen	152
10 Verse, Dr. med. Constantin Johannes, 45899 Gelsenkirchen	145
11 Schröder, Dr. med. Jutta, 45141 Essen	142
12 Giepen, Dr. med. Christoph, 46244 Bottrop	129
13 Föcking, Dr. med. Matthias, 45894 Gelsenkirchen	127
14 Krämer, Dr. med. Michael, 45894 Gelsenkirchen	122
15 Türkmén, Dr. (TR) Salih, 45894 Gelsenkirchen	122
16 Christ, Dr. med. Martin, 45131 Essen	121
17 Ricken, Philipp, 45888 Gelsenkirchen	119
18 Ohm, Dr. med. Oliver, 46242 Bottrop	108
19 SchieBleder, Cornelia, 45355 Essen	107
20 Nazarenus, Dr. med. Tanja, 46244 Bottrop	101
21 Kreitz, Dr. med. Silja, 45888 Gelsenkirchen	100
22 Großwendt, Dr. med. Thorsten, 45899 Gelsenkirchen	99
23 Petry, Dr. med. Achim, 45276 Essen	83

## SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	1.991
eingegangene Stimmzettel:	624
Wahlbeteiligung:	31,34 %
gültige Stimmzettel:	623
ungültige Stimmzettel:	1
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Rieche, Dr. med. Rebecca, 45891 Gelsenkirchen	242
2 Mika, Klaus, 46244 Bottrop	236
3 Gärtner, Dr. med. Heinz-Herbert, 45896 Gelsenkirchen	230

**Stellvertreter**

4 Spiekermann, Dr. med. Hans-Otto, 45899 Gelsenkirchen	226
5 Lapsien, Dr. med. Dr. (CS) Günter, 45894 Gelsenkirchen	217
6 Leonhardt, Dr. med. Malte, 45884 Gelsenkirchen	209
7 Forner, René Uwe, 45894 Gelsenkirchen	198
8 Rudel, Dr. med. Astrid MHBA, 45897 Gelsenkirchen	191
9 Müller, Dr. med. Mirko, 40489 Düsseldorf	174

## SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	2.962
eingegangene Stimmzettel:	835
Wahlbeteiligung:	28,19 %
gültige Stimmzettel:	822
ungültige Stimmzettel:	13
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

**Mitglieder**

1 Kinzius, Dr. med. Michaela, 58093 Hagen	395
2 Steger, Dr. med. Gerhard, 58097 Hagen	356
3 Kröner, Dr. med. Sven, 58095 Hagen	337

**Stellvertreter**

4 Wietfeld, Dr. med. Rita, 58453 Witten	312
5 Koch, Dr. med. Frank, 58452 Witten	298
6 Hack, Susanne, 40597 Düsseldorf	285
7 Holz-Gottswinter, Dr. med. Gisela, 58097 Hagen	284
8 Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter, 58456 Witten	256
9 Pötter, Dr. med. Daniel, 58300 Wetter	227

## Wahlbezirk Hagen

## VORSTAND

Wahlberechtigt:	2.962
eingegangene Stimmzettel:	834
Wahlbeteiligung:	28,16 %
gültige Stimmzettel:	826
ungültige Stimmzettel:	8
zu wählen:	11 Vorstandsmitglieder

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Lindemann, Dr. med. Hans-Walter, 58093 Hagen	415
2 Reuter, Dr. med. Michaela, 58097 Hagen	364
3 Kinzius, Dr. med. Rolf Max, 58093 Hagen	337
4 Niemetz, Dr. med. Ute, 58097 Hagen	319
5 Wassel, Dr. med. Elke, 58093 Hagen	292
6 Henrichs, Dr. med. Christoph, 58093 Hagen	285
7 Specht, Johann-Christoph, 58091 Hagen	284
8 Putzer, Dr. med. Marcus, 58313 Herdecke	264
9 Pannenbäcker, Jana, 45257 Essen	261
10 Ditzler, Hanns-Joachim, 58093 Hagen	257
11 Agula-Fleischer, Inna Vladimirovna, 58762 Altena	232
12 Stückradt, Dr. med. Sven, 58091 Hagen	226
13 Topp, Michael, 58097 Hagen	217
14 Theis, Dr. med. Udo, 58285 Gevelsberg	211
15 Knittel, Markus, 58452 Witten	208
16 Fey, Dr. med. Stefan, 48165 Münster	195
17 Polster, Dr. med. Daniel, 44287 Dortmund	194
18 Manamayil, David, 58332 Schwelm	173

## Wahlbezirk Lüdenscheid

## VORSTAND

Wahlberechtigt:	3.821
eingegangene Stimmzettel:	1.211
Wahlbeteiligung:	31,69 %
gültige Stimmzettel:	1.195
ungültige Stimmzettel:	16
zu wählen:	13 Vorstandsmitglieder

*Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort* *Stimmen*

1 Pfingsten, Dr. med. Rainer, 57439 Attendorn	369
2 Junker, Dr. med. Martin, 57462 Olpe	339
3 Gehrke, Dr. med. Thomas, 57072 Siegen	310
4 Klump, Dr. med. Martin, 57076 Siegen	297
5 Richter, Dr. med. Heike, 57076 Siegen	279
6 Mansfeld, Dr. med. Martin, 57074 Siegen	279
7 Feltkamp, Ulrich, 57078 Siegen	275
8 Knust, Dr. med. Andreas, 57076 Siegen	271
9 Klock, Dr. med. Michael, 57078 Siegen	263
10 Schiller, Dr. med. Frank, 58511 Lüdenscheid	254
11 Sielhorst, Dr. med. Katja, 58640 Iserlohn	245
12 Weber, Jürgen A., 58313 Herdecke	224
13 Bickmann, Dr. med. Dr. phil. Hans Jürgen, 57072 Siegen	222
14 Spieren, Stefan MBA, 57482 Wenden	217
15 Jesper, Dr. med. Andreas, 58511 Lüdenscheid	215
16 Weber, Dr. med. Bärbel, 57076 Siegen	215
17 Johannsen, Moritz, 57078 Siegen	200

18	Dehnst, Dr. med. Joachim, 58313 Herdecke	195
19	Junker, Stefanie, 57462 Olpe	194
20	Kiel, Dr. med. Torsten, 57076 Siegen	190
21	Adarkwah-Yiadam, Dr. Dr. med. Charles Christian M.Sc., 57072 Siegen	188
22	Schwarz, Stefan, 58509 Lüdenscheid	181
23	Matern, Dr. med. Andree, 58730 Fröndenberg	179
24	Gehrke, Christian, 57250 Netphen	179
25	Brosswitz, Dr. med. Bettina, 58638 Iserlohn	178
26	Efstathiou, Maria, 57074 Siegen	176
27	Lax, Dr. med. Fritz, 58644 Iserlohn	175
28	Winkemann, Dr. med. Martin, 57250 Netphen	175
29	Baumann, Dr. med. Jörg, 57234 Wilnsdorf	172
30	Viegener, Dr. med. Egbert, 57439 Attendorn	158
31	Chung, Seung-Yong, 57072 Siegen	157
32	Rubertus, Johanna, 57072 Siegen	154
33	Vieregge, Dr. med. Malte, 58840 Plettenberg	153
34	Jurksas, Dr. med. Peter, 44319 Dortmund	152
35	Wagner, Heinz-Peter, 57074 Siegen	145
36	Alpert, Dr. med. Carsten, 58791 Werdohl	138
37	Pollok, Maria, 58675 Hemer	138
38	Spieren, Julia, 57482 Wenden	135
39	Gürth, Michael, 57258 Freudenberg	131
40	Schäffer, Dr. med. Afsaneh, 58509 Lüdenscheid	126
41	Becher, Dr. med. Florian, 57555 Mundersbach	123
42	Menker, Dr. med. Harald, 57250 Netphen	120
43	Loeser, Dr. med. Dieter, 58638 Iserlohn	118
44	Heesmann, Dr. med. Andrea Theresia, 58675 Hemer	111
45	Finkernagel, Dr. med. Holger, 57319 Bad Berleburg	110
46	Schmitz, Dr. med. Brigitta, 57462 Olpe	108
47	Cremer, Hans-Georg, 57413 Finnentrop	107
48	Aslanian, Dr. med. Oliver, 58675 Hemer	105
49	Kukulja, Dr. (Univ. Zagreb) Jasenka, 58507 Lüdenscheid	101
50	Poursanidou, Elena, 57076 Siegen	96
51	Schmitz, Dr. med. Karl Heinz, 57462 Olpe	91
52	Diener, Roderich, 58710 Menden	89
53	Kukulja, Dr. (Univ. Zagreb) Zelimir, 58507 Lüdenscheid	88
54	Hilscher, Dr. med. Hans-Jörg MAE, 58642 Iserlohn	83
55	Khalil, Jan Saleh, 57258 Freudenberg	81
56	Klllogjeri, Ledjana, 57078 Siegen	77
57	Schörmann, Dr. med. Gordina, 57439 Attendorn	76
58	Prickel, Dirk, 44536 Lünen	73
59	Schütz, Elina, 58675 Hemer	70
60	Driouch, Dr. med. Jamal, 58119 Hagen	66
61	Etzler, Dr. med. Jürgen, 58791 Werdohl	58
62	Hamdouna, Khalil, 44801 Bochum	49
63	Dawud, Samer, 58675 Hemer	41

**SCHLICHTUNGSAUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	3.821
eingegangene Stimmzettel:	1.200
Wahlbeteiligung:	31,41 %
gültige Stimmzettel:	1.185
ungültige Stimmzettel:	15
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
--	----------------

**Mitglieder**

1	Steinhauer, Dr. med. Britta, 58849 Herscheid	745
2	Dunkel, Dr. med. Matthias, 58849 Herscheid	655
3	Müller, Dr. med. Ulrich, 58119 Hagen	652

**Stellvertreter**

4	Scholz, Antje, 58566 Kierspe	617
5	Scholz-Jedamzik, Reinhild, 58636 Iserlohn	534
6	Beute, drs Dennis, 58135 Hagen	415
7	Zain Eddin, Hamzeh, 58675 Hemer	209
8	Alnammous, Ghaith, 58093 Hagen	191
9	Abugufa, Sif-Allh, 58095 Hagen	169

## Wahlbezirk Minden

**VORSTAND**

Wahlberechtigt:	3.162
eingegangene Stimmzettel:	996
Wahlbeteiligung:	31,50 %
gültige Stimmzettel:	976
ungültige Stimmzettel:	20
zu wählen:	11 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
--	----------------

1	Richter-Scheer, Anke, 32609 Hüllhorst	348
2	Schrader, Dr. med. Vera, 32429 Minden	345
3	Sievert, Dr. med. Theo MHBA, 32423 Minden	342
4	Ewald, Prof. Dr. med. Nils, 32312 Lübbecke	339
5	Schrader, Prof. Dr. med. Martin, 32429 Minden	306
6	Fecht, Dr. med. Enno, 32427 Minden	297
7	Baltzer, Dr. med. Johannes, 32049 Herford	294
8	Kalle-Droste, Dr. med. Patricia, 31675 Bückeburg	288
9	Holzappel, Lars, 32479 Hille	286
10	Dubowy, Dr. med. Karl-Otto, 32545 Bad Oeynhausen	261
11	Theisen, Dr. med. Rolf-Dieter, 32657 Lemgo	257
12	Jaspers, Dr. med. Christian, 32429 Minden	255
13	Strothotte, Jill M. Sc., 32547 Bad Oeynhausen	252
14	Gaus, Nicole, 32549 Bad Oeynhausen	243
15	Schimke, Andreas, 32139 Spenge	239
16	Boensmann, Stephan, 32339 Espelkamp	229
17	Colaris, Dr. med. Thorsten, 32425 Minden	228

18 Fischer, Dr. med. Erik, 32423 Minden	225
19 Schreiber, Dr. med. Martin, 32049 Herford	208
20 Blattgerste, Dr. med. Meinhard, 32549 Bad Oeynhausen	186
21 Neff, Dr. med. Albert, 32312 Lübbecke	183
22 Prasse-Badde, Dr. med. Josef, 32425 Minden	166
23 Potratz, Max, 32547 Bad Oeynhausen	163
24 Gercek, Muhammed, 32545 Bad Oeynhausen	142

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	3.162
eingegangene Stimmzettel:	987
Wahlbeteiligung:	31,21 %
gültige Stimmzettel:	970
ungültige Stimmzettel:	17
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Polonius, Tilo-Christoph, 32479 Hille	461
2 Lenzian, Dr. med. Tim Christopher, 32584 Löhne	452
3 Richter, Sigrid, 32602 Vlotho	425

**Stellvertreter**

4 Schiepe, Dr. med. Bernhard Hans, 32429 Minden	423
5 Nottmeier, Dr. med. Susanne, 32427 Minden	421
6 Erlinger, Oliver, 32427 Minden	374
7 Uksul, Dr. med. Nesrin, 30167 Hannover	315
8 Daoud, Ahmed, 32545 Bad Oeynhausen	237
9 Miryanov, Petar, 32423 Minden	232

**Wahlbezirk Münster****VORSTAND**

Wahlberechtigt:	10.107
eingegangene Stimmzettel:	3.052
Wahlbeteiligung:	30,20 %
gültige Stimmzettel:	3.027
ungültige Stimmzettel:	25
zu wählen:	15 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Böswald, Priv.-Doz. Dr. med. Michael, 48149 Münster	1323
2 Oberfeld, Stefanie, 48149 Münster	1215
3 Oen, Dr. med. Han Hendrik, 48157 Münster	1107
4 Heuermann, Dr. med. Tanja, 48151 Münster	909
5 Wessling, Dr. med. Klaus, 48653 Coesfeld	907
6 Gurlit, Dr. med. Simone MAE, 48155 Münster	887
7 Bednarz, Dr. med. Dipl.-Päd. Uta, 48149 Münster	861
8 Schick, Prof. Dr. med. Uta, 48151 Münster	856

9 Niesen, Michael, 48607 Ochtrup	853
10 Clasen, Dr. med. Wolfgang, 48149 Münster	850
11 Osman, Dr. med. Amin, 46325 Borken	814
12 Mittmann, Dr. med. Christof, 48155 Münster	763
13 Tschuschke, Dr. med. Christian, 48161 Münster	743
14 Vockelmann, Dr. med. Christel, 48151 Münster	742
15 Huhn, Dr. med. Gerhard, 48149 Münster	724
16 Elpers, Dr. med. Jörg, 48231 Warendorf	699
17 Schreiber, Dr. med. Ralf, 48653 Coesfeld	677
18 Orthey, Carsten, 48159 Münster	671
19 Sezer, Dr. med. Ömer, 48149 Münster	653
20 Czeschinski, Dr. med. Peter, 48291 Telgte	646
21 Wehrmann, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Wolfgang, 48155 Münster	629
22 Vollmers, Dr. med. Karl-Theo, 48431 Rheine	624
23 Baumhove, Dr. med. Olaf, 46399 Bocholt	580
24 Atzpodien, Prof. Dr. med. Dr. phil. Jens, 48155 Münster	566
25 Kaiser, Dr. med. Rudolf, 48165 Münster	502
26 Rustemeyer, Dr. med. Peter, 48151 Münster	499
27 Lindner, Dr. med. Manjo, 48157 Münster	489
28 Rengel, Dr. med. Udo, 48324 Sendenhorst	422

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	10.107
eingegangene Stimmzettel:	3.039
Wahlbeteiligung:	30,07 %
gültige Stimmzettel:	3.008
ungültige Stimmzettel:	31
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Bremer, Dr. med. Anne, 48145 Münster	1566
2 Kleine Wortmann, Dr. med. Heinrich Peter, 48167 Münster	1361
3 Ernst, Dr. med. Rudolf, 48157 Münster	1291

**Stellvertreter**

4 Gillessen, Priv.-Doz. Dr. med. Anton, 48149 Münster	1276
5 Schulze Mönking, Prof. Dr. med. Heinrich, 48147 Münster	1205
6 Fischer, Dr. med. Frank, 48161 Münster	1102
7 Wienand, Dr. med. Shaila Josefine, 48153 Münster	977
8 Ahmadgoli, Hossein, 48431 Rheine	733
9 Altaner, Norbert, 48149 Münster	673

## Wahlbezirk Paderborn

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	2.287
eingegangene Stimmzettel:	698
Wahlbeteiligung:	30,52 %
gültige Stimmzettel:	688
ungültige Stimmzettel:	10
zu wählen:	9 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Gehling, Dr. med. Susanne, 33100 Paderborn	287
2 Hertel, Marc, 33106 Paderborn	276
3 Kiko, Dr. med. Nicola, 33154 Salzkotten	258
4 Richter, Dr. med. Peter, 33100 Paderborn	257
5 Sander, Dr. med. Georg, 33100 Paderborn	257
6 Jené, Alexandra, 33100 Paderborn	224
7 Molinski, Dr. med. Georg, 33106 Paderborn	222
8 Haunerland, Dr. med. Gregor, 33102 Paderborn	214
9 König, Thomas, 33175 Bad Lippspringe	201
10 Brüning, Dr. med. Egon, 33098 Paderborn	199
11 Woltering, Dr. med. Ronald, 37671 Höxter	197
12 Steffens, Dr. med. Barbara, 33602 Bielefeld	196
13 Matzke, Dr. med. Jochen Ernst, 33102 Paderborn	195
14 von Haxthausen, Oliver Freiherr, 33104 Paderborn	193
15 Christiansen, Ingo, 33161 Hövelhof	188
16 Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz, 33154 Salzkotten	179
17 Sondermann, Dr. med. Stefan, 33100 Paderborn	121

### SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Wahlberechtigt:	2.287
eingegangene Stimmzettel:	699
Wahlbeteiligung:	30,56 %
gültige Stimmzettel:	693
ungültige Stimmzettel:	6
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Polenz, Dr. med. Ulrich, 33106 Paderborn	452
2 Wirxel, Dr. med. Matthias, 33102 Paderborn	292
3 Lotz, Dr. med. Wilhelm, 33106 Paderborn	260
<b>Stellvertreter</b>	
4 Köhler, Dr. med. Franz, 33100 Paderborn	260
5 Rempe, Dr. med. Dieter Bernhard, 33154 Salzkotten	245
6 Schnücker, Dr. med. Burkhard, 33106 Paderborn	240
7 Mack, Franz-Josef, 33014 Bad Driburg	239
8 Lessmann, Dr. med. Rupert, 34414 Warburg	215
9 Guski, Holger, 33098 Paderborn	201

## Wahlbezirk Recklinghausen

### VORSTAND

Wahlberechtigt:	3.271
eingegangene Stimmzettel:	972
Wahlbeteiligung:	29,72 %
gültige Stimmzettel:	956
ungültige Stimmzettel:	16
zu wählen:	11 Vorstandsmitglieder

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
1 Foertsch, Dr. med. Hans-Ulrich, 45772 Marl	452
2 Winkelmann, Dr. med. Elisabeth Agnes, 45892 Gelsenkirchen	257
3 Berg, Dr. med. Eugen, 45659 Recklinghausen	233
4 Möllhoff, Dr. med. Stefan, 46284 Dorsten	229
5 Bergmann, Dr. med. Michael, 45657 Recklinghausen	222
6 Stahl, Dr. med. Karin, 45659 Recklinghausen	221
7 Bomholt, Dr. med. Norbert, 45665 Recklinghausen	219
8 Wichtmann, Dr. med. Gertrud, 45657 Recklinghausen	212
9 Hallerbach, Dr. med. Rüdiger, 45659 Recklinghausen	201
10 Scheper, Dr. med. Nikolaus, 45770 Marl	192
11 Altenburger, Dr. med. Gabriele, 45657 Recklinghausen	186
12 Ellerbrock, Annika, 45731 Waltrop	185
13 Gahlen, Dr. med. Felix, 45731 Waltrop	184
14 Nierhoff, Dr. med. Sigrid Vera, 45881 Gelsenkirchen	178
15 Saft, Dr. med. Hatice, 44797 Bochum	170
16 Pierchalla, Dr. med. Peter, 45657 Recklinghausen	169
17 Riege, Dr. med. Raute, 44799 Bochum	161
18 Seibel, Dr. med. Werner, 46282 Dorsten	161
19 Kulka, Prof. Dr. med. Peter Johannes, 44797 Bochum	161
20 Lemloh, Dr. med. Gottfried, 45721 Haltern am See	158
21 Kaiser, Dr. med. Frank, 45739 Oer-Erkenschwick	154
22 Husemeyer, Dr. med. Kurt-A., 45134 Essen	146
23 Özcan-Detering, Gönül, 59439 Holzwickede	144
24 Senge, Dr. med. Alexander, 44577 Castrop-Rauxel	141
25 Menge, Birgit, 45657 Recklinghausen	137
26 Brachwitz, Dr. med. Karin, 45894 Gelsenkirchen	131
27 Hollstegge, Stefan, 46282 Dorsten	120
28 Hollensteiner, Dr. med. Björn, 45721 Haltern am See	119
29 Heil, Dr. med. Ulrich, 45968 Gladbeck	113
30 Presch, Dr. med. Martin, 45701 Herten	113
31 Heining, Dr. med. Lars, 45721 Haltern am See	110
32 Wilhelm, Dr. med. Frank, 45768 Marl	109
33 Zimmermann, Jolanthe, 45659 Recklinghausen	106
34 Neisius, Dr. med. Manuel M.A., 45711 Datteln	98
35 Groeneveld, Ronald, 44579 Castrop-Rauxel	98
36 Lauterbacher, Dr. med. Götz, 45657 Recklinghausen	91
37 Hillebrand, Klaus, 45894 Gelsenkirchen	89
38 Beier, Dr. med. Alfons, 48653 Coesfeld	80
39 Michel, Thomas, 45721 Haltern am See	77
40 Beautemps, Dr. med. Jörg, 45657 Recklinghausen	76
41 Magnusson, Hendrik, 44575 Castrop-Rauxel	72
42 Auer, Dr. med. Peter, 40629 Düsseldorf	59

**SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS**

Wahlberechtigt:	3.271
eingegangene Stimmzettel:	970
Wahlbeteiligung:	29,65 %
gültige Stimmzettel:	952
ungültige Stimmzettel:	18
zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter

<i>Nr. Name, Akad. Grad, Vorname, PLZ, Ort</i>	<i>Stimmen</i>
<b>Mitglieder</b>	
1 Schönfeld, Dr. med. Verena, 45657 Recklinghausen	388
2 Steidel, Dr. med. Rolf, 45770 Marl	287
3 Pohle, Dr. med. Walter, 45657 Recklinghausen	266
<b>Stellvertreter</b>	
4 Spiecker, Prof. Dr. med. Martin, 45770 Marl	258
5 Reiser, Priv.-Doz. Dr. med. Markus, 45772 Marl	226
6 Geldmann, Dr. med. Hermann, 45731 Waltrop	222
7 Goldbeck, Dr. med. Nicole, 45701 Herten	196
8 Böckenförde, Dr. med. Jan Bernd, 46286 Dorsten	193
9 Nau, Dr. med. Dieter, 45711 Datteln	192
10 Eitenmüller, Prof. Dr. med. Jürgen, 44575 Castrop-Rauxel	179
11 Puhlvers, Dr. med. Stephan, 45665 Recklinghausen	166
12 Borchard, Dr. med. Dorothee, 45772 Marl	165
13 Mann, Dr. med. Christian, 46286 Dorsten	164
14 Boyn, Eun-Mi, 45141 Essen	157
15 Hahn, Karsten, 44227 Dortmund	149
16 Mönter, Dr. med. Boris, 44227 Dortmund	149
17 Ebert, Friedhelm, 45659 Recklinghausen	116
18 van de Loo, Thomas, 44795 Bochum	98
19 Vater, Hermann José, 45894 Gelsenkirchen	69

Gemäß § 17 der Wahlordnung kann jeder Wahlberechtigte innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.

Münster, 24.06.2020

Dr. med. Johannes Albert Gehle  
Präsident

**VB BIELEFELD****Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz im Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie Bielefeld**

j. 1. Mittw. im Monat um 16.00 Uhr  
Niederwall 39, 33602 Bielefeld,  
Tel. 0521 32932670

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter-  
u. Fortbildungsveranstaltungen  
im Hotel „Zur Sonne“, Hauptstraße 31,  
33378 Rheda-Wiedenbrück,  
15.30 – 18.30 Uhr,  
22. Juli 2020, 19. August 2020.  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung  
des Programms erfolgt auf Einsendung  
adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung:  
Dr. med. Jürgen Buchbinder,  
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,  
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe** mittwochs abends  
in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.  
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.  
de. www.silvia-lenz.de

**VB GELSENKIRCHEN****Balintgruppe in Gelsenkirchen**

monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint/Supervision/Selbsterf.**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Selbsterfahrung /  
Supervision / TP ÄK zertifiziert**  
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,  
www.seelische-gesundheit-muenster.de,  
hippochthalmus@luce-muenster.de

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerk.**  
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann  
Dr. Ute Wesselmann  
www.vt-muenster.de

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre offene Schmerzkonzferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen

Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.  
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Moderation:  
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr  
Termine:  
Do., 13.08.2020, Do., 10.09.2020,  
Do., 08.10.2020, Do., 12.11.2020,  
Do., 10.12.2020  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.  
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine:  
08.07.2020, 19.08.2020, 16.09.2020,  
07.10.2020, 18.11.2020, 16.12.2020.  
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.  
**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Stellenangebote**

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)  
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)  
ZUM FACHARTZ FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)  
VOLL- ODER TEILZEIT**

(u. a. Bonn | Dortmund | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Münster | Mönchengladbach | Olpe)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE**

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der Inneren und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WÄB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an [arztbewerbungen@bad-gmbh.de](mailto:arztbewerbungen@bad-gmbh.de)

**B·A·D GmbH –**

**Personalentwicklung und Recruiting**  
Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**

**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://wir-leben-gesundheit.com)

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote

Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.



Das Team von Deutschlands einziger Spezialklinik für gestörtes Essverhalten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## Ärztin/Arzt (m/w/d)

zur rein medizinischen oder medizinisch-psychotherapeutischen Patientenbetreuung. Psychotherapeutische Kompetenz ist von Vorteil. Die Stelle ist aber auch für facherfahrene Wiedereinsteiger geeignet und auch teilzeitgeeignet.

Wir legen viel Wert auf die kollegiale, freundliche, wertschätzende und familiäre Atmosphäre unserer Klinik.

In Ihrer ärztlichen/therapeutischen Arbeit können Sie eigene, Ihnen entsprechende Arbeitsweisen entwickeln und begleiten dabei Patientinnen und Patienten über durchschnittlich 7-10 Wochen Behandlungsdauer. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervision und Teamsitzungen unterstützen Sie in Ihrer Arbeit. Die Anzahl der vergüteten Bereitschaftsdienste ist verhandelbar, da wir einen Stamm an externen Dienstärzten haben.

Die Klinik verfügt über 92 Behandlungsplätze in zentraler Lage Bad Oeynhausens und arbeitet mit einem multidisziplinären Arbeitsteam. Bei unserer Klientel handelt es sich überwiegend um hoch motivierte und introspektionsfähige Mädchen/Junge Frauen mit Anorexie, Bulimie und psychogener Adipositas vor dem Hintergrund verschiedener Störungsbilder. Die Klinik verfügt über eine eigene Station für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr.

Mitarbeiterzufriedenheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

Unser Chefarzt verfügt über 1 Jahr Psychiatrie-Weiterbildungsermächtigung.



**KLINIK AM KORSO - Fachzentrum für gestörtes Essverhalten**  
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber  
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausens  
Tel. 0 57 31/1 81 - 0, [www.klinik-am-korso.de](http://www.klinik-am-korso.de)

Anzeigenschluss für die August-Ausgabe: 15. Juli 2020



### Albert-Schweitzer-Therapeutikum Holzminden Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima und perfekte Arbeitsbedingungen schätzen, sollten Sie unsere Stellenausschreibung lesen. Unsere Klinik - ein renoviertes Fachwerkhaus mit weitläufigem naturbelassenem Freizeitgelände - besteht aus zwei Stationen, einer Tagesklinik und einer großen Institutsambulanz. Wir arbeiten multimodal mit einem systemisch konstruktivistischen Schwerpunkt.

Wir verstärken unser Team und suchen (in Vollzeit / Teilzeit) eine/-n

## Assistenzarzt /-ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der Leiter verfügt über die Facharzt-Weiterbildungsermächtigung. Wir freuen uns über Ihr Interesse und bewerben uns bei Ihnen als zukünftiger Arbeitgeber. Mehr Informationen: [www.therapeutikum-holzminden.de](http://www.therapeutikum-holzminden.de). Ansprechpartnerin: Ute Schünemann, Oberärztin. Email: [schuenemann@familienwerk.de](mailto:schuenemann@familienwerk.de). Die Stelle ist auch für BerufsanfängerInnen geeignet.

Albert-Schweitzer-Therapeutikum  
Pipping 5, 37603 Holzminden  
Telefon: 0 55 31 / 93 11 - 120



ALBERT SCHWEITZER  
FAMILIENWERK

### FÄ/FA für Orthopädie und Unfallchirurgie

in Voll- oder Teilzeit im Münsterland gesucht.  
Chiffre WÄ 0720 101

### Radiologische Praxis

im Münsterland sucht Facharzt/-in für Radiologie zur Anstellung in Voll- und Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0720 105

### Ärztl. Psychotherapeut/-in TZ

Für größere Praxis in Düsseldorf-Zentrum ab sofort gesucht.  
Flexible Arbeitszeiten.  
Tel.: 0172 5350289  
[praxis@neurodok.de](mailto:praxis@neurodok.de)

Hausarztpraxis in Recklinghausen sucht ab 01.07.20 für mind. 31 h/Wo.

### FÄ/FA f. Allg.Med. / Innere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter  
Chiffre WÄ 0720 103

### Freundliche Hausarztpraxis

mit nettem Team in Bielefeld sucht ärztliche/-n Mitarbeiter/-in und/oder Weiterbildungsassistent/-in. Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste u. v. m. erwartet Sie!  
Mail: [dryvonnewinter@mail.de](mailto:dryvonnewinter@mail.de)

### Honorarärzte für Nebenbeschäftigung

bei öffentlichen Behörden gesucht. Abrechnung nach GoÄ. Versch. Standorte in NRW und flexible Zeiteinteilung.  
Bei Interesse: [info@behoerdenarzt.de](mailto:info@behoerdenarzt.de)



Bei der Kreisverwaltung Soest ist in der Abteilung Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle als

## Ärztliche Leitung (m/w/d) des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes

zu besetzen.

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Medizinerinnen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter [www.kreis-soest.de](http://www.kreis-soest.de) finden Sie in der Rubrik „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.



Für unser MVZ in Nürnberg suchen wir in Vollzeit/Teilzeit eine/n

## polnisch sprechenden Facharzt und/oder Weiterbildungsassistenten für Allgemeinmedizin (m/w/d)

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und interdisziplinäres Arbeiten in einem großen MVZ mit 19 Fachrichtungen.

WB Allgemeinmedizin bis 48 Monate + 12 Monate Innere Medizin, ggf. auch über unseren Weiterbildungsverbund (stationär) mit Möglichkeit zur vollen WB.

Bewerbungen an: [bewerbung@medic-center-nuernberg.de](mailto:bewerbung@medic-center-nuernberg.de)

Näheres auf unserer Website:

[www.medic-center-nuernberg.de/karriere](http://www.medic-center-nuernberg.de/karriere)

## Stellenangebote

**Allgemeinarztpraxis**  
im westlichen Münsterland  
mit nettem Team und Kollegen sucht  
**FÄ/FA/WBA**  
**zu besten Bedingungen.**  
Tel.: 0160 93752564

**FÄ/FA für**  
**Allgemein/Innere Medizin**  
in Teilzeit ab 10/2020 oder später  
für hausärztliche und diabetologische  
Schwerpunktpraxis in Warendorf  
gesucht. Flexible Arbeitszeitmodelle.  
E-Mail:  
praxis.rein-wueller@interdata.de

**FÄ/FA für pädiatrische Praxis**

Suche Verstärkung für teamorientierte Praxis mit großem  
Spektrum in Bocholt. TZ/VZ. Langjährige Erfahrung mit  
Jobsharing Partnerschaft. Spätere Übernahme möglich.  
Bewerbung per PDF an: praxisdrs Schmidt@t-online.de  
Website: www.kinderarztschmidt.de · Tel. 02871 43209

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)**  
Für unsere hausärztl. Praxen in **Gelsenkirchen** und **Bochum**  
suchen wir ab 01.21 ärztliche Verstärkung in VZ oder TZ. Gerne  
auch Wiedereinsteiger. Info unter: 05141/709 4042 auch nach  
Dienstschluss und am Wochenende. Online-Bewerbung bitte an:  
bewerbung@voramedic.de. www.voramedic.de

## Alternative zur Klinik!

### Pneumologie-Allergologie-Schlafmedizin

Große, moderne pneumologische Gemeinschaftspraxis  
an attraktivem Standort nahe Münster  
mit ambulantem SL, Endoskopie und Röntgen

sucht **Assistent (w/m/d)** zur Weiterbildung  
SL und/oder Allergologie (volle WB-Ermächtigung)

in VZ oder TZ ab 1.1.2021 oder früher.

Hohe Lebensqualität ohne Nacht- und WE-Dienst  
mit langfristiger Perspektive in Anstellung oder Nachfolge.

Weitere Informationen unter [www.lungenpraxis-rheine.de](http://www.lungenpraxis-rheine.de)  
oder Kontakt über [info@lungenpraxis-rheine.de](mailto:info@lungenpraxis-rheine.de)

## Stellengesuche

**FA Arbeitsmedizin**  
sucht a. Honorarbasis tageweise  
**Mi./Do. f. 65,- €/Std.**  
Handy: 0171 4892248

**NARKOSE**  
Facharzt für Anaesthesiologie  
mit KV-Zulassung sucht  
operative Partner incl. Zahnarzt;  
Kooperation mit Krankenhaus  
oder alternative Beschäftigung.  
Chiffre WÄ 0720 102

## Immobilien

**Starker Praxisstandort**  
**zwischen den Meeren**  
**langfristig zu vermieten.**  
Schleswig-Holstein:  
familienfreundlich, lebenswert,  
komplette Infrastruktur.  
Tel. 04841 - 770 99 94  
[www.praxis-im-norden.de](http://www.praxis-im-norden.de)

**Antworten auf Chiffre:**  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Praxisangebote

**Hausarztpraxis**  
in OWL 2021 abzugeben.  
Mobil 0173 9492071

**Allg. Praxis**  
Kreis Unna, umsatzstark, modern,  
etabliert abzugeben. Weiterbildung  
und Einarbeitung möglich.  
[Docpraxis@t-online.de](mailto:Docpraxis@t-online.de)

**Frauenarztpraxis**  
(1 KV Sitz) Großstadt Ruhrgebiet  
nach Vereinbarung abzugeben.  
Nachbesetzung bewilligt.  
Einarbeitung möglich.  
[praxiskaufen@gmx.net](mailto:praxiskaufen@gmx.net)

Suche **Nachfolger** für umsatz-  
starke Hausarztpraxis im nördlichen  
Münsterland. Standort mit guter  
Infrastruktur und Verkehrsanbindung  
bei zentraler Lage.  
Chiffre WÄ 0720 104

## Verschiedenes

**AMBULANTE NARKOSE**  
Termine frei: 0176 98343676

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**Anzeigen-Annahme**  
per E-Mail:  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**NEGATIVE Bewertung auf Google / Jameda?**  
Wir helfen! [www.Gundlach-Consulting.de](http://www.Gundlach-Consulting.de)

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen an**  
**IVD GmbH & Co. KG**  
**Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren**  
oder per E-Mail an [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**Hausarztpraxis in Bottrop**  
breites Spektrum, 130 qm Praxis, 40 qm Lagerraum, Ende 2020  
auch mit Immobilie abzugeben. Einarbeitung möglich.  
E-Mail: [bhphdoc@t-online.de](mailto:bhphdoc@t-online.de)

**Hautarztpraxis in Ostwestfalen-Lippe**  
aus Altersgründen Ende 2020 abzugeben. Zentrale Lage,  
6 Beh.-räume (incl. qual. OP), 200qm, günstige Kostenstruktur,  
Einarbeitung und zeitweilige Mitarbeit möglich.  
[hautarzt.owl@t-online.de](mailto:hautarzt.owl@t-online.de)

**Nervenarztpraxis in Lünen**  
aus Altersgründen abzugeben. Zentrale Lage, gute Infrastruktur,  
Einzelpraxis, 8 Behandlungsräume, 160 qm, 1400 Scheine,  
gute kollegiale Einbindung.  
Tel.: 0173 28 357 28; Mail: [joerg.eisentraut@t-online.de](mailto:joerg.eisentraut@t-online.de)

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**  
Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



## Fortbildungen und Veranstaltungen

## MLP Seminare in Münster

**Niederlassungsseminar: Donnerstag, 20.8.2020, 18.30 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

**Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 26.8.2020, 18.00 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer. Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:  
mlp-muenster.de/mlp-seminare  
MLP Geschäftsstelle Münster I  
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster  
Tel 0251 · 20833417

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest  
Tel.: 02921 5595285

Anzeigenschluss  
für die August-Ausgabe:  
15. Juli 2020

**Studienplatzklage**

KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ

Montag, 13. Juli 2020 · 18 Uhr

Anmeldung per E-Mail an:  
duesing@meisterernst.de

Danach erhalten Sie die Zugangsdaten zur Konferenz.

**Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhler**  
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

**MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTEN**

Partnerschaft von  
Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälten mbB – Notarin  
Oststraße 2

**48145 MÜNSTER**  
www.numerus-clausus.info



... durch Werbung an der richtigen Stelle

**IVD**  
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

**Schöne Sommerzeit!**

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



## Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln Universität Witten/Herdecke

Die **Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln** ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit 244 Betten für Kinder aller Altersstufen und eine der größten Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland. Pro Jahr werden über 9.000 stationäre und 60.000 ambulante Patienten betreut. Klinikträger ist die **Vestische Caritas-Kliniken GmbH**, zu der auch das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, das St. Laurentius-Stift Waltrop sowie die Kinderheilstätte Nordkirchen gehören. Das Leistungsspektrum der Klinik wird durch cheffärztlich geführte Abteilungen sowie zwei pädiatrische Lehrstühle der Universität Witten/Herdecke deutlich.

Wir suchen ab sofort einen

## Facharzt (m/w/d) für Pädiatrie oder Allgemeinmedizin oder Anästhesie für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

in Voll- oder Teilzeit.

Das **Kinderpalliativzentrum Datteln** beheimatet die Palliativstation sowie das Team der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen werden auf der 8-Bettenstation sowie zuhause in einem Umkreis von 120 km multiprofessionell betreut. Weitere Schwerpunkte des Zentrums sind studentische Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie Forschung in pädiatrischer Palliativversorgung. Es bestehen die Möglichkeiten zur **Promotion** und **Habilitation** am Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.kinderpalliativzentrum.de](http://www.kinderpalliativzentrum.de) und [www.kinderklinik-datteln.de](http://www.kinderklinik-datteln.de)

### Ihr Profil:

- Freude an der Arbeit als Arzt
- Spaß, mit anderen Berufsgruppen zusammen zu arbeiten
- Neugierde und Empathie
- Abgeschlossene Weiterbildung in Kinderheilkunde, Allgemeinmedizin oder Anästhesie
- Bereitschaft zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten
- Bereitschaft zur Teilnahme an teaminternen Supervisionen
- Pkw-Führerschein

### Wir bieten:

- Ein multiprofessionelles Team, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung
- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in einem Team, das Spaß an der Arbeit hat
- Teilnahme an klinischen Forschungsprojekten, Weiterbildungsveranstaltungen und Kongressen
- Vortragstätigkeiten
- Möglichkeiten die Bezeichnung „Palliativmedizin“ zu erwerben
- Vergütung nach den Arbeitsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Ihre aussagekräftige Bewerbung nutzen Sie bitte unser Onlineportal unter:

[www.kinderklinik-datteln.de/die-kinderklinik/karriere/](http://www.kinderklinik-datteln.de/die-kinderklinik/karriere/)

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Frau Dr. Carola Hasan steht Ihnen gerne für telefonische Rückfragen unter Tel.: 02363/975-770 zur Verfügung.

### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten Herdecke**

Personalleiter Volker Bach • Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5 • 45711 Datteln

## SEMINAR FÜR PRAXISINHABER/INNEN



## ZEIT GEWINNEN UND KOSTEN SPAREN MIT LEAN HEALTHCARE

Kosten- und Zeitdruck stellen jede Arztpraxis vor immer größere Herausforderungen. Nur zu oft lautet der Rat dann mehr sparen und härter arbeiten. Natürlich gehören ein vernünftiges Kostenmanagement und eine Steigerung der Erlöse zu einer verantwortungsvollen Praxisführung. Lean Healthcare zeigt neue und innovative Wege auf, diese Herausforderungen zu meistern.

Das Seminar ist zertifiziert mit sechs Punkten.



Termine: 19. August 2020  
Ort: Ärztehaus Dortmund  
Zeit: 15 bis 19 Uhr  
Kosten: 190 Euro (zzgl. Ust., inkl. Verpflegung und Unterlagen)



Weitere Informationen und Anmeldungen:

**Brigitte Scholl**  
T 0231 94 32 39 54  
brigitte.scholl@kvwl.de

